

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile oben
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 63.

Freitag den 15. März

1889.

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen,

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von
**Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-
und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

9164

Montag den 18. März Abends 7 Uhr:

Dritte Kammermusik-Aufführung

im grossen Casino-Saale (Friedrichstrasse),

gegeben von den Herren Pianist **Spangenberg**, Concert-
meister **Müller** und Kammer-Virtuos **Brückner**, unter
gütiger Mitwirkung der Herren Königl. Kammermusiker
Carl Hirsch und **Franz Zeidler**.

Zur Aufführung kommen:

- 1) Streich-Quartett für 2 Violinen, Viola und Cello von
Sr. Kgl. Hoheit dem Landgrafen Alexander von
Hessen. (Zum ersten Male.)
- 2) Sonate für Violoncello und Piano von Asoli. (Zum
ersten Male.)
- 3) Trio (B-moll) für Piano, Violine und Cello von
B. Volkmann. (Zum ersten Male.)

Billete zu 4, 3 und 2 Mark sind nur Abends an der
Casse zu haben. 16080

Die so sehr bekannten, schon seit vorigem Jahre
eingeführten

Emallirwaaren,

als alle Arten Casserolen, Pfannen, Schüsseln, Töpfe,
Kaffeetrichter, Füll- und Schaumlöffel, ebenso sämtliche
Pfannen und Casserolen in Stahlblech geschliffen
kosten nach wie vor

nur 50 Pf. pro Stück

und trifft Ende dieser Woche wieder eine große Zen-
dung in nur guter Qualität ein.

Franz Führer's Bazar,

nur 2 Ellenbogengasse 2.

16022

50 Pfg. Patent-Zahnbürsten, welche keine Borsten verlieren.

Neuester **unzerbrechlicher**

„Greif“- & „Herkules“-Frisirkamm.

Für beste Qualität und Haltbarkeit volle Garantie.

Jedes Stück nur **45 Pfg.**

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und
gasse **12** Spielwaaren-Magazin.

Man beachte Firma und No. 12. 15589

Imprägn. Dachleinwand-Bedeckung

fertigt per Qu.-Mtr. 1 Mark 20 Pfg. und billiger,
zum Selbstdecken auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pf.,
sowie Aufstrichmasse per Kilo 20 Pf. Für Papp-
dächer, Zindächer und Rändel sehr widerstands-
fähig. **30 Jahre Garantie.** Alleinige Ver-
tretung bei 15149

Moritz Kleber, Zahnstraße-5.

Oesterreichische Feinbäckerei

Friedrichstraße 37.

Empfehle bestens: Prima Qualität **Weissbrot** per 4 Pfund
50 Pfg., vorzügliches mährisches, reines **Roggenbrot**, sowie
dreimal täglich frisches **Wiener Kaffee- und Theegebäck**,
Torten, Confect, Zwieback u. s. w., und erlaube mir zu
bemerkten, daß nur reine Butter an jegliches Gebäck verwendet wird.

16052

Frau M. Eskens.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter
und neuer

Oelgemälde

befindet sich jetzt **Langgasse 50.**

12487

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am **Mittwoch den 20. März**, von **Morgens 10 Uhr** ab, kommt im Waldbort „**Birken**“ folgendes gut abzufahrende **Buchenholz** zur Versteigerung:

60 Stangen 1. Classe (Langwieden),
20 Rm. Scheite, 380 Rm. Knüppel und
40 Hundert meistens Plänterwellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1, an der alten Rheingauer-
straße, unweit der „Eisernhand“.

Forsthaus Chausseehaus, den 12. März 1889.

Der Oberförster.
Gulner.

85

Herrenhemden

nach Maß

unter Garantie für tadellosen Stoff und Schnitt

per $\frac{1}{2}$ Dbd. schon von Mk. 20.— an

empfiehlt

Wilhelm Reitz,

16051

22 Marktstraße 22.

Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.



Wegen gänzlicher Auf-
gabe meines Ladens Fried-
richstraße No. 5 bin ich ge-
nötigt, alle noch vorräthigen
Waaren, als:

Ganze Garnituren, einzelne Sessel,
Divans, Chaises-longues, Kanape's,
feine, vollständige Herrschafts-Betten,
Spiegel, Kleider-, Bücher- und
Gallerie-Schränke, Waschkommoden,
Nachtische, Verticow's, Schreibtische,
Antikmettentische, Buffets, Auszieh-
tische, ganze complete Speisezimmer-
Einrichtungen und alle sonstigen
Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu
herabgesetzten Preisen auszuwer-
kaufen, und mache ich verehrliches
Publikum auf diese günstige Gelegen-
heit besonders aufmerksam.

212

Ferd. Müller, Möbel-Handlung.

Für Metzger.

Zwei zusammengekehrte **Wiegeklöße** sind
preiswürdig zu haben. Näh. Dogheimerstraße 51. 16075

Parterreloge

für den Rest des Abonnements abzu-
geben Bahnhofstraße 9, 2 St.

Wegungshalber **verschiedene Möbel** zu verkaufen
Lehrstraße 12, Parterre links.

In Erbenheim No. 22 sind **Dickwurz** zu verkaufen.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in grosser Auswahl

16060 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Wichtig für Damen.

Infolge der außerordentlichen
Betheiligung an dem Unterrichts-
Cursus **orientalischer Teppich-
Knüpferei** neuester, von Fräulein
Amalie von Franckhen
erfundener, von Königl. preuss.
Handelsministerium subventio-
nirter Methode findet noch **Sams-
tag den 16. und Montag den
18. März** ein Cursus statt im
„**Hotel zum Hahn**“ von 10—12
und von 2—5 Uhr.

Heute Freitag und morgen Samstag werden
folgende **guterhaltene Möbel und Betten** zu sehr
billigen Preisen abgegeben. In **Rußbaumholz**: 1 sehr schöne
Schlafzimmer-Einrichtung (ganz vollständig), 3 Spiegelschränke,
1 Herren-Schreibtisch, Waschkommoden und Nachtische, Tische,
Stühle, 1 prachtvolle schwarze Salon-Einrichtung (auch ganz voll-
ständig), große und kleine Spiegel, 2 schöne Plüschgarnituren in
Roth und Kupfer, 1 Divan und 2 Sessel in Kupferplüsch; in
Mahagoniholz: 1 prachtvoller Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreib-
tisch, 1 Waschkommode mit weißer Platte und Toilette, 2 Nach-
tische, 1 Console, 1 Toilettentisch mit Spiegel, 1 kleiner Toilettens-
piegel, 1 Spieltisch, sowie noch Kanape's, Chaises-longues,
Verticow's, ovale Tische, Bücher- und Kleiderschränke, 1 prachtvoller
ovaler Goldspiegel, andere Spiegel, verschiedene Sessel, Nähtische,
prachtvolle Teppiche in Smyrna und Arminster verschiedener
Größe, Vorlagen, 12 Speisestühle, verschiedene einzelne gute
Betten, Consolen, Gesimdebetten in Holz und Eisen, 1 prachtvoller
Ladenschrank, oben und unten mit 4 Thüren, 1 Patent-Wasch-
maschine (noch ganz neu), prachtvolle Delgemälde, 2 Standuhren,
1 Regulator und 1 Küchenuhr, 1 prachtvolles Goldtischchen, rund,
mit weißer Marmorplatte, 1 Fantasie-Garnitur, Plumeaux und
Kissen, 1 schöne Vogelheide, 2 nussb. Eckische mit Marmorplatten,
Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, 4 Fenster Vorhänge (noch
ganz neu, mit Gallerien und Halter) und noch viele andere Sachen,
Lampen, Lüster u. s. w., sowie 1 fast noch ganz neues, ach!
silberplattirtes Einspänner-Pferdegeschirr. Näh. **Rheinstraße 20**,
Parterre. Da die Wohnung geräumt werden muß, werden die
Sachen, wie oben bemerkt, zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Der Verkauf findet Morgens von 9—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr statt.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

8236

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Mehrere Dbd. **Stühle** zu verkaufen. Näh. Adlerstr. 58, Str.

Ein **gebrauchter Herd** billig abzugeben Victoriastraße 19.

Ein jung, **Pinscherhund** bill. zu verk. Mauergrasse 14, Maus.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung von dem am 13. März erfolgten Ableben unseres Bruders

Herrn Wilhelm von Sachs

in New-York.

Wiesbaden, den 14. März 1889.

16089

Die trauernden Angehörigen.

Vogel- und Samenhandlung G. Henning,

14 Messergasse 14, nahe der Marktstraße,

empfiehlt seine hochfeine, prämiirte, edle Garzer Kanarien-Sohlroller von 5-50 Mt., Zuchthahnen von 6-10 Mt., prima Zuchtweibchen von 1 Mt. 50 Pf. bis 2 Mt., Vorsänger mit Anarre, Flöte, Pfeife und Hohlflügel von 20-50 Mt., sowie alle Arten von anderen Sing- und Pierdögeln zu billigten Preisen. Ferner: Vogelfutter, prima Waare, Ganf-, Kanarien- und Rübsamen, per Pfd. 23 Pf., Pühner- und Taubenfutter, 10 Pf. per Pfd. Bitte geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie meine geehrte Nachbarschaft um geneigten Zuspruch.

Paul Strasburger,

Bankgeschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Ich bezahle am 1. April fällige Coupons schon jetzt, ohne Abzug, unter möglichst genauer Verloosungs-Controle der entsprechenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zu den amtlich notirten Tages-Coursen bei mässigster Provisions-Berechnung.

Ich führe Zeitgeschäfte von deutschen und auswärtigen Börsen gegen einfache Provision aus.

Vorzügliche Informationen über die Tendenz des Ultimo- und Cassa-Industriemarktes. Auskunft, Rathschläge gratis, wobei nur die Interessen des Publikums massgebend.

Vom 15. April verlege ich mein Bureau nach Wilhelmstrasse 22, Parterre.

16107

Für Damen!

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft, 11 Webergasse 11. 15997

Zwei gebrauchte Plüsch- und ein Rips-Sopha sehr billig zu verkaufen Webergasse 42. 16055

Tropf Seife-Ausschlag

verkaufe noch bis 30. März 1a Kernseife per Pfd. 26 Pf., 1a hellgelbe Seife per Pfd. 24 Pf., 1a dunkelgelbe Seife per Pfd. 23 Pf., weiße Schmierseife per Pfd. 20 Pf., Glycerin-Schmierseife per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, Soda 2 Pfd. 7 Pf., Stärke per Pfd. 26 Pf. C. Kirehner, Wellrißstraße 11.

Gemondor Schellfische

per Pfd. 35 Pfg., große Fische, heute eingetroffen. 16078 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Geldschrank, fast neu, mit Tresor, wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exp. 16089

Herren-Sack-Anzüge

in den neuesten Dessins, in allen Preislagen empfiehlt

Jean Martin,

105

Langgasse 47.

Grösstes Lager eleganter

Herren-Garderoben

(gegründet 1868).

105

Anfertigung nach Maass.

Jean Martin,

Langgasse 47.

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Jean Martin,

105

47 Langgasse 47.

Frühjahrs-Paletots,

Frühjahrs-Havelocks

in allen Façons und in den neuesten Dessins empfiehlt

105

Jean Martin,

47 Langgasse 47,

Herren-Garderobe-Geschäft.

Knaben-Anzüge

(ausschließlich eigenes Fabrikat)

für Knaben von acht Jahren aufwärts

empfiehlt in haltbaren Stoffen zu den billigsten Preisen

105

Jean Martin,

Langgasse 47.

Ein russ. Doppel-Pony, 4-jährig, geritten, ein- und zweispännig gefahren, frommes, fehlerfreies, schönes Thier, ist preiswürdig abzugeben. Näh. Sackfabrik, Viebrich-Curve. 16068

Herren-Gehrock-Anzüge

empfiehlt in grösster Auswahl zu realen Preisen

Jean Martin,

105

Langgasse 47.

Kellner-Fracks, Kellner-Jacken

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Jean Martin,

47 Langgasse 47,

105

Herren-Garderobe-Geschäft.

19 Mark Feuerwehr-Joppen, 19 Mark

genau nach Vorschrift,

empfiehlt

105

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Vorhangstoffe,

crème und weiss,

in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.



Den Empfang neuer Sendungen

Kinder-Wagen

von Mk. 10.— an bis zu den elegantesten in jeder Art, darunter viele Neuheiten, zeigt ergebenst an

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

16056

Kirchgasse 2, Filiale: Marktstrasse 29.

Ein Neufundländer Hund, schönes Thier, ist um den billigen Preis von 60 Mark sofort zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 15916

Anzeige!

Da wegen der Grösse meines Lagers der von mir projectirte Umbau meines Geschäfts-Lokales in diesem Jahre nicht ausgeführt werden konnte, so bin ich genöthigt, meinen Laden vorerst beizubehalten.

Die **noch vorrätthigen** grossen Waarenbestände werden jedoch auch fernerhin zu den auf jedem Stück vermerkten

ausserordentlich billigen Ausverkaufspreisen

gegen Baarzahlung abgegeben.

Gleichzeitig beehre ich mich, meinen Kunden ergebenst mitzutheilen, dass die

neuen Modelle in Kostümen und Mänteln,

sowie eine reiche Auswahl von

Frühjahrs-Neuheiten

in

Seidenstoffen, Wollstoffen und Besätzen

täglich eintreffen, und werden

Anfertigungen nach Maass

mit ganz besonderer Sorgfalt **prompt** und **preiswürdigst** ausgeführt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Nach wohne jetzt  Sedaustraße 5.

C. Rötherdt.

Obst-Gelée

à Pfd. 35 Pfg. empfiehlt
Frau **Henrich**,
Obsthandlung,
H. Burgstraße 1.

Lohnender Nebenverdienst

Bietet sich hier lebenden, federgewandten Personen (Beamten, Lehrern u. A.), welche ihre Adresse unter **L. T.** im Verlag niederlegen. 280

Eine hier gut eingeführte Lebens- Versicherungs- Gesellschaft sucht einen **Agenten** bei hoher Provision. Gef. Offerten unter **G. B. 300** postlagernd hier.

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift besorgt billigt **schriftliche Arbeiten** jeder Art. Näh. Exped. 16065

Buchführung für ein kleines Geschäft wird in den Abendstunden übernommen. Näh. Exped. 15532

Eine **Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. bei **B. Rücker**, Schwalbacherstraße 5, 3 Stiegen. 15896

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näh. Michelsberg 21, Kurzwaarenladen.

M u h e g e h a l t.

Wo bleibe dann die Enkelcher??

Ein weißes **Confirmandenkleid** und ein **Kerzentuch** zu verkaufen Wellstrichstraße 37, Dachlogis.

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Eine **Französin** ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Röderallee 28, I.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 12913

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 15880

Eine erfahrene **Klavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden (à 50 Pfg.) zu besetzen. Adressen unter **D. C. 24** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

Gepr. Lehrerin erth. **Unterricht** im Klaviersp., Franz. u. Deutsch. (auch an Ausländer). Näh. im Fremden-Bureau, Taunusstraße 7.

Buchhaltung, Bankrechnen, Französisch, Italienisch, Englisch wird nach bester Methode gelehrt Saalgasse 32, II.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Gepriüfte Kinderlehrerin

(Kaiserw.), zur Nachhilfe in den Lehrfächern und Musik-Unterricht befähigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen nächstst Stelle.

Lina Weirich, Simmern.

Eine ordentl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 35, S.

Modes. Eine perfecte Arbeiterin, zugleich tüchtige Verkäuferin, der franz. Sprache mächtig, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 16070

Eine perfecte **Büglarin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Balkmühlstraße 24, 1 Stiege.

Eine perfecte Vorhang- und Gebildstopferin, die mehrere Jahre im Hotels gearbeitet hat, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Saalgasse 30 im Laden.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Frankenstraße 2.

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Goldgasse 8, Vorderh., Dachl.

Eine gutempfohlene Frau sucht Monatsstelle. Dasselbst ist ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Manergasse 8, Hinterh., Dachl.

Eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene, zuverlässige **Zweitmutterin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Mai. Offerten unter **M. H. Balkmühlstraße 2** erbeten.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gut empfohl. Mädchen für allein zum 1. April Stelle. Näh. Moritzstraße 7, P. I.

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Auflösung des Haushalts zum 1. April Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Zahnstraße 10, 1 Stiege hoch.

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Moritzstraße 25, Frontspise.

Ein 16 jähriges, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 47, 2 Treppen hoch links.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. im Waisenhaus, Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Feldstraße 12, Frontspise.

Ein Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bald. Stelle. Näh. Helenestraße 17, Stb. II.

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau „Germania“, Manergasse 5. 15981

Ein junger **Comptoirist** mit schöner Handschrift sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, per 1. April oder später anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter **B. L. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16032

Ein verheiratheter Mann gesetzten Alters, welcher 14 Jahre als Beamter thätig war, sucht einen Vertrauensposten als **Cassirer, Verwalter** etc. Caution kann geleistet werden. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten unter **M. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Conditor-Gehülfe** mit g. Zeugn. f. Stellung. Näh. bei **Alb. Mette** (per Adresse **J. M. Schäfer, Frankfurt a. M.**, Wilbelerstraße 30).

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Hausbursche in einem Geschäft oder sonstigen Vertrauensposten; auch kann Caution gestellt werden. Näh. Exped. 15606

Ein junger, kräftiger **Bursche** vom Lande sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Adlerstraße 16.

Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande sucht Stellung als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Röderstraße 4, Stb. I., 1 Tr.

Ein junger, braver Bursche sucht Stelle als Hausbursche, zweiter Diener oder dergl. Näh. Dranienstraße 25, Stb., 2 Tr. rechts.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Kammerjungfer**, die zu serviren versteht und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse sind Hauptbedingung und müssen vorgezeigt werden. Näh. Exped. 16098

Verkäuferin gesucht

per 1. April für ein größeres **Manufakturwaaren-Geschäft** in Mainz. Nur solche, die bereits in gleicher Branche thätig waren, werden berücksichtigt. Offerten unter **J. S. 20420** besorgt **D. Frenz** in Mainz. 335

Ein **Ladenmädchen** für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 16073

Saillen-Arbeiterinnen,

welche schon längere Zeit darin gearbeitet haben, für dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 16832

Eine durchaus tüchtige **Tailen-Arbeiterin** findet dauernd angenehme Stelle Nähgasse 7, 2. Etage.

Eine tüchtige **Modistin** gesucht. Näh. Erped. 15408

Bolontairin für Detail-Verkauf

kann in ein feines Mode- und Confections-Geschäft eintreten. Näh. Erped. d. Bl. 15832

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich und gründlich erlernen Wellstrasse 17, Parterre.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. Burgstrasse 14, 2. Stock. 15782

Eine geübte **Tailen-Arbeiterin** gesucht Webergasse 48.

Eine tüchtige **Weißzeugstopferin** gesucht Langgasse 46. 15947

Lehrmädchen gesucht bei **Wilh. Weber**, große Burgstrasse 8, Putz und Modewaaren. 16027

Zum 1. April wird ein **Lehrmädchen** aus braver Familie gegen gutes Salair gesucht. Dasselbe kann nebenher das Nähen erlernen. Näh. Langgasse 50, 1. Etage. 15987

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstrasse 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Lehrmädchen gesucht bei **Wilh. Weber**, große Burgstrasse 8, Putz und Modewaaren. 16027

Ein jung., anständ. **Monatmädchen** gesucht, darf aber keine weitere Stelle annehmen. Näh. Balramstrasse 30, Parterre.

Monatmädchen gesucht Hellmundstrasse 31, 3. Stock.

Gesucht **Herrschfts- und feinhürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Sonnen- und Kindergärtnerinnen**, angehende **Kammerjungfern**, Stütze der Hausfrau, Mädchen als allein, **Küchen-Haushälterinnen** und **Herrschftsdiener** durch das Bureau „Germania“, Hühnergasse 5. 15981

Eine **Kaffee-Köchin** auf gleich gesucht durch das Bureau „Concordia“, Nerostrasse 34 im Hinterhaus, Parterre.

Einfaches, braves Mädchen gesucht Helenenstrasse 21, Part. 15986

Goldgasse 7 wird ein ordentliches, sauberes **Zimmermädchen** gesucht. 16088

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. **Perrngartenstrasse 10, 2 Treppen**.

Ein gefestetes, zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Wilhelmstrasse 24**. 15990

Ein junges Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht, wird von einer Herrschaft ohne Kinder auf 1. April gesucht Emserstrasse 61. 16037

Ein junges, braves Mädchen in kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Näh. Helenenstrasse 10, Parterre. 16030

Ein starkes Hausmädchen gesucht Hellmundstrasse 36, Parterre.

Ein gefestetes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen für 15. April gesucht Grubweg 1.

Humboldtstrasse 1, Parterre, wird auf gleich ein Mädchen gesucht, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird für gleich gesucht Nerostrasse 46 im Laden. 16074

Ein **Spülmädchen** sofort gesucht im „Hotel Datsch“. 15991

Ein starkes Mädchen für die Küche einer nahe der Stadt gelegenen Mühle gesucht. Näh. **Nicolasstrasse 19, 1**. 16047

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Karlstrasse 29, 3. Stiegen. 16064

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Lehrstrasse 12. 15511

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich verst., als Mädchen allein auf 1. April e. gesucht. Näh. Friedrichstrasse 35, Part. 15742

Ein junges, williges Mädchen gesucht Wörthstrasse 16, 2. 15737

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Faulbrunnstrasse 10 im Laden. 15889

Ein anständiges Mädchen gesucht Friedrichstr. 48, 1 St. 15874

Ein braves, starkes Mädchen auf gleich gef. Feldstrasse 17. 15854

Gesucht zum 1. April ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. **Mainzerstrasse 27**.

Ein Mädchen gesucht Ellenbogengasse 8. 15883

Ein ordentl. Mädchen vom Lande zum 15. März gesucht **Rheinstrasse 87, Parterre**.

Ein solides, reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 22. März gesucht Emserstrasse 21, Parterre. 16094

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zu einer kleinen Familie gesucht Drantenstrasse 16, Parterre.

Ein **Mechaniker** und ein **Schlossergehülfe** auf Telegraphen-Arbeit gesucht.

Carl Rommershausen, 10 Bahnhofstrasse 10. 16096

Tüchtige Tapezirergehülfe sofort gesucht.

Fr. Herber, Tapezирer in L.-Schwalbach. 63

Tapezirergehülfe gesucht bei **Sebastian Weyer**, Nerostrasse 20. 16095

Tüchtiger Barbiergehülfe gesucht **Adlerstrasse 29**. Ein junger Mann mit guten Zeugnissen als zweiter Rüfer gesucht im „Hotel zum Adler“. 16031

Für Schneider!

Gute Arbeiter gesucht bei

C. Ries, Kranzplatz 3. 16025

Wochenschneider gesucht **Römerberg 39**. 15089

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**.

Moritz & Münzel (J. Moritz), 32 Wilhelmstrasse 32. 12986

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.

C. Koch, Papier und Schreibmaterialien. 15457

Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, kleine Burgstrasse 8. 16058

Wir suchen zum Eintritt auf Ostern a. o. einen **Lehrling** mit guten Schulkennntissen.

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32. 16081

Lehrling oder Lehrmädchen

sucht **Ludwig Becker**, 12 kleine Burgstrasse 12. 16072

Für mein **Strumpf- und Trikotwaaren-Geschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Bildhauer-Lehrling gesucht bei

E. Schlosser, Schwalbacherstrasse 25. 15326

Tapezirerlehrling-Gesuch! Ein braver Junge, der das Tapezirer-Geschäft gründlich erlernen will, findet gute Lehrstelle sogleich oder zu Ostern. **Rud. Willers**, Tapezирer, Neugasse 4.

Schneider-Lehrling gesucht Wellstrasse 19. 15148

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstrasse 9. 16003

Im „**Rheingauer Hof**“ wird ein junger **Kellner** auf gleich gesucht. 15996

Hausbursche gesucht Adolphstrasse 7. 15861

Hausbursche, der fahren kann, gesucht **Balkmühlstrasse 27**, Mineralwasser-Fabrik.

Ein junger **Hausbursche** gesucht bei **Bäder Minor**, Bahnhofstrasse 18. 16090

EMIL STRAUS

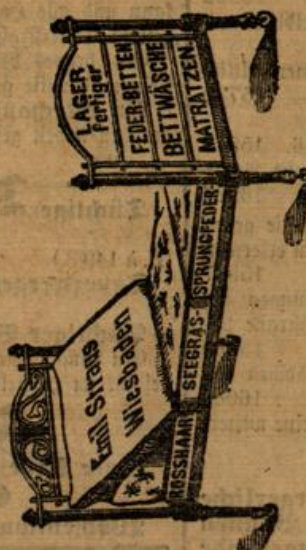
14 Webergasse 14.

Ausstattungs-Geschäft. — Betten-Fabrik.

Specialität:

Complete Betten für Erwachsene und Kinder.

Compl. Betten für Kinder
à Mf. 40.—, Mf. 60.—,
Mf. 100.—.



Complete
Betten für Dienerschaft
à Mf. 30.—, Mf. 40.—,
Mf. 60.—.

Preise für vollständige Betten
für Erwachsene:

No. 1.	No. 2.	No. 3.
1 polirte Bettstelle, 1 Sprungrahmen, 1 Seegrass-Matratze, 1 Seegrass-Bettstuhl, 1 Feder-Kopfstützen, 1 Plumeauf, 1 Steppdecke,	1 polirte Hochhaupt- Bettstelle, 1 Sprungrahmen, 1 Kaiser-Matratze, 1 Kaiser-Bettstuhl, 1 Feder-Kopfstützen, 1 Daunens-Plumeauf, 1 gesteppte oder wolle- ne Decke,	1 eleg. polirte Hochhaupt- Bettstelle, 1 Sprungrahmen, 1 Moßhaar-Matratze, 1 Moßhaar-Bettstuhl, 1 feines Federkissen, 1 feines Plumeauf, 1 feine gesteppte oder wollene Decke,
auf. Mf. 100.—	auf. Mf. 161.50.	auf. Mf. 220.—

Preislisten und Einzel-Berechnungen

15871

stehen jederzeit gern zu Diensten.

Ohne Concurrenz!!!

Großartiger Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten hochfeiner Crystallwaaren ist wieder eingetroffen und empfehle darin, so lange als vorrätig, zu und unter Fabrikpreisen:

Prachtvolle, fein geätzte Bier-Services, 1 Stg mit 6 Gläsern, realer Preis mindestens Mf. 7.50, jetzt Mf. 5.20.

Ebenso hochfeine Crystall-Wein-Caraffen mit nur feinen Gravüren, statt Mf. 2.50 bis Mf. 3.— nur Mf. 2.— bis Mf. 2.20.

In derselben Ausführung Liqueurfläschchen, statt Mf. 1.50 bis Mf. 1.80 nur Mf. 1.20.

Dann mache hauptsächlich auf schön gravirte Champagner-Becher und Gläser, ebenso Wasser- und Wein-gläser aufmerksam.

per Stück nur 50 Pf.

16018

Sodann empfehle als besondere Neuheit alle Arten Glaswaaren in Prisma gedreht: Wassergläser in allen Größen, Wassergläser, Compotieren in rund und länglich, ebenso mit Fuß, alle Größen Teller (spottbillig), prächtige Salatschalen, auch mit dem so beliebten Gruegband, in wirklich schöner Ausführung, für jeden feinen Tisch passend.

Circa 500 Weingläser (Special-Crystall) mit feinem Halbschliff per Stück nur 35 Pf., per Duzend Mf. 4.—, realer Preis Mf. 8.—. Eine Partie hohe Römer mit und ohne geätztem Kelch, worauf ich hauptsächlich die Herren Hoteliers aufmerksam mache.

Sämmtliche Muster sind im Schaufenster ausgestellt, damit sich Jeder von der wirklich billigen Gelegenheit überzeugen kann.

Nur Ellenbogengasse 2. Franz Führer's Bazar. Nur Ellenbogengasse 2.

Eichene Stangen

Gardinen-Wascherei.

für Naturgelande etc. etc., 55 St., sind abzugeben. Näheres unter H. 100 postlagernd Niederrhausen i. Taunus.

weiß und crème, vorsichtig und billigt bei Frau Opfermann, Platterstraße 28. 16084

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 63.

Freitag den 15. März

1889.

 **Bis 1. April** 

werden in meinem bisherigen Lokale

4 grosse Burgstrasse 4

die noch vorräthigen

Jaquets, Regen-Paletots und Umhänge
zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

G. August.

15729

 Deutsche
Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit M. 23,000,000 Capital. **Status Ende 1887:** Versicherungscapital M. 90,000,000; Jahreseinnahme M. 5,500,000; Garantiemittel M. 15,000,000; Invalidenfonds M. 113,000; Dividendenfonds M. 562,000. Prospective z. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 305

Kölnische Zeitung:

15943

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft des Zuges **7.30 Vorm.;** **Abend-Ausgabe** nach Ankunft des Zuges 7.51, d. h. **noch Abends.** Abonnementspreis pro Quartal **M. 9.50,** wie bei der Post. **Ernst Vietor, Webergasse 5.**

Letzte Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abbruch des Hauses

 **Steingasse 31** 

eine große Parthie Bau- und Brennholz, sowie Lagerhölzer und gute Borde

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

291

Gg. Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren.

Vorhangsstüll zum Ausbessern, 15764

Vorhangsspitzen im Ausverkauf

empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Herrschaftswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt. 15434
Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts

Total-Gewerbeverein.

Heute Freitag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse, eine Vereins-Abend statt, wozu die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.

80

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik
zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Beginn des Sommer-Semesters
15980 am 2. April.

Möbel für 3 Zimmer werden zu miethen gesucht, gutes Erhalten garantiert. Offerten mit Preisangabe unter **1 X.** an die Exped.

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Plage 13640
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Vierzehn verschiedene, leicht ausführbare
Manieren mit 30 Illu-
strationen
Kunsttechnik für Dilettanten von
Herm. Bouffier.
Vorrätig in allen Buchhandlungen.
J. Bossong's Verlag, Wiesbaden. 14477

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%..

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

HAMM C. & E. Vertreter:
Wipperfürth C. Reppert,
Franken-
strasse 16.
15796

Smyrna-Arbeiten!

Neue Sendung billigst!
Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Neueste Häkelmuster, 15533
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Umzugshalber sind gut erhaltene Möbel: 1 Sopha,
einige Kinderbetten, 1 Pfeilerschränken, 1 Schreibtisch, 1 Nach-
stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Bett mit Sprungmatratze, 1 Nähmaschine,
1 Wanduhr, 2 Tische billig zu verkaufen Louisenstraße 41.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und
Korbfarbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt.
Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,
Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in
ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,
Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Zur gef. Beachtung!

Vom 1. April an befindet sich mein
Ladengeschäft im Hause der L. Schellen-
berg'schen Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Wegen des bevorstehenden Umzugs ersuche
ich meine verehrte Kundschaft höflichst, die mir
vor längerer Zeit zur Reparatur und
Schleiferei übergebenen Gegenstände bald-
möglichst abholen zu lassen.

Hochachtungsvoll

15752

G. Eberhardt.

Hand- und Schweizer Stickereien

zu

15727

besonders billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller

20 Michelsberg 20.

Grösste Auswahl

eleganter Damen-Schürzen, Haushalts-Schürzen,
Schul- & Kittel-Schürzen

für das Alter von 1-14 Jahren
zu Fabrikpreisen.

Für Gastwirthe

empfehle, so lange der Vorrath reicht, eine große Partie
Biergläser mit Neusilber-Dedel, 0,3 und 0,4 Liter für 90 Mt.
per 100 Stück, 0,5 Liter für 100 Mt. per 100 Stück.

M. Rossi, Zinngießer,
Weyergasse 3.

15518

Ein Sopha und 2 Sessel, brauner Ripsbezug, 1 Plüsch-
sopha, Tische und Schränke etc. wegen Umzug zu verkaufen
Jahnstraße 10, 1 Stiege hoch.

Ein eichen-polirtes Consolchen und eine gebrauchte zwei-
schläfige, lackirte Bettstelle zu verl. Morisstraße 9, 2. Stiege. 16004

Internationaler Bazar,

14 Langgasse 14.

Gewürzschänke, 9theilig, von 45 Pf. an, **Salzmeste** mit Porzellan Schild von 35 Pf. an, **Rehrschäufel**, fein lackirt, 45 Pf., **Kohlentasten**, lackirt, 50 Pf., **Waschschüssel**, marmorirt lackirt, 45 Pf., **Waschständer**, complet, mit Schüssel und Handtanne, nur 1 Mk. 50 Pf., fein lackirte **Eimer** von 45 Pf. an, **Petroleumlampe** 5" mit Cylinder nur 40 Pf., **Petroleumtanne**, 1 Liter Inhalt, 40 Pf., 5 Stück flache oder tiefe **Teller** 45 Pf., sowie **jämmtliche Haushaltungs-Artikel** zu billigsten Preisen.

Reibmaschine,

innen emaillirt, nur 8 Mk. 50 Pf.

Wirthschafts-Waagen

mit guter Feder, 20 Pfd. wiegend, nur 4 Mk. 50 Pf.

In Japan-Waaren

erhielt ich eine große Sendung und stellen sich sehr preiswerth:

Große, feine **Brodkörbe** 75 Pf.

Sandstuhlfasten, 30 Ctm. lang, prima, nur 1 Mk., 24 Ctm. lang 85 Pf.

Theebretter in allen Größen billigst.

Ein Duzend **Japan-Gläserteller** mit Goldmalerei 2 Mk.

Decorationsfachen und **Fächer**, große Auswahl.

Japan-Schirme von 50 Pf. an.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich für **billigste** Preise auch **gute** Waare liefern kann, da ich im Stande bin, zu Fabrikpreisen zu verkaufen als **Vertreter** leistungsfähigster Fabriken dieser Branche im In- und Auslande.

Arthur Sternberg,

15308

14 Langgasse 14.

Transportable Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei

Eduard Meyer, Herz. Nass. Hof-Kupferschmied,

Säuerergasse 10, Wiesbaden. 3040

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

12826

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden à Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich gebracht von **F. Krieger**, Faulbrunnstr. 7. 15697

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Herren-Anzüge werden angefertigt, getragene werden gereinigt und ausgebessert Nerostraße 34 bei **Doppelstein**.

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten**, **polirt** und **reparirt**. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken **Möbel** gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte **Norhstraße 48**. 13277

Bügelstühle zu haben Gelenkstraße 30. 15442

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von **Diners** und **Soupers**, sowie im Herrichten **kalter** und **warmer Platten** in und außer dem Hause. 10454

Monnickenbamer Bratbückinge

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Täglich frische **Mazzen** bei

A. Schott, Mauergasse 10, 2 St. hoch.

Gleichzeitig bitte mir Bestellungen für **Ostern** baldigst zukommen zu lassen. **D. D.**

Ganzes Schmalz per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 14575

Prima Sandkartoffeln

liefert in jedem Quantum zu billigen Preisen

Ad. Grät, Goldgasse 15.

Dieselbst ist reine **Zwetschenlatweg** p. Pfd. 20 Pf. zu haben.

Prima Sauerfrant per Pfund 7 Pf., **Salzbohnen** per Pfund 18 Pf. empfiehlt Frau **Blum**, Messergasse 25. 15946

Sandkartoffeln, 1 Waggon blaue Pfälzer und 1 Waggon gelbe bayerische, treffen nächster Tage ein. Bessere diese billigt und franco Haus. **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 15967

Schönes Obst zu kaufen gesucht Kirchgasse 3. 15980

1/4 Sperrfisch für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. Exped. 15954

Die schönsten Stickereien werden zu billigem Preise verfertigt **Wellrichstraße 9, I.**

Mineralien-Sammlung,

Naturfellenheit, preisw. zu verk. Näh. **Wellrichstr. 26, Stb., I.** 15490

Zu **Umzügen** innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts empfiehlt sich **Wilhelm Pfeil**, Herrnmühlgasse 7. 15837

Ein guterhalt. **Pianino** billig zu verk. Theaterplatz 1. 16017

Ein wohlerhaltenes **Schlaffopha** mit dunkel-olivem. Kipsbezug, ein **Waschtischchen** und eine **Bettstelle** mit Strohmattre wegen Umzug zu verkaufen **Taunusstraße 23 im 2. Stod.**

Ein **Küchenschrank** ist billig zu verkaufen **Nerostraße 22 im Seitenbau rechts**. 15763

Eine neue **Theke** zu verkaufen.

15426

Fleischmann, Langgasse 7.

Fahrrad, wenig gebraucht, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Jahnstraße 19, I.** 15849

Eine **Wandtafel** mit **Gestell** und **Zirkel** zu kaufen gesucht **Wörthstraße 3, Parterre**. 15957

Real billig abzugeben **Grabenstraße 3**.

Ein sehr wenig gebrauchter, amerikanischer **Ofen** wegen Abreise zu verkaufen **Rheinstraße 47**.

Eine **Parthie Fenster** und **Vorfenster** in verschiedenen Dimensionen sind billig zu verkaufen **Wellrichstraße 3 bei Knapp**.

Badkisten, eine große Parthie, in verschiedenen Größen abzugeben bei **F. Strasburger**, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnstraße. 15982

Ein schöner **Brand Backsteine** zu verkaufen. Näheres Expedition. 15826

Langgasse 24, Stb., 3. St., ist eine schöne **Kanarienhede** mit 3 Weibchen u. 1 Hahnen zum Preise von 16 Mk. z. verk.

Parzer Kanarien zu verk. Röderstraße 37, Laden. 14999

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Wir beehren uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir im Interesse und zur Annehmlichkeit für unsere werthe Kundschaft aus der Provinz Nassau in den nächsten Tagen

in Wiesbaden, Kirchgasse 9,

ein bedeutendes Lager unserer Fabrikate jeder Art:

Gardinen,

Congress- und Gardinenstoffen

errichten.

Mit dem Verkauf (zu Original-Fabrikpreisen lt. illustr. Hauptkatalog) haben wir die Firma:

Geschwister Müller

betrant.

(J. L. 4160)

A. Drews Nachfolger

(Paul Meusel & Co.),

Leipzig,

176 Engl. Gardinen-Weberei, Fabrik mech. gestickter und confectionirter Gardinen.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 27. und nöthigenfalls Donnerstag den 28. März L. J. Vormittags 10^{1/2} Uhr lassen die Herren

H. Sichel Söhne in Mainz

ca. 50,000 Flaschen Rheinweine

aus den Jahrgängen 1878, 1876, 1875, 1874, 1870 und 1868

in dem Foyer der Stadthalle in Mainz

öffentlich versteigern. — Probetage am 20., 21. und 22. März und am Versteigerungstage im Foyer der Stadthalle. Interessenten belieben sich gefälligst wegen Informationen an die Herren Wein-Commissionäre oder an die Versteigerer selbst zu wenden. 12960

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt schon zu **12 Mark** angefertigt.

Muster-Tailen stehen zur gefl. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.

Kindergarten, 25 Friedrichstr. 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Lokal: groß, luftig und gesund. Näheres, sowie Referenzen ertheilt gerne 15970 **Martha Mandel**, geprüfte Lehrerin.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.

Große Versteigerung.

Heute Freitag den 15. März cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstrasse 8

Damenkleiderstoffe in verschiedenen Farben, reinwollene und doppelbreite, Frühjahrs- und Sommer-Jaquets und Mantelets und Umhänge, worunter großartige, hochelegante Pariser Modells und Neuheiten, echte Chantilly-Spizen, do. seidene, schwarze Spizen zur Garnitur, Besatzartikel in allen Farben, diverse Knöpfe, Rüschen, Rockrüschen, Taillenband, Nahtband, Gummiband, schwarzseidene Bänder, Taillenspäße, Rockreife, schwarze und weiße Gazefutter, alle Sorten Futter, Gazefutter für Kragen und Reber, Handschuhe, Satin-Blousen, 2 Ausstrag-Toilette-Kästen, 2 halbe Cartons mit Brill zum Decoriren der Schaufenster, 12 Drahtgestelle für Fichus, 25 Stück polirte Bügel für Costümes, 1 Schild „Feste Preise“.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferner kommen präcis ½ 12 Uhr **Weine**, als: Portwein, Malaga, Cherry, Madeira, Muscatell, Burgunder, Liqueure, als: Rummel, Arrac, Rum, Cognac, Booncamp, Benedictiner, Chartreuse u. s. w. zum Ausgebot.

339

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

General-Versammlung

Samstag den 16. März 1889 Abends 8½ Uhr
in den Vereinsräumen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das verfloffene Vereinsjahr.
- 2) Bericht des Rechners.
- 3) Festsetzung des Budgets 1889/90 und des Jahresbeitrags, sowie des Eintrittsgeldes.
- 4) Wahl des Vorstandes.
- 5) Wahl des Ausschusses.
- 6) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 7) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

185

Der Vorstand.

VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Bestehen seit 1879.

Grosse Burgstrasse 4, vom 1. April an wieder Emserstrasse 34.

Lehrfächer: I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Rahmen- und Webe-Arbeit, Stricken etc., Putzmachen, Bügeln, Deutsch, Buchführung.

II. Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln und Knüpfen, Blumenmachen.

III. Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzschnitzerei.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar (Pädagogik, Methodik). Fachklassen zur beruflichen Ausbildung in Malerei, Musterzeichnen und Kunsthandarbeit. Aufnahme von Hospitantinnen (auf Stunden und Tage). Privatstunden. Pension im Hause der Vorsteherin.

Beginn der nächsten Kurse 18. März.

Eintritt auch ausser dieser Zeit. Nähere Auskunft (Prospekte sind auch im Verkaufslokal Webergasse 5 gratis zu haben) im Schullokal **grosse Burgstrasse 4** (am besten 11 bis 12 Vorm.) oder den ganzen Tag über **Emserstrasse 34** durch die Vorsteherin **Fräulein Julie Vietor**, sowie den Director **Moritz Vietor**. 15388

Magenkrankheiten,

Folge geschlechtlicher Ausschw. und Onanie u. jeden Stadiums und jeden Grades, selbst langjährige Fälle, heilt mit stets glänzendem Erfolg **W. Remmé**, Schwalbacherstrasse 27, I. Sprechstunden von 1—4 Uhr und 6—8 Uhr, auch Sonntags.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche **General-Versammlung** des Vereins findet **Montag den 18. März d. J. Abends 8 Uhr** in der „**Kaiser-Halle**“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1888;
- 2) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner Chr. Gaab, Kaufmann L. D. Jung, Lederfabrikant Fr. Käßberger und Bürgermeisterei-Secretär Fr. Spitz;
- 3) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1888 und Entlastung des Vorstandes;
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1888;
- 5) Berathung und Beschlussfassung über die „Bestimmungen über Gewährung von Ruhegehalten an die Beamten des Vereins, deren Wittwen und Kinder“;
- 6) Mittheilungen über die in 1888 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften in Erfurt und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Dieblich;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß

- a) der gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1888,
- b) das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1889,
- c) der Entwurf der „Bestimmungen über die Gewährung von Ruhegehalten an die Beamten des Vereins, deren Wittwen und Kinder“

vom Donnerstag den 14. März an in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 12. März 1889.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

Scholz, Vorsitzender.

164

Eine grosse Parthie **Besätze** in matt und Perlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

15766

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Decateur **H. Martin** wohnt **Hochstätte 30** (nahe am Michaelsberg). 14542

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfd., in
Packeten von 1/2 Pfd. an. — Postversandt in 9 1/2 Pfd.-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:

Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Wehrgasse.

289

Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten
empfiehlt in Flaschen und Fässern billigt 14990

Leonh. Wollweber, Louisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controle des Hrn.
Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für ab-
solute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.



G. C. Kessler & Co. Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche 62

Schaumwein-Kellerei.

(Stg. 290/1.)

Feinster Sect.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft
diene zur Nachricht, daß ich die seit einer Reihe von Jahren
betriebene **Fischhandlung und Wein-Restaurant** von der
Mauergasse nach **Gelenenstraße 18** verlegt habe. Ich bitte,
daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen lassen
zu wollen. Mache das geehrte Publikum noch besonders auf-
merksam, daß ich mit Heutigem meine auf das **Eleganteste**
einggerichtete Weinstube eröffnet habe und empfehle nur
garantirt reine Weine, sowie vorzügliche Küche.

Hochachtungsvoll

Georg Krentzlin,

Königlicher Hoflieferant.

309

Prima Rindfleisch 50 Pf.

" Kalbfleisch 50 "

" Kalbskeule 56 "

15622

Wöderstraße 41.

Prima Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.

empfiehlt Theodor Wagner, Säuerergasse 17. 15956

Schöne Messina-Blut-Orangen eingetroffen.

16011

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Buttermilch wieder täglich frisch bei 15588

E. Bargstedt, Faulbrunnensstr. 7.

Feinste Süßrahmbutter (Centrifugenbereitung)

täglich frisch per Pfd. Mk. 1.20.

Orangen, schöne, süße Frucht, per Stück 4, 5, 6, 8 u. 10 Pfg.,

per Duzend von 45 Pfg. bis zu Mk. 1.10,

englische Biscuits stets frisch zu Fabrikpreisen per Pfd. 45 Pfg.,

1a vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. 1 Mk.,

1a holl. Rahmkäse per Pfd. 80 Pfg.,

feinsten Romadour per Pfd. 60 Pfg.

J. Schaab,

15760

Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Filiale: Ecke der Bleich- u. Sellmundstraße.

Eier, frische Eier,

100 Stück Mk. 4.95, 1 Stück 5 Pf.

16038

W. Jung, Adolphsallee 2.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch Mauergasse 12, Part.

Frische Egmonder

Schellfische per Pfand
40 Pf.

Cablau im Ausschnitt 50 Pf.

16000

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egmonder

Schellfische

heute eintreffend.

15999

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen.

Kirchgasse

32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse

32.

Große ächte Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

16026

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

15994

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch- husten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1–2 Gramm.)

in **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen 6 Mk. an. **Phil. Lauth**, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Größte Auswahl!

Möbel!

Größte Auswahl!

als: ca. 40 ovale, viereckige und Auszugstische, ca. 60 ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, 150 elegante Spiegel in allen Größen, ca. 50 vollst., franz., pol., feine Betten, 40 Nachtschränken mit und ohne Marmor, einzelne, lackirte und polirte Bettstellen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, 4 vollst., elegante Schlafzimmer- und 4 Speisezimmer-einrichtungen, mehrere moderne Plüschgarnituren und Saloneinrichtungen, Küchenschränke, Chaises-longues, Sophas, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Noten-Étagère, Bureaus, Secretäre, Deckbetten, Plumeaux, Kissen etc. sind in meinen Verkaufshallen, Mauergasse 15, zu äußerst billigst gestellten Preisen ausgestellt.

15775

H. Markloß, Mauergasse 15.

Billig zu verkaufen: 2 thür., kirchb. Kleiderschrank, 3 schubl. Kommode, 4 eckig., kirchb. Tisch, runder, weißer Marmortisch, 108 Cm. im Durchm., für Conditorei oder Restaur. geeignet, kirchb. Bettstelle mit Sprung., überpolsterter Ruhesessel, Mahag. Sopha, 6 Mahag.-Rohrstühle, kirchb. Waschkommode, großer, 2 thür. Wäscheschrank, Servante, mehrere Spiegel, Blumenständer, Fliegenschrank und sonstige Haushaltungsgeräthe Kirchgasse 27, 1. Anzusehen Vorm. von 10–12 u. Nachm. von 3–5 Uhr. 15950

Ein dreithüriger Schrank, der für jedes Hotel oder anderes Geschäft, auch als Fliegen-, Weißzeug- oder Speisenschrank sich eignet, sowie auch eine massive Theke mit Marmorplatte, 2 Meter lang und noch fast neu, sind wegen Umzug zu verkaufen.

Frau **Henrich**, kleine Burgstraße 1.

Eine gebrauchte eiserne Bettstelle, Stroh- und Seegrasmatrassen und Keil für 21 Mark, 1 Kanape, 2 Sessel, neu bezogen, und 2 gebrauchte Sessel, zusammen für 155 Mark, sowie ein neues Bett sehr billig zu verkaufen Wellrichstraße 2, 2th. 15977

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezир. 11084

Moritzstraße 7, Parterre links, abseits halber 1 runder Esstisch, 1 Küchentisch, 2 Goldspiegel u. Gallerien, 1 lackirtes Bett, Mantelofen und diverse andere Möbel billig zu verkaufen.

Eine neue französische Bettstelle, sowie 1 Küchenschrank und 1 Consoleschränken sind preiswürdig zu verkaufen Hellmündstraße 60, Parterre.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Ein guter Sperreß abzugeben. Näh. Exped. 16014

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus**, 6934 Drogerie, Goldgasse 2a.

Peter Hafner, Lohndiener, Steingasse No. 32,

empfiehlt sich im Reinigen und auf Verlangen Bleichen der Teppiche. Dieselben werden aufgenommen und wieder gelegt bei prompter, billiger Bedienung. Auch werden Befestigungen angenommen per Postkarte. 16046

Brennholz

aus meiner Holzspalterei verm. Maschinenbetriebs empfehle: feingespaltene Kiefern- **Anzündholz**, sowie buchenes und kiefern- **Scheitholz** 1. Classe, sowohl in ganzen Scheiten als auch in gewünschter Länge geschnitten und gespalten, raummeter- oder centnerweise.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden (von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr) in meinem Lager **untere Adelhaidstraße**, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlenhandlung, 14348 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Rußkohlen**, **Herdkohlen** von den besten Becken, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13**, 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Im Liefern und Sehen von **Porzellan-Ofen**, sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens **Carl Zembrod**, **Ellenbogengasse 6**. 15420



Eine 6jährige, fehlerfreie, kräftige, große Stute, ein- und zweispännig gefahren, auch zum Ziehen von Lasten geeignet, zu verkaufen **Emserstraße 21** bei **A. Schneider**, Vormittags. 15952

Wurzel-Tauben

in gleichen Paaren und schönem Gefieder, vorzügliche Schläge., billigst abzugeben **Webergasse 10**. 15830

Ein schöner Jagdhund, engl. deutsch, fern, mit ruhiger Suche, für älteren Herrn passend, umständehalber in gute Hände billig abzugeben. Näh. Exped. 15853

Ein Kalkbrenner'scher Herd, 110/78 Cm., und eine Bade-einrichtung, wenig gebraucht, zu verkaufen **Bierstädterstraße 4**.

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(16. Fortf.)

Am Strande war eine kleine schiffige Bucht in Sicht gekommen. Hohe Binsen mit braunen Kolben ragten empor und das Boot schoß in dieser Richtung hin.

Die beiden Mädchen erhoben sich und suchten aneinander vorbei zu gelangen.

Helise setzte das Boot wie unabsichtlich durch einen stärkeren Tritt ihres linken Fußes in Bewegung und schlang den rechten Arm um die nichts ahnende Freundin. Wie diese ihren linken wieder von der Hüfte Helises los machte, schwankte der Rachen noch einmal. Helise, gerade aufrecht stehend, griff nach der stürzenden Merlinde. Sie faßte auch deren Kleid, aber, sonderbar, anstatt daß dieses einer ziehenden Bewegung folgte, fiel es nach einer anderen Richtung und mit einem leisen Schrei sank Merlinde über Bord in die Schilfe.

Die enganschließenden Falten legten sich sofort wie eine eiserne Rüstung um die zarte Gestalt. Der Busen, der eben bei der Außerarbeit sich hochathmender gehoben, blühte noch einmal wieder so auf und das Wasser modellirte die feine Büste der Jungfrau wie ein Künstler nach. Der Kopf sank zurück und das Schilf rahmte ihn ein, wie den einer sterbenden Ophelia.

Die blauen Augen wurden unheimlich dunkel, ein unsagbarer Vorwurf sprach aus ihnen zu Helisen, ein Vorwurf, in dem sich zugleich Anklage und Verzeihung und noch etwas wie Dank kundthat.

Ein leises Gurgeln und die süße Mädchengestalt versank. Die goldblonden Haare hatten sich gelöst und schwammen wie Sonnenstrahlen auf den Gewässern.

Und jetzt, jetzt tauchten ein paar Hände auf, falteten sich über der schillernden Oberfläche wie zum Gebete und sanken dann auch.

XV.

Ein Schrei Helisen's rief Leute vom Ufer herbei.

Ein Fischerdube stürzte sich nackt in's Wasser. Er hatte nur ein Hemd und ein weißes Höschen abzustreifen gehabt.

Er tauchte, und während einige qualvolle Sekunden vergingen, in denen Helise auf den Knien lag und betete: „O Gott, laß sie tobt sein! Es ist ja nur einmal geschehen!“ kam der Jagdwagen des alten Herrn Parker herbei.

Er war selbst hergefahren, denn die Angst wegen des langen Ausbleibens der Mädchen hatte ihn, den Sorglosen, denn doch gegen Abend erfaßt. Der Kutscher sprang vom Bock und wollte eben auch in's Wasser steigen, als der Fischer auftauchte, etwas Schweres nach sich ziehend.

Man brachte die Leblose an's Ufer. Händeringenb stürzte sich Alles vor ihr hin, der alte Großvater öffnete ihr das Kleid, legte sein Ohr an ihr Herz. Er holte ein Spiegelschen hervor und hielt es an den bleichen, bläulichen Mund, der eben in rothiger Lust geplaudert und geküßt. Er rieb ihre Hände mit der Flüssigkeit eines Cognac-Fläschchens. Andere zogen ihr die Stiefelchen aus und suchten die Füße zu erwärmen. Nun war auch Helise in ihrem Rachen gelandet und warf sich weinend über die Freundin. Man fragte.

Sie konnte nur schluchzen: „Sie verlor das Gleichgewicht. Sie ist gefallen!“

Es blieb nichts anderes übrig, als rasch die Todte auf den Wagen zu bringen und in gestrecktem Trabe bis zur Anhöhe zu fahren, auf der „Parker's House“ lag.

Vorsichtig trug der Großvater, der eine merkwürdige Fassung bewahrte, die Leiche mit dem Kutscher die Höhe, die Treppen des Hauses hinan. Es gab da kein Verheimlichen und Zurückhalten; die alte Frau Parker stieß einen Todeschrei aus und

sank vor ihrer entseelten Enkelin hin. Dann aber, als sie nur ein paar Worte gehört, ließ sie warme Tücher bereiten und entkleidete selbst mit ihren zitternden und doch einem eisernen Willen gehorchenden Händen Merlinde in der Einsamkeit der jungfräulichen Kammer völlig.

Helise getraute sich nicht heran.

Sie stand mit gefalteten Händen dabei, ihre Augen strömten unaufhörlich einen Quell von bitteren Thränen aus und sie sagte sich fortwährend, wie eine Lection, die sie gelernt:

„Du bist schlecht, Du bist schlecht, Du bist schlecht!“

Man legte mit Hilfe zweier Mägde die entseelte Hülle der schönen Merlinde auf einen Tisch, den man ganz mit heißen Tüchern gepolstert. Man rieb und wendete sie, es war als ob man eine griechische Marmorstatue aus der Erde gegraben und versuchte, ihr das Leben einzuslösen. Ein Grauen vor ihrer Schönheit erfaßte die Mägde, und als alles Versuchen umsonst war, fielen sich die armen Großeltern laut schluchzend in die Arme und riefen:

„Arme Merly! Süßes Enkelkind! Unser Alles! O, die armen Eltern!“

Bei diesen Worten ward Helise noch bleicher. Sie wandte in den Knien und wollte Alles gestehen, vom Wahnsinne der Verzweiflung erfaßt.

Statt dessen aber griff sie zu ihrem eigenen Entsetzen, zu ihrer höchsten Verwunderung in ihren Busen und zog ein Zettelchen heraus, auf dem geschrieben stand:

„Man zeihe Niemand meines Todes. Ich selbst gab ihn mir!“

Merlinde.“

Sie reichte das Blatt den regungslosen Großeltern hinüber, die es anstarrten, ohne es zu verstehen.

Im selben Momente sah Helise instinctiv ein, daß sie einen Fehler gemacht. Es hatte sie Niemand angeklagt. Wer sich verteidigt, bringt sich in Verdacht. Und, wie um sich zu entschuldigen, griff sie wieder an die hochathmende, warme Stelle und zeigte das zweite Document hin.

„Lesen Sie,“ rief sie dem alten Parker zu. „Es ist Alles in Ordnung.“

„Ja, Merlinde Parker, achtzehn Jahre alt, vermache heute, am 18. Mai 188., bei gesunden Sinnen, klarem Verstande und ungetrübtem Willen, meiner einzigen Busenfreundin Helise Donat die Hälfte meines elterlichen Vermögens, wenn ich zu sterben kommen sollte.“

Da sah Helise über das starre Antlitz der verzweiferten Greise es wie eine Erleuchtung aufzuden. Ihr ging auf, daß ihnen Alles klar war. Sie streckten brohend vier Hände nach ihr aus, aber da versiel sie in ein krampfhaftes Schluchzen, welches sie weckte, so daß sie die Augen des Traumes öffnete. Sie flüchtete aus dem Nachbild ihres Verbrechens, aus der Fata Morgana ihrer überreizten Phantasie, thränenüberströmt und fiebernd in das warme Bett ihrer erschrockenen Freundin Merlinde.

Lange weinte sie sich an deren Halse aus. Dann drohte sie das ihr sanft mit der Hand über's Haupt streichelnde Mädchen mit Klüssen zu ersticken und auf die Frage: „Herly, was hast Du? Was ist Dir nur?“ konnte sie nur antworten:

„Ich träumte, Du seiest mir gestorben!“ —

Die Erinnerung an so viele Bootfahrten und das, woran sie Tag und Nacht überlegend gebacht, hatte sich in ihrem Geiste zu dem furchtbaren Warntraum zusammengestellt!

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 63.

Freitag den 15. März

1889.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslocalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Jacob Schlink,

55 Adlerstraße 55.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslocalen, Geld auf Hypotheken in jeder Höhe stets nachzuweisen.

Ein gut gebautes Haus (Sandsteine) mit großem Hof und Garten in schöner Straße preiswürdig zu verkaufen durch **J. Schlink, Adlerstraße 55.**

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellstrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3469

Ein Haus mit Hinterbau, in welchem eine Schreinerei betrieben wird und gut rentirt, ist zusammen, auch einzeln, billig zu verkaufen durch **J. Schlink, Adlerstraße 55.**

Ein gut rentables Haus

wird bei einer Anzahlung von 5000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. B. 99 Haus** an die Exped. d. Bl.

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stülgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eshaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatt, sammtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, ober Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Doppelhaus, schöne Lage, rentirt Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fritz Beilstein, Bleichstraße 7.**

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Viebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht, Wilhelmstr. 40.** 14819



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Schöne Villa, 5 Zimmer im Stock, mit Stallung und Remise, Garten, in gesündester Lage der Stadt, für 45,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.**

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13040

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Sonnenbergerstraße fürstliche Befizung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 13038

Per sofort zu verkaufen eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa — 9 Zimmer, Bade-Cabinet u. Zubehör — in schönster Lage. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 15619

Haus mit Wirthschaft, großer Werkstätte und Stallung zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.**

Reutables Haus mit Laden und Werkstatt, nahe am Kochbrunnen, zu verkaufen d. **Fritz Beilstein, Bleichstraße 7.**

Ein rentables Haus in guter Geschäftslage, welches sich noch ausbauen läßt durch Herrichten von Läden etc., wird bei einer Anzahlung von 25—30,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe bis 1. April unter „Haus N. 79“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus mit guter Bäckerei zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.**

Ein gut rentirendes Eshaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel, Hellmundstraße 21.** 14683

Haus mit Hinterhaus und schönem Hofraum in der Mitte der Stadt, welches gut rentirt, auch für Baunternehmer sehr geeignet, ist für 21,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 15599

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verl. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

Im oberen Stadttheil ein sehr rentabl. Haus mit schönem Laden, Hinterbau mit Werkst. und Garten für 44,000 Mark mit 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Laden-Geschäft kann mitübernommen werden. Laden und Wohnung sind frei.

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70

Hotel-Verkauf.

In feinsten Lage, direct an den Bahnhöfen, ist ein Hotel mit gediegenem completem Inventar bei 50,000 Mk. Anzahlung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **M. H. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15949

Das dicht bei der Station der Zahnradbahn nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“ ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Befizung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15852

Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus, Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschnuppen und Bauplatz an der Sommerstraße (beziehentlich an der neuen Quersfeldstraße) zu verkaufen. Frau Schuck, daselbst. 14108

Villen-Baupläne zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 41.** 15962
Mehlgerei p. 1. April zu verm. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Groll. 11605
 Ein Fräulein sucht ein

Kurz- und Wollwaren-Geschäft

zu übernehmen oder vorläufig in ein solches als **Volontärin** einzutreten. Gef. Off. unter **E. G. 400** an die Exp. d. Bl. erb.

Verhältnisse halber ist per sofort ein flottgehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

Ein in Betrieb befindliches, kleineres **Spezerei-Geschäft** mit oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 15720

Ein **Spezereigeschäft** ist zu verkaufen. Näh. Exp. 15869
Wirtschaft in frequentester Lage der Stadt an einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. Exped. 15844

11,000 Mk. à 4½% als erste Hypothek auf ein Haus und Land, bei Wiesbaden gelegen, per gleich gesucht. Offerten unter **A. W. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mk. sofort auf 2. Hypothek auszuleihen. **J. Schlink, Adlerstraße 55.**

Vorzügl. Restkaufsch. von **29,000 Mk.** à 5% sof. zu cediren ges. Off. erb. unt. **F. B. 29** an die Exped. d. Bl.

Capital. 3000 Mk. à 5% werden zu cediren gesucht. Näheres bei Herrn **Wolff, Weillstraße 5.**

9000—15,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

50—70,000 Mk. zu 4% zur ersten Stelle ohne Unterhändler auszuleihen. Offerten unter **A. B. 31** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Langgasse zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 15003

Eine Familie ohne Kinder sucht zum 1. Juli eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör — Bel-Etage oder 2. Stock — Balkon erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer **L. M. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15626

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelhaidestraße 23, Hof, 2 Mansarden und Küche, neu hergestell., an stille Leute zu vermieten. 15399

Adelhaidestraße 38 ist eine schöne Parterre-Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** oder im Hause selbst. 15851

Adelhaidestraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. 1.12100

Adelhaidestrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelhaidestraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelhaidestraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei **W. Bogler, Architect.** 14165

Adelhaidestraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Roder, Heleenstraße 10, 1 St.** 10902

Adelhaidestraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidestraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 13 sind im Vorderhaus im 2. Stock 3 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. 15594

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 33 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 15405

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. April, event. früher, billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Glasabschluß) nebst separater Waschküche sofort zu verm. 15887

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstr. 71 Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimm. auf Apr. 3. vm. 15319

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzufließen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 26 ist eine kleine Wohnung im Dachstock an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 4. Stock. 15178

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Geladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Morisstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 2 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vm. 14794

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. 2 St. 15376

Bleichstraße 2 ist im Seitenban eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11258

Bleichstraße 6, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15818

Bleichstraße 8, 1 St., 1—2 möblierte Zimmer zu verm. 15665

Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 15475

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu vermieten. 15407

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. **O. Nicolai.** 14626

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

13 große Burgstraße 13

- ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., billig zu verm.
event. können auch 3 Zimmer und Küche abgegeben werden. 15953
- Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110
- Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481
- Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zubehör, 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211
- Castellstraße 2, 2. St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 12843
- Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. daf. 3. Stock l. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469
- Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100
- Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899
- Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11891
- Dohheimerstraße 2, Bel-Etage, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 12117
- Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. 12117
- Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon, Veranda und allem Zubeh., auf 1. April zu verm. 15611
- Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426
- Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722
- Dohheimerstraße 24 ist eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 15573
- Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272
- Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773
- Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Klingstraße 2, Parterre. 11727
- Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14152
- Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131
- Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893
- Ellenbogengasse 9 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Korbladen daselbst. 15873
- Ellenbogengasse 18 ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 14785
- Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louiseplatz 6, Part. rechts. 13471
- Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Gleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519
- Emserstraße 46 ist eine Frontispizwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784
- Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15385
- Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941
- Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318
- Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

- Feldstraße 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger u. geeignet, zu vermieten. 13528
- Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195
- Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181
- Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13492
- Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815
- Frankenstraße 17 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 15231

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Lage, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh. April (od. früher) zu verm. Anzsf. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Friedrichstraße 20 (Vorschuh-Vereinsgebäude), 2. St., 2 möbl. Zimmer einzeln oder zusammen preisw. zu vermieten. 15693

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 13104

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13723

Gemeindebadgäßchen 8 II, Dachwohnung zu verm. 13552

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daf. Part. Stf. oder Marktstr. 26, Stf. 12107

Grabenstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 15964

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterres-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330

Gustav-Adolphstraße 7 ist sofort oder 1. April eine Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15571

Gustav-Adolfstraße 9

- gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Erkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer Hch. Bollmericheldt. 12390
- Selenenstraße 1, 2. St.**, Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163
- Selenenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708
- Selenenstraße 9** ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308
- Hellmundstraße 29** ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14900

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 11—3 Uhr. 11583

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abfluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hellmundstraße 43 im Mittelbau ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15883

Herrngartenstraße 11 ist eine schöne Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Parterre. 15890

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11693

Kapellenstrasse 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre links. 15973

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche, und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2 II. Wohnung zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. Wörthstraße 22, II. 15413

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30 im Vorderh. schöne Dachw. an ruhige, solide Fam. zu verm., im Hinterhaus 2 Z., Küche u. Zubehör und einzelne Mansarde. N. Vorderh. Parterre. 15867

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927

Kellerstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Kellerstraße 5 eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. im Dachl.

Kellerstraße 10 Wohn., 3 Z., Abfluß u. Zubeh. bill. zu verm. 15567

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neubauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. **L. Conradl**. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternitzki, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 35 ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April event. per sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Laden. 14762

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14434

Laugasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Leberberg 5, „Villa Alton“, ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15568

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit od. ohne Möbel zu verm. 13726

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Villa vordere Mainzerstraße ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich an die Immobilien-Agentur von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15179

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mauergasse 14, Vorderhaus, drei ineinandergehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 15206

Mehrgasse 18 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 15965

Mehrgasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 14286

Nichelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 6 ist im Hinterhaus ein leeres Zimmer zu verm. 15850

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 15458

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenstellers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) per 1. April zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11866

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916
Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Souterrainzimmer gegen Verrichtung einiger Hausarb. billig an anst., ruhige Leute zu verm. 14604

Borderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Nicolassstraße 18 ist der 4. Stock für 600 Mk. zu verm. 11075

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolassstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April Umstände halber billig zu vermieten. Einzusehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15403

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Platterstraße 11 ist eine schöne Wohnung zu vermieten bei Gärtner **C. Becker**. 15667

Platterstraße 36 sind 2 ineinandergehende Zimmer z. vm. 15388

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castelfstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeichers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733

Rheinstraße 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 15565

Rheinstraße 44, Edhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Rheinstraße 56 Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 15370

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. **Rheinstr. 83**, Hochpart., 4 bis 5 Zim. a. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu vm. 14302

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14533

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Schersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 9827

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verlaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 14 ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15590

Schwalbacherstraße 27 ist ein Zimmer auf 1. April z. vm. 15805

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Wwe. **Blum**. 14964

Schwalbacherstraße 49 (katholisches Gesellenhaus) ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst. 15629

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 15397

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße 79 ist eine kl. Wohnung 1 St. hoch und eine Mansardwohnung zu vermieten. 15202

Kleine Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15380

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

- Al. Schwalbacherstraße 16** sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002
- Sedanstraße 1**, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961
- Spiegelgasse 8** eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 15948
- Steingasse 2** sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319
- Steingasse 8** im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970
- Steingasse 10** ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847
- Steingasse 13** ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 15566
- Steingasse 20** ist ein Logis im Hinterhause zu vermieten. Näh. Steingasse 15. 13411
- Steingasse 28** sind Wohnungen zu vermieten. 12265
- Steingasse 35** ist ein Dachstübchen zu vermieten. 14828
- Stiftstraße 1** ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012
- Stiftstraße 13** in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097
- Stiftstraße 21** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde etc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099
- Stiftstraße 22** ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840
- Verlängerte Stiftstraße** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe am Kochbrunnen, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 15501

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 32 1 Salon, 2 Schlafzimmer möbliert zu verm. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 32, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli zu vermieten. 15264

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15241

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 15097

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15386

Taunusstraße 47 sind 3 Mansarden zu vermieten. 13945

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Wassmühlstraße 1

elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Wassmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Vergolder **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Wassmühlstraße 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Hinter Glasabschluß) per 1. April zu vermieten. 15377

Wassmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein schönes Dachlogis zu haben. 15464

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrichstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 25 Dachwohnung zum 1. April zu verm. 15432

Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 ist die Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Webergasse 56 sind 2 Zimmer, Küche und Kammer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 15961

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Wellrichstraße 11 ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 15374

Wellrichstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrichstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrichstraße 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 15449

Wellrichstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrichstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder geteilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrichstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrichstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der **Wassmühlstraße** No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große **Villa**, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem **Renbau** neben dem Schlachthaus sind **Wohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie **Stallungen** und **Remisen** per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn.

Kirchgasse 19. 11086
Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 Mk. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 Mk. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bsteinweg 9. 13902

8 i Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 18269
 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei J. Ph. Sprenger am Schierkeimerweg. 11195

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18712

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 34, 3 Tr. rechts. 14133
 Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 15865

Zumieten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 18284

In der mittleren Röderallee ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10—1/2 1 Uhr. Näh. Röderstraße 16. 14475

In meinem Hause Albrechtstraße 39 ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Karl Müller, Welltrichstraße 9. 14609

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14945

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei H. Haas, Webergasse 23, 1 Stiege hoch. 15121

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner Claudi, Welltrichthal. 15249

Eine schöne Etage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zu vermieten Schulberg 15, 1. St. rechts. 15249

Eine neue, gesunde Landwohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, an der Dieblicher-Chaussee, mit der schönsten Fernsicht auf den Rhein und Main, Garten etc., ist sofort zu vermieten.

J. Kristian Möller, Dieblicher Chaussee. 15995

Eine Parterre-Wohnung nach dem Garten von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Lehrstraße 21. 15627

Drei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 15586

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 13, P. 15615

Eine schöne Frontsitz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Ein kl. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Hellmundstr. 36. 15800

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Welltrichstraße 39, P. 15860

Schöne, ineinandergehende Dachwohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, nur an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. Näh. bei W. Meinecke Wwe., Hellmundstraße 18. 15664

Eine leere Stube zu vermieten Mauergerasse 10. 15639

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnensstr. 10. 9695

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11874

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

Möblierte Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 15814

3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Welltrichstraße 10, Parterre. 15989

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Ellenbogengasse 2, 2 St. r. 15989

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

Fein möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer (für Herrn) Karlstraße No. 6, 2. Etage per April zu vermieten. 15744

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 14296

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 15636

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Feltenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher Fuhr. 12353

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Welltrichstraße 5. 15074

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Rheinstrasse 93, Parterre. 15563

Nähe dem Curhaufe, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Welltrichstraße 45, II. 11608

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre. 15636

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 36, 2. St. 15634

Ein schön möbliertes Zimmer in feinem Hause an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten Dranienstraße 15, Parterre. 15634

Ein gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vm. Frankenstr. 6, II. 15043

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 13867

Ein möbl. Zimm. zu vm. Rheinstr. 20, Stb., b. Heilmann. 15521

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 12, 1. Etage. 15392

Möbl. Hinterzimmer m. ob. o. Pension zu vm. Moritzstr. 1, 1. St. 15392

Heizbare möbl. Mansarde zu vermieten Zahnstraße 12. 15634

An eine anständige, ruhige Person ist eine geräumige, freundlich möblierte Mansarde vom 1. April ab billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4, 3 Stiegen. *

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15063

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St. 1—2 reinliche Arbeiter erhalten anständige Schlafstelle. Näh. Dranienstraße 23, Hinterh. 15806

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Meßgergasse 18. 15968

Ein anständ. Mädchen f. Schlafstelle erhalten Louisenstr. 18, Dachl. 15984

Untere Friedrichstraße 16 sind 2 schöne, helle und geräumige, neu hergerichtete Läden, für Möbel-, Manufactur-, Weißwaren-, Confections- u. Geschäfte sich besonders eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenb. 15984

Ein Laden, größer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten. Hermann Hertz. 13058

Marktstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Laden,

ein schöner, mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten **Goldgasse 2a.** 12493
Gladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 18689
Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14868

De la Spöckstraße 4, **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelheidstraße 18. 1330

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Kleine Burgstrasse 12, nächst der **Webergasse,**
Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger, m. Wohnung, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

Der von mir bewohnte **Gladen** Ecke der Markt- und Grabenstraße nebst **Kellerräumen** ist für 1700 Mark jährlich per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **J. Schaab.** 15759

Laden

zu vermieten per 1. April event. auch später. Näh. Neugasse 4 im **Laden** daselbst.

Ein kleiner Laden mit Ladenzimmer

in der **Langgasse** per 1. April zu vermieten. Näh. Exp. 15882
Magazinraum auf gleich zu vermieten Meichstraße 9. 1517
Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430
Goldgasse 8 eine **helle, kleinere Werkstätte,** sowie eine **Dachwohnung** im Hinterh., auch 1 **Manfarge** zu vm. 14119
Nerostraße 16 bei Zimmerstich ist **Werkstatt u. gr. Lagerplatz** mit Schuppen, Eing. Lehrsstraße, per 1. April zu verm. 15320

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten **Marktstraße 14** (vis-à-vis dem tgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich,** Emserstr. 29. 12168

Eine **Werkstätte** zu verm. H. Schwalbacherstraße 14. 14669

Drei gr. Keller, auch getheilt, zu vermieten Emserstraße 19. 14669

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5615

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Walfmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Mörkstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4-5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **J. Blumenthal,** Mörkstraße 6. 14170

Stallung für 3 Pferde zu vermieten Louisenstraße 41. 15631

Friedrichstraße 36 ein **Pferdestall** auf 1. April zu vm. 14439

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres Säfergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walbe und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenantheil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

An einen alleinstehenden Herrn oder Dame ist in einem vielbesuchten Landstädtchen im Taunus eine hübsche Wohnung möbliert oder unmöbliert billigst zu verm. Näh. Expd. 15911

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach,** Bahnhofstraße 3. 14268

In **Schierstein,** Lehrsstraße, ist eine kleine, sehr freundliche Wohnung für unter 100 Mk. an eine stille Familie zu vermieten. Näh. bei **Franz Mahr,** Colonialwaaren-Geschäft daselbst. 15922

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Fremden-Pension**„Villa Margaretha“,**

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Bei einer gebildeten Dame findet ein **Schüler** zu Ostern **gute Pension.** Näh. Expd. 15585

Ein jg. Mädchen aus braver, bürgerl. Familie, auch Waise, kann bei einer Dame gegen sehr mäßigen Preis liebevolle **Pension** erhalten. Näh. Kapellenstraße 2, Parterre rechts. 15648

Schülerinnen höherer Lehranstalten, auch **Fräulein** finden **gute Pension** ev. **Nachhilfe** in gebildeter Familie. Näh. Expd. 15945

Es finden zu Ostern noch einige **Schüler Pension.** N. G. 14104

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. März 1889.)

Adler:

Brückner, Assessor m. Fr., Coblenz.
 Bär-Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Well, Kfm., Berlin.
 Lampertz, Fr., Köln.
 Schlesinger, Kfm., Berlin.
 Rehfeld, Kfm., Hamburg.
 Schindler, Kfm., Berlin.

Hotel Block:

Baronesse de Vos van Steenwyk, Arnheim.
 Gockinge, Fr., Gröningen.

Schwarzer Bock:

v. Lattorf, Fr. hptm., Naumburg.
 Trittau, Fr. m. Tocht., Baden.

Central-Hotel:

Weinhold, Kfm., Dresden.
 Bär, Hofopernsänger, Darmstadt.
 Rader, Kfm., Bremen.
 Stelmayer, Kfm., Berlin.
 Wintermann, m. Fr., Frankfurt.
 Wolter, Kfm., Köln.
 Karger, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dasch:

Kaestner, Fbko., Camberg.

Einhorn:

Grassau, Kfm., Hamburg.
 Kies, Kfm., Frankfurt.
 Annaker, Kfm., Kirchhain.
 Fritz, Kfm., Kreuznach.
 Altschüler, Kfm., Neustadt.
 Marcus, Kfm., Heidelberg.
 Grothe, Kfm., Köln.

Engel:

v. Vossler, Direct., Hohenheim.

Zum Erbprinzen:

Wolff, Kfm., Ehrenbreitstein.
 Giebel, Kfm., Frankfurt.
 Schwalbach, Rent., Bingen.

Grüner Wald:

Eller, Kfm., Malaga.
 Scheuten, Kfm., Crefeld.
 Feyerabend, Kfm., Berlin.
 Liebrecht, Kfm., Berlin.
 Reitz, Kfm., Frankfurt.
 Weisel, Kfm., München.

Hotel „Zum Hahn“:

Nille, Kfm., Stuttgart.
 Leber, Fr., Breslau.

Nonnenhof:

Krauss, Dr. med., Frankfurt.
 Kindler, Kfm., Stuttgart.
 Weber, Ref., Kirchheim.
 Ermann, Kfm., Frankfurt.
 Wolff, Rent. m. Fr., Limburg.
 Zinnen, Kfm., Köln.
 Engelmann, Kfm., Weiburg.
 v. Wallroth, Offizier m. Fr., Stettin.
 Ewald, Fbko. m. Tocht., Stuttgart.
 Schaffner, Kfm., Dier.
 Fröming, Oberförster, Schwalbach.

Hotel du Nord:

v. Treuenfels, Rittergutsbesitzer, Puchow.
 Frhr. v. Maltzan, Rittergutsbesitzer m. Fr., Puchow.
 Platzhoff, Fbko., Barmen.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Bitter, Reg.-Rath m. Fr., Weimar.
 Friedrichs, Dr. jur., Berlin.
 Coleman-Hamilton, m. Fr., London.

Römerbad:

Frosch, Fr. Rath., Berlin.

Schützenhof:

Biermann, Kfm., Köln.
 Morr, Kfm., Bruchsal.

Weisser Schwan:

Jäger, Ober-Amtmann, Pforta.

Taunus-Hotel:

Heims, Marine-Pfarrer, Kiel.
 Meyer, Ems.
 Goldschmidt, Dr., Köln.
 Schützle, Neustadt.
 Köhler, m. Fr., Alt-Kurnitz.
 Osterwald, Buchhändler, Hannover.
 Weibel, m. Fam., Berlin.
 Sturm, Kfm., Ettlingen.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 Amschel, Fr., Brüssel.
 Kading, Fr., Hamburg.
 Rauers, Savannah.
 Smyth, 2 Frs., England.

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager,** Kirchgasse 49.

Für Confirmanden

16112

empfehlen wir **Kerzentücher, Taschentücher, Schleier-Tülle, Rüschen, Kleidermull, Batist, Spitzen-Stoffe, Strümpfe, Kränze, Schürzen, Handschuhe, Lavalliers, Cravatten etc.**

Grösste Auswahl **Corsets** in allen Preislagen.

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 49.

Knaben-Institut von H. Kreis,
Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet ihren Schülern sorgfältige, individuelle Behandlung und auch gute Vorbereitung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. Als Pensionäre werden auch Knaben, welche die hiesigen Gymnasien oder die Realschule besuchen, aufgenommen, genau beaufsichtigt und in ihren Arbeiten gefördert. Näheres durch den Vorsteher **H. Kreis.** 16119

Roller'scher Stenographen-Verein.

Freunde und Gönner der Stenographie werden hiermit zu der am **Samstag den 16. März c. Abends 8 Uhr** im „**Rheinischen Hof**“, Ecke der Mauer- und Neugasse, stattfindenden

Abend-Unterhaltung

ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Bei der Veranstaltung wird **Bier** verabreicht.

Meinen verehrten Kunden zur gest. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon und ohne Blumenladen** weiterführen werde und bitte, gest. Aufträge nur noch nach **Mainzerstraße 15** richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Die Firma **L. Schenck & Co.** wird vom 15. März ab nicht weiter geführt. 16092

Vollständige Heilung jeder Hals- und Brustkrankheit.

Weltberühmt, durch 50 Jahre erprobt und auch in den schlimmsten Fällen glänzend bewährt. Unzählige Kranke geheilt. Zur Antwort bitte Marke beizufügen.

M. Dörfeschlag,

63 (F. L. 1309/3) Berlin SO., Adalbertstr. 4, Part.

Telegramm

für Billard-Freunde.



Der berühmte
Billardkünstler



Herr Franz Etscher

wird heute Freitag den 15. und morgen Samstag den 16. März hier im

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstraße 27,

zwei Gast-Vorstellungen in Kunststößen

geben und auf Verlangen auch einige Partien mit den ersten Spielern spielen.

Herr **Etscher** gibt dem besten Spieler von hier 700 Points vor bis 1000 und wettet auf eine Serie von 200 Points.

Herr **Etscher** hat die Meisterschaft für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Anfang 8 Uhr Abends.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem heutigen **Gustav-Adolphstraße No. 9** ein **Colonialwaaren-Geschäft**, verbunden mit **Wein- u. Flaschenbier-Verkauf**, eröffnet habe.

Indem ich billige und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch. **Fr. Frankenfeld.**

Umzugshalber 1 rothbr. **Rips-Sopha**, 1 **Waschkommode** mit weißer Marmorpl., 1 **Berticow**, 1 **runder Tisch**, **Stühle** etc. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 16117

Eine perfecte **Costüm-Arbeiterin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 43, 3 St.** 16115

Bekanntmachung.

Nachdem ich in dem Verfahren behufs Feststellung des Planes für das zur Erbauung einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Langen-Schwalbach im Wege der Enteignung zu erwerbende, resp. den beteiligten Grundbesitzern zu entziehende Gelände von dem Herrn Königl. Regierungs-Präsidenten dahier zum Commissar ernannt worden bin, wird der vorläufig festgestellte Plan nebst Beilagen zu Jedermanns Einsicht während der Dienststunden in der Zeit vom 14. bis 28. März d. Js. in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, offen gelegt. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses **Einwendungen gegen den Plan** erheben, und sind solche entweder schriftlich oder mündlich bei mir innerhalb den vorbenannten Frist vorzubringen.

Wiesbaden, den 13. März 1889. Der 2. Bürgermeister.
Hch.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Erbauung eines Verbindungs-Canals vom Hauptammel-Canal zur Kläranlage mit Nebenanlagen sollen vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 18. März d. Js. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Dienststunden ebendasselbst zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsaufschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. März 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Brig.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in dem Bureau des städt. Krankenhauses die Entleerung der zur genannten Anstalt gehörigen Dungsgruben (Closets) öffentlich an den Wenigstfordernden versteigert. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 13. März 1889.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Ausstattungs-Artikel:

Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Betttücherleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläserntücher,
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitty,
Satins,
Damaste,
Rouleauxstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
Becken u. s. w.,

Schlaf-Decken, reine Wolle,

weiss, roth, naturfarben und bunt,

in **1a Qualitäten** empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

168

Umzugs halber zu verkaufen eine **Zimmerdouche** (Badeschrank) Emserstrasse 8, 2. Stock.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

284

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

= gegründet 1865, =

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen.

14485

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstrasse 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen.

2461

Einige gute 2spännige Kastenwagen werden auf ca. 14 Tage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Tag nach dem **Baubureau Louisenstrasse 6** erbeten. 309

Verloren, gefunden etc.

Ein Dienstmädchen verlor am Sonntag Abend ein Portemonnaie mit über **100 Mark** in der Nähe des Kochbrunnens. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Bel. Martinsstr. 9 abzug.

Verloren

am Montag Abend eine **Brille** in gelbbraunem Etui. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

16071

Verloren in der Kirchgasse ein weisseidenes Taschentuch mit rother und gelber Kante. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstrasse 10.

Verloren

ein aus alten Silbermünzen **zusammengesetztes Armband**. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstrasse 6.

Ein **weißgelber Pinscher** mit grauem Schwanz Ohren u. Schwanz gestutzt, ist am Samstag von der Sandgrube bei Mosbach entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Abzugeben gegen Belohnung Brunnengasse 13, Mosbach. **Rasse**, gelb und weiß, vor mehreren Tagen abhanden gekommen. Dem Wiederbringer Belohnung Adlerstrasse 29.

15933

Frische Egmund. Schellfische

in Eispackung.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Egm. Schellfische in Eispackung, **vieler Sprossen** **P. Freiher.** Rheinstraße 55. 16124
per Pfd. 80 Pf. eingetr.

Eine Grube Torfwist und ein Holzkoffer zu verkaufen.
Näh. Schiersteinerweg 2.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle eine perf. Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen und 2jähr. Zeugnis. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Stiege. Eine tüchtige Verkäuferin sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter A. M. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Fräulein, welches noch nicht gebient hat, im Nähen sehr bewandert, sucht Stelle als angehende Jungfer oder Zweitmädchen. Offerten unter L. M. 490 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Schachtstraße 30, Dachlogis.

Eine reinkl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauergerasse 16, Dachl. Ein r. Mädchen f. Monatstelle f. Morgens. Näh. Adlerstr. 6, Stb.

Herrschafts Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle für 1. April. Näheres bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Empfehle Herrschafts- und feine Köchinnen, tücht. Hausmädchen, die nähen können, für Herrschaftsh., Alleinmädchen mit langj. Zeugn., gew. Herrschaftsdienner, Bonne, Weißzeugbeschl. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Webergasse 58, Hinterhaus, 1. St.

Ein Fräulein, Anfang der Dreißiger, welches 12 Jahre als Haushälterin bei einem höh. Beamten in Stelle war, sucht wegen Todesfall anderw. ähnliche Stellung. Näh. Steingasse 25, Part.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näh. Schwalbacherstraße 5, 3. St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Hermannstraße 12, Frontispize.

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht in seinem Herrschaftshause Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerothal 29.

Ein braves Mädchen von auswärts, welches die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Offerten unter H. K. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Älteres Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Näh. Weichstraße 21, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Karlstraße 8, Parterre rechts.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch bürgerlich kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 31.

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen sucht auf den 1. April Stelle als Zimmermädchen in einem besseren, am liebsten Bade-Hotel. Näh. Römerberg 13.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle als Haus- od. Zimmermädchen, am liebsten in Hotel- od. Herrschaftsh. Näh. Adlerstraße 1, Part.

Eine zuverlässige Kinderfrau mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als erstes Zimmermädchen in einem Hotel oder Badhaus durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei f. Herrschaft. Näh. Adlerstraße 31 im Laden. Ein Bureauehülfe mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April anderweit Stellung. Näheres bei W. Thon, Ellenbogen-gasse 6.

Küfer,

ein tüchtiger, militärfreier, verheiratheter, in Kellararbeit durchaus erfahren und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht bis zum 1. April dauernde Stellung. Näh. Exped. 16099

Einen Hotelhausburschen mit prima Zeugnissen, sowie einen tüchtigen Kellner empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für Mitte April auf's Land eine zuverlässige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Dohheimerstraße 33, 1. Treppe.

Reinliche Monatfran gesucht Hellmundstraße 37, 2. Stock. Eine feinebürgerliche Köchin, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen sucht das Bureau Webergasse 35.

Gesucht große Anzahl Köchinnen, Alleinmädchen, Kindermädchen für ein kleines Kind, Bonne, Fräulein zur Stütze, Küchenmädchen nach ausw., Restaurationsköchin u. Kaffeeköchin. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht perfecte und feinebürgerliche Köchinnen, 2 feine Hausmädchen nach auswärts, 3 kräftige Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. Perfekte Herrschaftsköchin findet Stelle durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 16130

Gesucht 1 resolute Herrschaftsköchin (40—50 Mk. Salair), sowie feinebürgerl. Köchin, 1 Hotelhaushälterin, sowie Kaffeeköchin und Zimmermädchen durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht 4—6 Alleinmädchen, 3 Hausmädchen, 1 feinebürgerl. Köchin, 1 Kupferputzer durch Elchhorn, Herrnhütengasse 3.

Eine zuverlässige, erfahrene Person wird sofort zu Kindern gesucht Rheinstraße 26, 1.

Gesucht ein geb., israelit. Mädchen in gefekten Jahren aus guter Familie, nicht Orthodoxe, als Stütze und Gesellschaft zu einer alleinstehenden Dame. Angenehme und dauernde Stellung. Näh. Exped. 16122

Zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung des Personals ein tüchtiges, besseres Mädchen nach Frankfurt sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Laden.

Kinderfräulein, welches bisher in solcher Stellung thätig war, geläuf. franz. spricht und musikalisch gebildet ist, sich auch im Haushalt gerne etwas nützlich macht, findet angenehme gute Stelle. Nähere Auskunft erteilt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 16130

Gesucht Privat-Zimmermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein, durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergerasse 9, 1. St.

Mehrere Hotelzimmermädchen und Kellnerinnen sucht sofort Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Laden.

Ein Kinderädchen gesucht bei Hoffmann, kleine Burgstraße 8. 16109

Ein sanberes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, findet Stelle Schützenhofstraße 2, 2. St. 16111

Tücht. Mädchen finden auf gleich g. Stellen Schachtstraße 5, 1. St.

Ein gutes Mädchen wird zum 1. April gesucht Adelhaidsstraße 64, 1 Treppe.

Hotelzimmermädchen sucht zum baldigen Eintritt Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 16130

Ein zuverlässiges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Louisenstraße 20, 1. Stock. 16098

Ein junges, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Mainzerstraße 24 im Gartenhaus.

Ein Malergehilfe gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 16128

Oberkellner, sprachkundig, Zimmermädchen, 1 ersten Restaurationskellner per sofort, sowie jüngere Restaurations- und Saalkellner u. 1 Jahrbursche f. Grünberg's B., Schulg. 5, Laden.

Kupferputzer gesucht im „Rhein-Hotel“.

Heute

Vormittag von 9^{1/2}—12 Uhr:

Fortsetzung

der

großen Möbel-Versteigerung

im

„Römer-Saale“,

15 Dotzheimerstrasse 15.

G. Reinemer & Co.,

Auctionatoren und Tagatoren.

291

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Am dem Mitte d. Mts. beginnenden Kursus für Schneiderinnen noch einige **junge Damen** theilnehmen.
Meldungen von 9—12 und 2—5 Uhr bei der Vorsteherin
Fräulein **H. Ridder**. 16131



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Gomonder Schellfische** je nach Größe von **35 Pf.** an per Pfd., **Cablian** im Ausschnitt von **50 Pf.** an per Pfd., **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Schollen** zum Kochen und Backen, die so beliebten **Stinte** (Eperlans) zum Backen, feinsten **Zander**, ferner empfehle **ächten Rheinfalm**, **Lachs** und **Silberforellen** aus dem Bodensee, **Bachforellen**, **Flussfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, sowie **lebende Summer**, **Monnikendamer Bratbückinge**, **Austern** zc. zc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Maj. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

309

Spiegelgasse 5. Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Frische **Artischocken**, ital. **Endivien**, **Radieschen**, **Blumentohl**, **Apfelsinen**, **Datteln**, **Blut-Orangen**, **Mandarinen**, **Kopfsalat**. 16123

Frische Gomonder Schellfische (in Eispackung), **frischen la fetten Cablian** im Ausschnitt per Pfd. 45 Pf., **frische gewässerte Störche** per Pfd. 23 Pf., **frische Backfische** (grüne Heringe) per Pfd. 20 Pf. empfiehlt **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse. 16062

Vorzügl. abgebrühte u. Salzbohnen, prima Sauerkraut billigt Friedrichstraße 36, Gemüseladen.

Das **Anarbeiten** von Betten und Polstermöbel, sowie das **Tapezieren** wird billigt ausgeführt von

H. Schwab, Tapezirex, Goldgasse 9.

Umzüge werden billigt und unter Garantie ausgeführt von **H. Schwab**, Tapezirex, Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stg. hoch.

Zwei einthürige Kleiderschränke à 15 Mk., **3 Tücher-Doppelschreine** billig zu verk. Hermannstr. 4, Werkstatt. 16121

Goldgasse 9, Stb., 2 St., zu verkaufen: **Schrank**, mahagoni-lacirt (halb für Weißzeug), **Kommode**, **Waschtisch**, **Bett**, **Bettstelle** zc.



Frische Austern.

ächten Rheinfalm, feinste **Ostender Seezungen**, **Cablian**, **Schellfische**, **Zander**, **Petermännchen**, **holl. Vollenharinge** u. **Sardellen**, **Rollmöpfe**, **ruß. Sardinien**, **Del-Sardinien**, **Bismarck-Heringe**, **fr. marinirte Heringe**, ferner **Neuchâtelter Käse**, **Holl. Käse** zc. empfiehlt **Joh. Wolter**, **Neurostraße 27 u. auf dem Markt**.

Eier tägl. frisch gelegte. Näh. **Bleichstraße 8, 1. Stock**.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Hch. Heubel, **Leberberg 4**, „Villa Heubel“, **Hôtel garni**, am **Gurpark**. **Ankauf und Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts- und Badhäusern**, **Hotels**, **Bauplätzen**, **Bergwerken** zc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Bierstädterstraße 10**.

In einer süddeutschen Universitätsstadt mit starkem Fremdenverkehr ist ein **renommiertes Hotel mittlerer Größe mit vollst. Inventar** unter **günstigen Bedingungen** wegen **Zurückziehung vom Geschäft** zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden**. 16105

30—35,000 Mk. erste Hypothek zu 4% auf ein Geschäfts-haus (Taxe 60,000) zum 1. Juli gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 16054

Wer wäre bereit, einer jungen, anständ., alleinst. Wittwe mit **50 Mk.** aus großer Verlegenheit zu helfen? Off. unter **C. K. 72** postlagernd hier.

Wer leiht Jemand **350 Mark** gegen 6% Zinsen auf gute Sicherheit? Gefl. Offerten unter **R. T. 77** bis Samstag an die Exped. d. Bl. erbeten.

48,000 Mk. werden als 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **E. A. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht.

Gegen **Sicherheit und hohe Zinsen** werden **500 Mk.** auf einige Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **H. A. 25** hauptpostlagernd hier erbeten.

4000 Mk. 1. Hypothek suche auf gleich zu 5% auf's Land. Offerten unter **Ad. Sch. 4000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche **40,000 Mk., prima Hypothek**, zu 4% auf 1. Juli d. J., **30—32,000 Mk.** à 4 1/2% (Taxe 53,000 Mk.), **25—26,000 Mk.** à 4 1/2%, **14,000 Mk.** à 4 1/2—4 3/4% (Taxe 23,000 Mk.) und **35—38,000 Mk.** à 4 1/4% als erste Hypothek für jetzt, ferner **12,000 à 5%** und **6000 Mk.** à 5%, **12,000 Mk.**, **10,000 Mk.**, **8000 Mk.** und **3000 Mk.** vorzügliche 2. Hypothek à 4 1/2% und 13,000 Mk. Restaufgeld mit 1000 Mk. Nachlaß zu cediren. Näheres kostenfrei durch **L. Winkler**, **Tannusstraße 27, 2. St.**, zwischen 11 und 8 Uhr. 16127

6700 Mk. 5% Restaufschill. mit Garantie sofort zu cediren gesucht. Offert. unter **D. D. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. **Capitalien** von 4% an. Bank-Credit und Wechsel-Compte auf 1. und 2. Hypothek bis 80% d. Werthobj. nach **Stadt und Land** zu verg. Antr. sub Cred.-Anst. an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. (N. 20429.) 335

30—40,000 Mk. auf Hypothek auszuliehen. **Ch. Falkner**, kleine Burgstraße 7. 16066

Rettings-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

(Dazu gehört die Leiter-Abtheilung II. und III., sowie die Leiter-Abtheilung II.)

Obige Abtheilungen werden zu einer Generalversammlung auf Samstag Abend 8 1/2 Uhr in das Gasthaus zum „Vater Jahn“, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Commission über die abzuhaltende Abend-Unterhaltung.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Sonstige Feuerwehr-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

309

Das Commando.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Samstag Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abbruch des Hauses Friedrichstraße 44

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Birnbau-Stämme, Reisig 2c. 2c.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau und Möbellager: Friedrichstraße 25.

291

Versteigerung einer Gasthof- und Wirthschafts-Einrichtung.

Nächsten Dienstag den 19. März, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Gastwirth Weidmann wegen Geschäfts-Aufgabe das Inventar des Gasthauses „Zum Württemberger Hof“, 47 Kirchgasse 47 dahier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

circa 14 vollständige Betten, theils mit Rahmen, Strohhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Pfählen, Waschkommoden und Waschtische, andere Tische, Waschgarnituren, Nachttische, Kleiderstöße, Kleiderleisten, Vorlagen, Stühle u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Georg Reinemer & Co., Auctionatoren u. Taxatoren,

291

Bureau: Friedrichstraße 25.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich vom 15. d. M. an die seither unter der Firma **L. Schenck & Co.** (Inh. Schenck & Herbeck) betriebene Gärtnerei an der Schiersteinerstrasse nebst dem Blumen-Geschäft in der grossen Burgstrasse 3 mit allen Activa und Passiva übernommen habe und in der seitherigen Weise fortbetreiben werde.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden und Gönner auf das Aufmerksamste und Prompteste zu bedienen, zeichnet

Hochachtungsvoll

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtnerei,

16120 3 grosse Burgstrasse 3 und Schiersteinerstrasse.

Auch eine „Erklärung“.

Auf eine von mir der „Nassauischen Volkszeitung“ gesandte und von derselben abgedruckte Berichtigung einer auf Unwahrheit und Entstellung beruhenden Localnotiz in No. 60 des genannten Blattes, überschrieben „Ueberfallen“, erläßt der in der in meinem Hause Schwalbacherstraße 43 bestehenden Wirthschaft als Zäpfer fungirende Carl Meier im gestrigen „Wiesbadener Tagblatt“ eine Erklärung, die mich zu folgender Erwiderung veranlaßt:

1) **Es ist unwahr**, daß ich Meier „überfallen“ habe, 2) **es ist unwahr**, daß ich denselben mit einem „stumpfen Messer bearbeitet“ habe, 3) **es ist unwahr**, daß man für Meier's Leben infolge der von mir erlittenen Verletzungen Besorgniß hege. **Wahr ist dagegen**, 1) daß seit dem Erscheinen eines Fastnachtsgebildes, welches von einer Wirthsfrau handelt, die in sehr energischer Weise gegenüber ihrem Ehemanne ihre Rechte auf den „Cassaschlüssel“ geltend machte, die Kinder der Nachbarschaft, sowie die meinen, dies amüsante Viebchen tagtäglich singen und daß darüber Herr Meier aus mir natürlich nicht bewußten Gründen sehr erbittert ist, 2) daß er deßhalb mit den kleinen Sängern stets in Fehde liegt, 3) daß dies auch Sonntag Nachmittags wiederum der Fall war, wo er und seine Frau sich thätlich an meinen Kindern vergrißen haben, 4) daß ich auf Zureden herbeisprang und als Vater meinen Kindern den nöthigen Schutz angedeihen ließ, 5) daß Meier infolge dessen seinen Angriff gegen mich wandte und ich mich nun meiner Haut wehrte, 6) daß es dabei hüben und drüben wenig erhebliche Verletzungen abgab, die keinen der beiden Beteiligten auch nur eine Stunde hinderten, seinen Geschäften nachzugehen. Was gerichtliche Entscheidung in dieser Sache anbelangt, so werde ich dafür selbst Sorge tragen, wobei mir das in meinen Händen befindliche Zeugniß des Herrn Kreisphysikus wesentliche Dienste leisten wird.

Louis Höhn.

Fischhandlung von J. J. Höss, auf dem Markt.



Heute treffen ein frisch vom Fang in Eispackung:

Prima Egmunder Schellfische, je nach Größe 30 Pf. per Pfd., **Cablian** im Ausschnitt, per Pfd. 40 Pf., **Flus-zander** per Pfd. 80 Pf., **See- und Baczander** per Pfd. 60 Pf., **Schleien** per Pfd. 80 Pf., **Schollen und Merlaus** per Pfd. 40 Pf., **Steinbutt, Seezungen, Salm**, sowie **lebende Hechte, Karpfen, Aale** billigt.

Roheh-Bücklinge per Stück 5 Pf.

309



Central-Fischhalle Marktstraße 12,

vis-à-vis Rathhaus und Marktplatz,

empfiehlt lebendfrische, **ächte Egmunder Schellfische** von 30 Pf. an, fr., fetten, hollb. Cablian, ffr. Flus-zander, Schollen, Seezungen, Barse, lebende Hechte, Karpfen und Aale zu billigsten Preisen. Außerdem ffr. Räucher- und marinirte Fischwaren billigt, prima Häringe von 6 Pf. an, à Dqd. 60 Pf., ffr. Gothaer Cervelatwurst à Pfd. Mk. 1.30.



Schellfische von 25 Pf. an,

Cablian 50 Pf., **Soles, Hechte, Karpfen, Goldbutt, Ronnidendamer Brat-bückinge** empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Ein lebernes Kanape zu verkaufen Römerberg 39, II. 16110

Eine Theke, 1 Mtr. 40 bis 50 lang, gesucht Schachtstraße 15.

Ein Firmenschild zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16106

Backstufen zu verkaufen bei Haxel, Hochstraße 10.

Eine starke Federrolle zu verkaufen Helenenstraße 5. 16118

Ein kleiner, schöner Mops billig abzugeben Mainzerstraße 60.

Ein Kind erhält gute Pflege Schachtstraße 30, Dachlogis.

Gegen freie Wohnung

wird eine einzelne Person zur Ueberwachung und Sauberhaltung einer kleinen Wohnung gesucht. Näh. Exped. 15398

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht

zum 1. Juli d. J., Parterre ausgeschloffen, 1 Wohnung von 5 Stuben, Küche und Zubehör für einen einzelnen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter O. S. 34 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Kaufmann aus guter Familie wird ein einfach möbliertes Zimmer nebst voller Pension gesucht. Anschluß an betr. Familie Bedingung. Off. sub C. S. 89 bef. Haasenstein & Vogler, hier. (H. 61441.) 321

In der Wilhelmstraße oder deren Nähe wird eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern zum 1. Juli gesucht. Offerten unter M. E. 63 nimmt die Exped. entgegen. 15819

Ein unmöbliertes Zimmer oder Mansarde in der Nähe oder in der Rheinstraße zum Einstellen von Möbel monatweise zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen H. Müller, Friedrichstraße 45, II. 15994

Ein Herr

sucht zum 1. April 2 gut möbl. Zimmer. Offerten unter B. B. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine junge Erzieherin wird zu längerem Gurgebrauch ein möbliertes Zimmer gesucht, Parterre oder 1. Etage. Familienanschluß Bedingung. Weiterer Kreis, am liebsten, wo Ausländerinnen unterrichten. Da magenleidend, event. auch Pension. Offerten mit Preisangabe unter E. E. 877 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein sucht zum 1. Juli eine kleine Wohnung oder ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet. Näh. Exped. 16079

Eine Schneiderin, verh., sucht per 1. April ein helles, einf. möbl. oder zwei kl., möbl. Zimmer mit Küche. Off. mit Preis unter D. E. D. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension, in der Nähe der Webergasse, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 67 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Primaner sucht zu Anfang April eine Wohnung mit Pension in der Nähe der Gymnasien. Offerten sub R. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Schwestern suchen zum 1. Juli in einem ruhigen, anständigen Hause eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche. Gef. Offerten unter J. L. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere, ruhige Dame sucht 2 kleine Zimmer (1 möbl., 1 leer), unweit Curhaus. Offerten unter Pr. 99 an die Exped. (5 Zimmer u. Zubehör zu ca. 600 Mk.)

Wohnung

auf jetzt oder später gesucht. Offerten unter F. R. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bel-Etage von mindestens 8 Zimmern und Zubehör per 1. October gesucht. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 16125

Ein größeres Zimmer (auch Frontispiz-Zimmer) sucht eine Dame zum 1. April zu mieten. Gef. Offerten unter P. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Flaschenkeller zu mieten gesucht durch Restaurateur M. Grünwald, Webergasse 8. Näh. daselbst. 15914

Angebote:

Ablerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067

Castellstraße 4/5 eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April oder Mai zu vermieten. 16100

Emserstraße 61 Frontspiz von 2 graden Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16082

Emserstraße 75, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Veranda zc. zu vermieten. 16104

Villa Gartenstrasse 10

von 15 Zimmern zc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Daniel Beekel, Adolphstraße 14. 16053

Langgasse 53, 1. St., Seitenbau (separater Eingang) ein leeres Zimmer zu vermieten. 16116

Louisenstraße 43, 3 St., ist ein fein möblirter Salon nebst Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. 16086

Neßgergasse 15 eine Dachwohnung zu vermieten. 16097

Neugasse 15 im Vorderhaus, 1 Etage, eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige kl. Familie sofort zu vermieten. Näheres in der Restauration. 16050

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16108

Röderstraße 15 nette bürgerl. Wohnung, 2 Zimm., Küche, zum 1. April billig zu vermieten. 16114

Röderstraße 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellen-

bogengasse 15. 16108

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 16077

Römerberg 39 ist eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16101

Schlachthausstraße 1b zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 16061

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine gr. Mansarde zu vermieten. 16113

Stiftstraße 25, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli oder früher zu verm. Einzuf. von 10—12 u. 3—4 Uhr.

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei G. W. Leber, Saalgasse 2. 16059

Wellrichstraße 21 ist 1 kl. Mansard-Wohnung zu verm. 16113

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—10 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock oder Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier Heimerdinger. 16057

Für Aerzte, Rechtsanwälte.

Taunusstraße, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu verm. O. Engel, Friedrichstraße 26. 16126

Eine gr. Mansarde auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 16069

Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 37.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten Webergasse 58, 2 Stiegen rechts. 16076

Ein möbliertes Zimmer zum 1. April zu vermieten Louisenstraße 14, Vorderhaus, 2 Treppen rechts.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Schulberg 19, Parterre. 16085

Möbl. Zimmer zu verm. kl. Schwalbacherstraße 2, 2 St. I. 16087

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Treppe.

Gut möbl. Zimmer sofort Hellmündstraße 37, II.

Ein großes und ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 13.

Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 16103

Anst., j. Mann erhält gutes Logis Wellrichstraße 39, 1 St. r.

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, 1 St. r.

Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im 1. Stock. 16102

Die bisher von d. Pferdebahn-Gesellschaft benutzten Räume (Stallung, Remise, nebst Comptoir-Räumen) sind vom 1. October 1889 ab zu verm. Näh. bei C. Walther, Louisenstraße 6, 1. Etage. 16129

Schüler u. a. junge Leute finden Pension zu mäßigen Preisen bei e. Familie. Referenzen durch Dr. Spiess, Rheinstr. 66, Jrl. Spiess, Kellerstr. 3, Fr. Pfr. Auler, Weilsstr. 19. 14496

In der hauswirthschaftlichen Ausbildung der stellensuchenden Mädchen.*

Seit dem Erscheinen des Artikels in No. 24 d. Bl. über die Frage, wie der Noth der stellensuchenden Classe des weiblichen Geschlechtes und der Klage der Hausfrauen über die Unkenntniß und Unerfahrenheit in der Hauswirthschaft der Dienstmädchen könne abgeholfen werden, sind aus voriger Woche zwei dahin einschlägige und ganz speziell unsere Stadt berührende Thatsachen zu verzeichnen und öffentlich zu besprechen. In Berlin fand nämlich vorige Woche die erste diesjährige Sitzung der Haushaltungs-Unterrichts-Commission, welche der „Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit“ auf Anregung der Kaiserin Augusta hin, auf dem Congreß des Vereins voriges Jahr in Karlsruhe eingesetzt hatte, statt, und welcher der Cabinetsrath Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta, Baron von dem Knefsebeck, und das Vorstandsmitglied des „Vaterländischen Frauen-Vereins“, Geheimrath Hue de Grais, beizuhnten. Nach dem Berichte des Vorsitzenden, des Reichstags-Abgeordneten Herrn Kallé von hier, über die bisherige Thätigkeit der Commission haben die Landes-Vorstände der deutschen Frauen-Vereine und namentlich der Vaterländischen Frauen-Vereine die Förderung der von der Commission begonnenen Arbeit zugesagt und die Sympathie bei den Regierungen und der Bevölkerung für die Wichtigkeit der Sache zu wecken und zu verbreiten sich bereit erklärt. Die Verhandlungen der Sitzung führten zu dem Beschluß, daß die von dem Verein der Armenpflege und Wohlthätigkeit eingesetzte Commission ihre Thätigkeit auf die Anstalten für die stellensuchenden Mädchen in den größeren Städten und Fabrikorten zunächst hinlenken solle, welche dieselben nicht allein zu Diensthöfen befähigen, sondern auch zur Führung eines eigenen Haushaltes dermaleinst, daß schon in der Elementarschule auf eine möglichst größere Berücksichtigung der hauswirthschaftlichen Vorbildung hinzuwirken sei und vor Allem Arbeitgeber, Vereine und Gemeinden zum freiwilligen praktischen Vorgehen zu bestimmen. Ueber die Art und Weise des Vorgehens wurden zur Klarstellung desselben die Herren Kallé (Wiesbaden) und Kamp (Frankfurt a. M.) beauftragt, eine systematische Zusammenstellung von Beschreibungen der bestbewährten einschlägigen Veranstaltungen des In- und Auslandes zu veröffentlichen. Die nähere Kritik des Bestehenden und die Ausarbeitung besonderer Vorschläge, wie die hauswirthschaftliche Ausbildung im schulpflichtigen Alter, sowie vor- und nachher im gegebenen Falle am zweckmäßigsten zu fördern sei (unter besonderer Berücksichtigung von Kindergärten, Kinderbewahr-Anstalten, Mädchenhorte etc.), wurde einer Sub-Commission übertragen, in welche die Damen Auguste Förster (Cassel), Hedwig Heyl (Charlottenburg) und Henriette Schrader (Berlin), sowie Hector Ernst (Schnelldemühl), Stadtrath Röstel und Reichstags-Abgeordneter Schrader (Berlin) gewählt wurden, während Frau Professor Weber (Tübingen) und Herr Dr. Kamp (Frankfurt a. M.) der Sub-Commission als correspondirende Mitglieder zur Seite stehen sollen. Das Zweite, was in dieser Angelegenheit ebenfalls vorige Woche geschehen ist, ist der durch eine Extra-Beilage dieses Blattes veröffentlichte Aufruf von einem unterzeichneten Comité zur Gründung einer „Mägde-Herberge“ in Wiesbaden, mit der Bitte an das hiesige Publikum, das Unternehmen durch seine Beiträge zu unterstützen.

Aus beiden Erscheinungen sehen wir, daß der Herzenswunsch Ihrer Majestät nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen, daß das Bedürfnis, hier zu helfen, allgemein anerkannt wird. Nur über das „Wie“ ist man noch im Unklaren, wenigstens ist man in Berlin noch zu keinem Resultat gekommen, sondern die ernannte Commission soll erst noch weiter untersuchen im In- und Auslande, dann darüber eine systematische Beschreibung zusammenstellen und veröffentlichen und eine Subcommission dieselbe prüfen und darauf-

hin Vorschläge machen. Dagegen in dem Aufruf zur Gründung einer „Mägde-Herberge“ in Wiesbaden zu demselben Zweck soll eine solche Anstalt über Nacht, sobald ein passendes Local gefunden ist, aufgebaut werden nach dem Muster der „Herbergen zur Heimath“ für wandernde Handwerksburschen. Geht man in Berlin fast allzu ängstlich und die Einrichtung allzu sehr erwägend an die Ausführung, so springt man hier allzu rasch über alle Bedenken hinweg, mit dem Vorbilde der „Herbergen zur Heimath“ im Auge und der Sicherheit der Unterstützung des Publikums in der Tasche. Mit dem Vorbilde, wie auch der Unterstützung, wäre aber der beabsichtigte Zweck einer solchen Anstalt von vornherein verfehlt. Schon das männliche Gefühl wird verletzt, wenn dem wandernden Handwerksburschen beim Eintritt in die „Herberge zur Heimath“ von dem Herbergsvater zugemutet wird, seine Baarschaft vorzuzeigen, ob er auch zahlen kann und bei jedem Bissen, den er isst, aber bezahlt, zu verstehen gegeben, daß er Aufnahme, Essen und Trinken wohlthätigen und frommen Menschen zu verdanken habe. Geht er da nicht lieber in eine Winkelerherberge, in ein gewöhnliches Speise- und Schlafhaus? Wie viel mehr aber muß das Jarigefühl eines Mädchens, und wenn es auch ein Dienstmädchen ist, heruntergedrückt werden, wenn es in solcher Weise empfangen und versorgt würde, zumal wenn es weiß oder ihm gesagt wird, daß es hier aus Gnade und Barmherzigkeit Aufnahme findet und von den milden Beiträgen wohlthätiger Menschen lebt. Nein, schreibe man an die Pforte dieser neu zu gründenden Anstalt die Worte des größten Wohlthäters Deutschlands und mache sie zum leitenden Prinzip derselben, dann sind sie leicht zu gründen und zu unterhalten: „Das ist die größte Wohlthat, welche der Mensch dem Menschen, der gesund und kräftig ist, erweisen kann, daß er ihn in den Stand setzt, daß er der Wohlthat nicht mehr bedarf.“ Für Kranken-, Blinden-, Kinderbewahr-Anstalten etc., da trete die barmherzige Liebe ein, aber für Anstalten, in welche ein Capital Arbeitskraft mitgebracht wird und wenn es auch noch ungeprüfte Münze ist, da ist das nicht nöthig. Ein tüchtiger Münzmeister wird schon das brauchbare, landläufige Geld daraus prägen, daß die Anstalt davon nicht allein reichlich unterhalten werden kann, sondern auch die Scheidenden aus der Anstalt ein geläutertes Arbeitscapital mitnehmen können, wovon sie ihr ganzes Leben lang reichlich leben und auf Kinder und Kindeskinde vererben können. Mit anderen Worten: lehret die Mädchen in der Anstalt das Haushalten, Kochen, Baden, Waschen, Bügeln, Flicken, Stricken, Nähen, Spinnen, das Sparen im Kleinen und noch mehr im Großen, lehret sie Ordnung und Reinlichkeit und das Alles und noch mehr, nicht aus Büchern, sondern durch Uebung mit eigener Hand bis zum Feueranmachen und Spalten des Anzündholzes. Ohne Uebung lernt Niemand, lehret sie vor Allem ihre Arbeit verwerten, das Brotschneiden, viel weniger das Beil und die Art zu handhaben, das Kochen, Baden, Dörren und Einmachen des Obstes und Gemüses, die Reste und Abfälle in Küche und Keller, die Lumpen und Lappen, selbst die Asche und den abgeputzten Staub zu verwerten. Ohne Verwerthung ist jede Arbeit ein Wälzen des Sisyphussteins. Mit der Verwerthung der Arbeit wird der weltliche Gluck von derselben genommen, jeder saure Schweißtropfen in ebensoviele Freudenthränen verwandelt und an die Stelle des Neides und Hasses gegen den Nichtarbeiter tritt stilles Mitleid mit demselben und selige Zufriedenheit und Freude an der Arbeit.

Auf dieses Fundament: Arbeit und Verwerthung derselben, baue man die hauswirthschaftlichen Anstalten für stellensuchende Mädchen und künftige Hausfrauen. Dazu wird sich aber gewiß ein Capitalist finden, der zur Anschaffung des ersten Inventars auf vier bis fünf Jahre 2—3000 Mk., nicht aus Gnade, sondern gegen 5 pSt., gegen ebensolange Verpfändung desselben und die „doppelte Sicherheit“ des Capitals Arbeitskraft, darleiht. Oder sollte das nicht der Fall sein in unserer Millionenstadt, so gebe man 200 Actien à 10 Mk. aus gegen 5 pSt. und rückzahlbar nach vier Jahren. Damit kann eine solche Anstalt sofort in's Leben treten, ohne abzuwarten, bis all' die Vorschläge, welche auf dem Congreß vorige Woche in Berlin in der Beziehung gemacht worden sind, in die Wirklichkeit treten oder auch vielleicht niemals sich verwirklichen.

Dr. C. Sedw.

* Nachdruck verboten.

Vereins-Nachrichten.

Lokal-Gewerbeverein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend im „Möhren“.
Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Kiegenturnen, Kiegschützen und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Siska“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arlon“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Eintreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien, Seife u. für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, bei der Direction daselbst. (S. Tgbl. 54.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Damenkleiderstoffen, Jaquets, Mänteln, Spitzen u. s. w., 11 1/2 Uhr von Weinen u. s. w. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindefeld „Rödel“. (S. Tgbl. 58.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Hause Steingasse 31. (S. h. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 15. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.9	754.4	752.5	754.9
Thermometer (Celsius)	−0.9	+7.5	+5.3	+4.3
Dunstspannung (Millimeter)	3.6	4.8	5.7	4.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	62	86	77
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.5	—

Nachmittags feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 13. März 1889.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.25 bz.
Dukaten	London 20.49 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.95 bz.
Sovereigns	Wien 168.30–35 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 9** 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1232** 1** 147** 23†
233† 330 5** 540† 640† 741†	251† 317** 430† 528 558**
910 1020**	730† 840† 1016†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	734* 915 1115 1150* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 930

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elzabahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1110 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1213 330 727	913 126 344 916

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Haupt-Bahnhof):	Ankunft in Frankfurt (Haupt-Bahnhof):
71 11 ¹¹ (Haupt-Bahnhof) 1213*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 143*
227 45 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niederrhausen.)	455 614*** 933

* Nur bis Höchst.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niederrhausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
730 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11–4 Uhr.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2–4 Uhr und Samstags von 11–1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castell an im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends Pirimfest 6 Uhr 45 Min., Pirimfest Morgens 6 1/2 Uhr, Pirimfest Abends 5 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 50 Min., Pirim Morgens 6 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 6. März: Der Wittve des am 17. October 1886 verstorbenen Privatiers Bernhard Carl Julius Dubois de Buchet e. L., R. Susanne Catharine. — Am 7. März: Dem Handelsgärtner Heinrich Jonas Wilhelm Erkel e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Dem Ladner Carl Heinrich Philipp Müller e. L., R. Elsa Margarethe Christiane. — Am 8. März: Dem Ladnergehilfen Johann Christian Harbt e. S., R. Robert Johann. — Am 9. März: Dem Kaufmann Johann August Schäfer e. L., R. Frieda Wilhelmine Henriette Philippine. — Am 11. März: Dem Maurergehilfen Wilhelm Christian Martin Sieeg e. L., R. Marie Philippine Pauline Auguste. — Am 12. März: Dem Tagelöhner Philipp Theodor Christmann e. L., R. Vina Theodore. — Am 13. März: Dem Tüncher Wilhelm Schwärzel e. L., R. Frieda Christine.

Angeworben. Der Instituts-Vorsteher, Lehrer Friedrich Louis Homann aus London, wohnh. dahier, und Marie Emma Abeggunde Henriette, genannt Jettie Spider aus Hannover, wohnh. daselbst, vorher zu Aachen wohnh. — Der Bäckergehilfe Philipp Wilhelm Carl Jacob Schmidt aus Rumbach, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier, und Theresie Friederike Schorke aus Jostein im Untertaunuskreise, wohnh. zu Jostein, vorher dahier wohnh.

Verheirathet. Am 12. März: Der Schuhmachergehilfe Johann Wilhelm Trautvetter aus Möhra, Bezirks Salungen im Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, wohnh. dahier, mit Magdalene Später aus Haffelbach, kreises Uffingen, wohnh. dahier.

Königliches Landesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 63.

Freitag den 15. März

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein** und die beiden Prinzessinnen-Töchter haben gestern Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Nassau auf Schloß Königstein einen Besuch abgestattet und gedachten Abends wieder hier einzutreffen.

* **Hr. Excellenz der frühere türkische Gesandte Herr Aristarch Bey** wird in Wiesbaden bleibenden Aufenthalt nehmen und hat zu dem Zwecke von den Herren Tapeziermeister Essier und Kaufmann Kirchholtes die neuerbaute Villa am Grubwege für 45,000 M. gekauft.

* **Curhaus.** Heute Freitag findet „Weber-Abend“ der Cur-Capelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

-r **Am vierten und letzten Vereins-Abend** des hiesigen „Protestanten-Vereins“ hielt Herr Pfarrer Videl im Saale des „Hotel Victoria“ einen Vortrag über die Zukunft der Religion. Der Redner zeigte an der Hand der Geschichte, wie von jeher Glaube und Unglaube, Orthodoxie und Atheismus sich bekämpft haben und daß dieser Kampf heute noch fortbauert, ohne daß die Menschheit zur Ruhe in Gott komme, ihr Sehnen und Wünschen an das weltliche Vaterherz Gottes lege. Daher sei allerdings die Frage nach der Zukunft der Religion begründet, zumal bei den außerordentlichen Fortschritten der Wissenschaften überhaupt und ganz besonders der Naturwissenschaften in unserer Zeit. Eine ganz neue Welt habe sich seitdem gegenüber der früheren Zeit aufgethan und damit sei auch zugleich eine materialistisch-atheistische Weltanschauung eingetreten, Glaube und Moral würden für ein längst überwundener Standpunkt erklärt, wo nicht für Humbug ausgegeben, und somit der letzte Funken von Religion von den Atheisten erloscht. „Aber nicht allein die materialistischen Atheisten, auch die Gebildeten, welche sich gern Freidenker nennen, halten die Religion für die großen Massen als Köhlerglauben noch gut genug, ein gebildeter Mensch ist längst überhinaus.“ Selbst in unsere bürgerlichen Kreise dringe diese glaubenslose Aufklärung, welche das Gewissen verfinstert und erschlafe, mit Spott und Hohn auf alles Religiöse und die Sittlichkeit herabsehe. So habe die mechanische Beschäftigung mit der Naturwissenschaft unsere Zeit allerdings von Gott und göttlichen Dingen abgeführt, denn die Naturwissenschaft höre da auf, wo die Natur aufhöre, während die tiefste Forschung nach den letzten Dingen und dem tiefsten Grunde zu Gott hinführe. Ueberhaupt sei die Religion nicht allein etwas von Außen Kommendes, sondern dem Menschen Angeborenes, das Sehnen nach etwas Höherem, das Suchen nach der Ruhe in Gott. Das religiöse Bewußtsein werde nicht eher befriedigt, bis es das Vaterherz gefunden, an dem es ausruhen und alle Wünsche niederlegen könne, dahin sei die menschliche Seele, wie die Magnetnadel stets nach Norden, gerichtet, bis sie Gott gefunden. Zur christlichen Religion, dem Christenthum übergehend, warnte Redner davor, das Christenthum nach seiner Zeiterscheinung zu beurtheilen, wie dies in der Kirche, in den Confessionen und Parteien derselben hervortrete, sondern allein nach Christus und seinem Evangelium der Erhöhung der Menschen, und dieses Wesen des Christenthums habe die protestantische Kirche durch die Reformation wieder hervorgeholt und auf den Scheffel gestellt. Darin bestehe die Glaubensstärke, welche die Reformatoren besaßen und in den Schwachen mächtig sei. Auf diesen Grund sei die Zukunft des Christenthums zu bauen trotz der traurigen Erscheinungen der Kirche der Gegenwart, trotz der Fortschritte der Wissenschaft. „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden bleiben in Ewigkeit“, sagte Jesus selbst und unser deutliches Volk habe den Ausspruch des Heilandes bewiesen und werde ihn in alle Zukunft beweisen durch seine religiöse Sittlichkeit. Der Redner schloß unter dem großen Beifall der zahlreichen Zuhörer.

* **Der „Jannungsabend“ der Tapezierer-Jnning**, am Mittwoch im kleinen Saale der „Stadt Frankfurt“ abgehalten, war, im Verhältnis zu dem vorhergegangenen, nur spärlich besucht. Mag dies nun seinen Grund in der vorgerückten Zeit und dem infolge dessen belebteren Geschäftsgang haben, so zeigt es immerhin nicht von dem wünschenswerthen Interesse der Mitglieder, wenn sie eine so wichtige Sache außer Acht lassen. Außer den neuesten Nummern der „Deutschen Tapezierer-Ztg.“ lag ein Journal mit 3 Mappen von Decorationsvorlagen für Fensterbühnen u. s. w. nebst dazu gehörenden fertigen Schuttbogen, herausgegeben von dem bewährten Mitgliede und Decorationslehrer Herrn R. Reuter dahier, sowie ein Taschenrechner über solche Vorlagen von Verdellet und ein Werkbuch von 12 Hefen für Tapezierer von F. Luthmer und G. Klauer in Frankfurt a. M. offen. Als praktische Werkzeuge und Gegenstände fanden sich vor: ein Dammann'scher Pantograph, mittelst dessen man von einem Original bis 5000 Copien von 1 Millimeter Verkleinerung bis 5 Meter Vergrößerung mit Leichtigkeit herstellen kann. Die Grund-Idee dieses Pantographen ist der schon seit 200 Jahren bekannte, aber stets als Geheimniß benutzte Storchschnabel. Wenn dieser Apparat von früher bekannt ist, dem wird sofort die etwas andere, einfachere und zugleich zweckmäßigere Form auffallen. Bei dem sehr billigen Anschaffungspreis darf der Apparat Jedem empfohlen werden. Weiter lagen vor ein paar französische Gardinenhaken mit meißingen beweglichen Rollen und ein sog. Thürheber, praktisches Werkzeug zum Legen von Teppichen. Beide Artikel wurden als sehr preis-

würdig und praktisch befunden. Eine für das Tapezieren von Stall- und Reinfarben-Wände (Decken), ohne vorheriges Abtragen und Reimen und ohne Zwischenlage von Makulatur, als äußerst praktisch und gut erprobte Masse ist ein chemisches Produkt, das mit kaltem Wasser vermischt wird und billiger als Stärke ist. Der für diesen Abend angekündigte Vortrag über das „Jannungswesen sonst und jetzt“ unterblieb der schwachen Beteiligung halber. Möchten die für den nächsten Winter geplanten ähnlichen Veranstaltungen von besserem Erfolg gekrönt und mehr Interesse begleitet sein.

* **Die Gesellschaft „Fidelio“** unternimmt am Sonntag, den 24. d. M. einen Ausflug nach Schierstein („Deutscher Kaiser“), worauf die Angehörigen der Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der sich immer mehr Beliebtheit erwerbenden Gesellschaft hierdurch aufmerksam gemacht seien. — Am kommenden Samstag, den 16. d. M., Abends 9 Uhr, veranstaltet die Gesellschaft in ihrem Vereinslokale („Andreas Hofer“) einen „Moralischen Herren-Abend.“

* **Der „Vorschuß-Verein in Wiesbaden, G. G.“** zählte Ende 1888 5336 Mitglieder (und zwar 3837 männliche und 1549 weibliche) gegen 5237 Mitglieder zu Ende 1887, in 1888 traten neu ein 359, es gingen ab durch Kündigung 130, durch Ausschuß 13 und durch Tod 67. Zwei kleine Verluste von zusammen 1060 M. hat der Verein zu verzeichnen infolge Anfolgers der Schuldner und Bürgen. Die seit zwei Jahren schwebenden Verhandlungen wegen Gründung einer Pensionskasse für die Beamten des Vereins sind zum Abschluß gekommen, so daß der nächsten Montag stattfindenden Generalversammlung der Entwurf der Bestimmungen vorgelegt werden kann. Bezüglich der Verwendung des 171,540 M. 72 Pf. betragenden Reingewinns schlagen Vorstand und Ausschuß vor: 1) den Vereinsmitgliedern von dem für 1888 dividendenberechtigten Betrag der Guthaben von 1,660,467 M. 7 pCt. Dividende zu vergüten mit 116,163 M., 2) dem zum Stellvertreter des 2. Directors bestellten früheren Procuristen M. Gabel für Ausübung der Vorstandsfunctionen in 1888 den Betrag der Lantione des ersten Directors zu vergüten mit 2696 M., 3) dem Reservefond zuzuschreiben 30,000 M., 4) dem Beamten-Unterstützungsfond (Ruhegehalts-Reservefond) zuzuschreiben 12,000 M., 5) dem Immobilien-Conto abzuschreiben 10,000 M., 6) dem hiesigen Local-Gewerbeverein mit Rücksicht auf dessen außerordentlichen Geldbedarf infolge der Erweiterung der Gewerbeschule zuzuwenden 500 M., 7) dem Mobilien-Conto abzuschreiben den Rest mit 180 M. In 1888 betrug der Jahresumschlag (Einnahmen und Ausgaben zusammengerechnet) ausschließlich der Ueberträge aus dem Vorjahre 171,461,162 M. (gegen 148,454,784 M. in 1887) und einschließlich der Ueberträge 193,205,145 M. (gegen 171,070,184 M. in 1887). Der hierin nicht eingerechnete baare Umlauf auf dem Cassa-Conto betrug in Einnahme und Ausgabe 66,673,026 M. gegen 62,900,169 M. in 1887. Die Brutto-Bilanz zeigt an Activen und Passiven Ende 1888 die Summe von 12,378,078 M. gegen 12,180,413 M. Ende 1887, die Netto-Bilanz Ende 1888 die Summe von 12,371,369 M. gegen 12,139,435 M. Ende 1887.

* **Polizeikassen.** Nach dem Vorschlage der Commission des Abgeordnetenhauses über den Gesetzentwurf betreffs der Beitragspflicht der Städte mit Königl. Polizei-Verwaltung zu den Polizeikassen würde die Stadt Wiesbaden künftig 43,800 M. jährlich zu bezahlen haben, 43,849 M. mehr als bisher.

* **Die „Gesellschaft vereinigter Wagenbauer“** hielt zur Nachfeier ihres 1. Stiftungsfestes am vergangenen Sonntag eine Abend-Unterhaltung mit Tanz im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ ab. Die Mitglieder nebst Angehörigen waren zahlreich erschienen und die Fester gestaltet sich zu einer recht fröhlichen. — Das Vereinslocal der Gesellschaft befindet sich jetzt im „Karlsruher Hof“.

* **Freunden des Billard-Spiels** bietet sich heute und morgen Abend Gelegenheit, im Restaurant zum „Sprudel“, Taunusstraße 27, einen Billard-Künstler von Beruf spielen zu sehen. Herr Franz Etzher, Billard-Professor und Champion von Deutschland, Oesterreich und Ausland, gibt auch dem besten Billardspieler 700 Points vor bis 1000 Points und wetzt, daß er eine Serie von 200 Points machen werde, wenn er bis 1000 spielt. In Köln hat derselbe kürzlich eine Serie von 611 Points gemacht; auch in Kunstbällen soll er Erstaunliches leisten.

* **Eine interessante Ausstellung** auf dem Gebiete der Seiden-Industrie wird sich im Laufe der nächsten Woche im Seiden-Bazar des Herrn S. Mathias, Langgasse 17, aufthun. Derselbe wird die Fabrication dieses in der Neuzeit wieder zu besonderen Ehren kommenden Kleidertoffes veranschaulichen, und zwar beginnend mit der Seidenraupe und endigend mit der fertiggestellten Waare. Die Ausstellung ist auf ca. 3 Wochen berechnet. Der Besuch wird im Schaufenster der genannten Firma seinen Platz erhalten und Interessenten jederzeit gerne gestattet sein, sich im Lokale selbst etwa gewünschte Auskünfte u. s. zu erbitten.

+ **Eine „Gassen-Reinigungs-Ordnung vor die Stadt Wiesbaden de anno 1770“**, Folio-Druckblatt aus der privilegierten Schürmer'schen Buchdruckerei zu Wiesbaden, dürfte die Leser dieses Blattes gewiß interessieren. Der Eingang lautet nach dem Originalen: „Nachdem seitdem mißfällig wahrgenommen gewesen, daß auf den Straßen und gemeinen Plätzen dahiesiger Stadt die erforderliche und zum Wohlstand nicht minder als Gesundheit gereichende Reinlichkeit nicht

unterhalten, und besonders bei eingefallener nasser Witterung und dem in Sommerzeiten sehr starken Fuhrwerk beides Fremde und Einheimische, welchen ertern doch vorzüglich alle mögliche Bequemlichkeit zu verschaffen ist, durch den häufigen Roth und Staub außer der Straßen belästigt worden; Als hat k. k. Polichen-Deputation um sothanem Mißstand und Ungemach abzuheffen, nachstehendes mit Hochherrschaftlicher Genehmigung für nöthig und gut befunden. (Folgt die aus 24 Paragraphen bestehende Ordnung.) Gegeben Wiesbaden den 28. May 1770. Fürstl. Raths. Saarbrück-Münzliche Polichen-Deputation hieselbst.

* **Handelsregister.** Die Firma „Wilhelm Zingel jr.“ ist an die Witwe des seitherigen Inhabers, Marie, geb. Müller, übergegangen. Die für die Firma dem Carl Berthold Zingel ertheilte Procura bleibt bestehen.

* **Schiffwechsel.** Der „Nassauer Bierkeller“ an der Frankfurterstraße ging vorgersten, trotz hohen Sieig-Angebotes, von Herrn C. Wagner käuflich an die Eltern des seitherigen Pächters, Herrn Holsch, über. — Herr Rentner Heinrich Heberer hat sein an der Ecke der Philippsberg- und Blatterstraße gelegenes dreistöckiges Wohnhaus für 50,000 Mark an den k. k. Eisenbahn-Stationseinnahmer Herrn Emil Jüngst verkauft. — Herr Chr. Ader hat die seiner Schwester, der Frau Friedr. Wilh. Creus (Homburg) zugehende ideale Hälfte an den Häusern Römerberg 88 und Röderstraße 11 und 13 für 39,500 Mark gekauft.

* **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 11** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Kleine Notizen.** Ihre k. k. Hoheit Frau Prinzessin Christiana von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland, nebst Prinzessinnen-Töchtern beehren Mittwoch Vormittag das Mode- und Confections-Geschäft der Fräuleins Geschw. Proelisch, Hof-Modisten Ihrer k. k. Hoheit Frau Landgräfin von Hessen, Prinzessin v. Preußen, große Burgstraße 10, mit einem Besuche und beorgten unter Anmerkungen des Beifalls mehrere Einkäufe.

* **Idstein, 12. März.** Auf der Tagesordnung der kürzlich auf dem Rathhause stattgefundenen Bürger-Ausschuß-Sitzung stand ad 2. „Vorlage und Besprechung des von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe bestimmten Projectes zur Erbauung eines neuen Dampferwerft-Gebäudes“. Von den drei von dem Gemeinderathe in Vorschlag gebrachten Bauplänen ist nämlich seitens des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe die Wahl auf das Terrain der Regelsbühnen der Gastwirthe Wiegand und Rübsamen, belegen am Eingange der Stadt an der Wimburger Straße, gefallen und soll nunmehr dieses Project ausgearbeitet werden. In dieser für die Stadt sehr wichtigen Sache hat es der Gemeinderath für am Plage gehalten, was auch sehr anzuerkennen ist, eine Bürger-Ausschuß-Versammlung zu berufen und damit den Bürgern Gelegenheit zu bieten, ihre Ansichten in Bezug auf das Project und namentlich die Platzfrage zu äußern. Nach längerer eingehender Discussion wurde denn auch von diesem beschloffen, eine Commission zu wählen, welche vereint mit dem Gemeinderath die Platzfrage und das ganze Project eingehend und nach allen Seiten hin erwägt und prüft. Jeder Bürger, dem das Interesse der Stadt am Herzen liegt, ist nunmehr in die Lage versetzt, Vorschläge, Ansichten und Meinungen zum Ausdruck zu bringen.

* **Höchst a. M., 13. März.** Der Kreistag tritt am 30. d. M. zu einer Sitzung in dem kleinen Saale des Gasthauses „Casino“ dahier zusammen. Außer verschiedenen Erwählungen wird die Beratung und Festsetzung des Kreis-Baushalts für 1889/90 die Thätigkeit der Herren Kreisstände besonders in Anspruch nehmen. — Der Gewerbevereins-Vorstand hat beschloffen, bei den hiesigen Einwohnern Ermittlungen anzustellen, in welchem Maße dieselben von einer hier zu errichtenden Fernsprechanstalt Gebrauch machen würden. Ebenfalls will der Verein bei der Ober-Postbehörde mit der Bitte um eine Abzweigung von der unsere Stadt berührenden Leitung Wiesbaden-Main-Frankfurt-Darmstadt im hiesigen Postgebäude vorstellig werden. — Während unser Gemeinderath dem Unternehmer der Dampf-Strassenbahn Frankfurt-Höchst, Herrn G. Gallenkamp zu Frankfurt, auf sein befalliges Gesuch eröffnet hat, daß grundsätzliche Bedenken gegen die Concessionirung dieser Bahn nicht vorliegen, hat der Magistrat der Stadt Frankfurt, wie bekannt, die Genehmigung zur Anlage dieser Bahn, da ein Bedürfnis nicht vorliegt, versagt. Wie wir hören, beabsichtigt Herr Gallenkamp hiergegen Recurs zu ergreifen. Hier in Höchst würde die Ausführung des Projectes, welches bis zu den Hardwerken ausgedehnt werden sollte, allseitig mit Freude begrüßt werden. — Seitdem der Main eisfrei geworden und die Wehre wieder aufgerichtet sind, hat sich die Schifffahrt auf demselben rasch zu frischem Leben entwickelt. Namentlich der Dampfer-Verkehr ist ein sehr reger; so waren heute früh 7 Uhr gleichzeitig 6 Dampfer in unmittelbarer Nähe der Stadt beisammen. — Das Wasser der Ridda ist seit gestern fortwährend im Steigen begriffen; am Albenstader Regel (bei Friedberg) ist der normale Stand von 1,50 Meter bereits um 0,10 Meter überschritten.

* **Vacante Lehrstellen.** Die Lehrstelle zu Klingelbach im Unterlahntriefen soll bis zum 1. April l. Js. und die Lehrstelle zu Bergnassau-Scheuern im Unterlahntriefen, beide mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. soll bis zum 1. Mai l. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 20. März bezw. 10. April l. Js. durch die Herren Schulinspektoren bei k. k. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, einzureichen.

* **Personal-Veränderungen a)** im Bezirke der k. k. Ober-Postdirection in Frankfurt (Main). Versetzt sind: Postdirector Kapp von Schmalkalden nach Radebeim (Altein), Postsecretär Bender von Nassau nach Bimburg (Rahn), Postsecretär Schulze von Homburg v. d. S. nach Mingen, Postsecretär Sattler von Höchst (Main) nach Barmen, Postsecretär Schulz von Wiesbaden nach Frankfurt (Main), Postverwalter

Stein von Reunero nach Braubach, Postassistent Schranz von Ems nach Reunero. Gestorben ist: Raumann, Rechnungsrath in Wiesbaden. — b) im Fortschritte: Der k. k. Regimentsrath Reuder zu Sime in der Oberförsterei Herborn ist auf seinen Antrag zum 1. Juli d. J. mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Königl. Schauspieler. Am Dienstag trat ein neuer Candidat, Herr E. Schacht vom Hamburger Thalia-theater, für das Fach der jugendlichen Helden, das durch Herrn Reubke's Abgang vacant wird, als Ferdinand v. Drang in dem alten französischen Schwanke von Bayard „Er muß auf's Land“ vor das Publikum und errang einen sehr hübschen Erfolg, besonders im letzten Akt. Herr Schacht ist ein vielversprechendes junges Talent, dem aber noch die Hiesigen des Anfängers anleben. Man sieht ihm an, daß ihm an der großen Bühne, an der er bisher wirkte, nur kleinere Aufgaben zuertheilt wurden, in denen er sich nicht entwickeln konnte. Den verheißungsvollen Anfänger durch geeignete Leitung und durch große Rollen zu einem fertigen Darsteller heranzuführen zu lassen, ist eine Aufgabe, die für unser Hoftheater lohnend und zugleich eine Ehrenpflicht wäre. An einer mittleren Bühne kann man entweder nur den fertigen Durchschnittsschauspieler oder das anfangende Talent haben; der ausgereifte Künstler wird ihr alsbald von den bedeutenderen Theatern durch die Bodmittel größerer Eagen und eines größeren Wirkungskreises „weggeschnappt“. Wenn nicht Alles täuscht, würde Herr Schacht die Mühe lohnen, die man sich mit ihm geben müßte. Er besitzt eine angenehme, schöne Erscheinung, Jugend und einen liebenswürdigen, leichteren Conversationston; er wech aber diese Vorzüge noch nicht in der richtigen Weise zu verwerthen, er bewegt sich noch ein wenig steif und ungraziös und gleitet über die Pointen des Dialogs zu schnell hinweg. Es trat dies besonders in den ersten Akten hervor, in denen wohl Befangenheit und Unkenntniß der aktuellen Verhältnisse des Hauses ihn stellenweise undeutlich und matt werden ließen; erst im letzten Akt, besonders in der großen Schlussrede gegen die Schwiegermutter — eine anticipirte Madame Boni-bard — ging er aus sich heraus. Diese Rede brachte ihm denn auch einen starken Applaus bei offener Scene. Der zweite Abend wird entscheiden, ob er jugendliche Helden darzustellen vermag.

Die Vorstellung gehört im Uebrigen, wie stets im bürgerlichen Lustspiel und Schwanke, zu den besten unserer Bühne. Selbst Frau Rathmann, mit deren Komik ich mich sonst nicht befreundeten kann, gefiel mir als Frau v. Biemer. Sie verkörperte gleich Frä. Raben (Celestine) sehr drollig und ohne jede Uebertreibung die klösterliche Strenge und Frömmigkeit. Frä. Lipski war eine allerliebste Pauline, Frä. Wolff jedoch ein wenig zu „reif“ für die lebenslustige junge Wittve, die sie als „stein“reiche Frau repräsentirte. Auch die Herren stellten ihren Mann: Herr Wed als derb-frischer Cäsar von Freimann, Herr Grobeler als milderischer und heuchlerischer Rath Preffer, Herr Reunmann als Eduard.

Ueber das Stück sind die Akten längst geschlossen. Die Verhältnisse, die darin gezeichnet werden, das Minderthum und der den Freuden der Welt abgewendete, egoistische Pietismus sind für uns nicht mehr aktuell, wenigstens treten sie in unserer, von anderen sozialen Verhältnissen beherrschten Zeit nicht mehr so in den Vordergrund, daß sie den Satiriker herausfordern. Dennoch wirkt der Schwanke — so würden wir es heute be-nennen — durch die amüsanten Situationen und die scharf und frisch, wenn auch ein wenig grell gezeichneten Charaktere noch immer belustigend, weshalb er denn auch nie ganz vom Repertoire der deutschen Bühnen verschwindet.

* **Königliche Schauspieler.** Fräulein Schickhardt ist vom 1. September d. J. ab an Stelle des Fräulein Schawentla an unserer Bühne engagirt worden.

* **Sophokles-Vorlesung.** Wegen der Extra-Theatervorstellung muß der Vortrag des Frä. Natalie Köhler: „Oedipus in Colonos“ nochmals bis Dienstag, den 19. März, verschoben werden.

* **Von dem hier lebenden Capellmeister G. Hillmann** erschien hier bei Gebrüder Wolff ein „Ave Maria“ für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung. Derselben liegt als Text Victor Schöffel's schönes Gedicht: „Sawegiam treibt ein morcher Einbaum“ zu Grunde. — Wir werden über die Composition aus der Feder unseres W-Referenten ein sachmännliches Urtheil bringen.

* **Der Verwaltungsrath der Bayreuther Bühnen-Festspiele** veröffentlicht nunmehr die Einladung zu den diesjährigen Festspielen, die vom 21. Juli bis 18. August an allen Sonntagen und Donnerstagen den „Barisai“, an allen Montagen den „Tristan“ und an allen Mittwochen, sowie am Samstag, 17. August, die „Meisterfänger“ bringen. Bormerkungen werden sehr schon entgegengenommen. Der Verwaltungsrath macht zugleich darauf aufmerksam, daß im Jahre 1890 keine Festspiele stattfinden und daß „Tristan“ und die „Meisterfänger“ auf absehbare Zeit nicht mehr zur Aufführung gelangen.

* **Paolo Ferrari.** Am 10. März starb zu Mailand der ausgezeichnete Lustspiel-Dichter Italiens, Paolo Ferrari, dessen zahlreiche

vornehme und wohlprühende Werke seit Jahren die italienische Schauspielbühne beherrschten. Er war 1822 in Modena geboren und verstarb das Amt eines Geschichtsprofessors an der Mailänder Academie.

* Die zweite Aufführung des Richard Wagner-Unternehmens von Angelo Neumann in St. Petersburg brachte die „Balküre“ und fand namentlich nach dem ersten und dritten Akt den lebhaftesten Beifall. Die Darsteller wurden wiederholt hervorgehoben, ebenso wurden der Capellmeister Rud., das kaiserliche Orchester und der Obermaschinenmeister Lautenschläger durch Beifall ausgezeichnet. Mit Ausnahme des Kaisers und der Kaiserin, welche ihren Besuch für den zweiten Actus der Vorstellungen in Aussicht gestellt haben, wohnten die Mitglieder des Hofes, das diplomatische Corps, darunter der österreichische Botschafter mit Gemahlin, ferner General v. Werder, der Ober-Polizeiminister Greffer der Vorstellung bei. In den Zwischenacten erschien Großfürst Constantin auf der Bühne und besichtigte die Maschinen-Einrichtungen. Am Schlusse der Vorstellung mußten Angelo Neumann, Capellmeister Rud., Obermaschinenmeister Lautenschläger und sämtliche Künstler nochmals vor dem Publikum erscheinen. Die Vorstellung fand vor völlig ausverkauftem Hause statt. Donnerstag soll „Siegfried“ zur Aufführung gelangen.

* In den Kreisen der Goethe-Gesellschaft war der Wunsch geäußert worden, die jährliche Generalversammlung in Weimar möge auf den Samstag nach Pfingsten verlegt werden, weil dieser Zeitpunkt vielen Mitgliedern die Theilnahme sehr erleichtert. In diesem Sinne war auch im vorigen Jahre, vor Jahren und für dies Jahr der 15. Juni in Aussicht genommen worden. Da indessen der 15. Juni der Jahrestag des Todes Kaiser Friedrichs, die Abhaltung öffentlicher Festlichkeiten an diesem Tage aber ungeeignet ist, so dürfte die Versammlung auf den 13. Juni einderufen werden.

* Ferdinand Gregorovius hat seine „Geschichte der Stadt Athen im Mittelalter“ vollendet und das Manuscript bereits fertig der J. G. Cotta'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart eingereicht. Noch im Laufe des Frühjahrs soll das Werk in genanntem Verlag gedruckt erscheinen.

Deutsches Reich.

* Die Nachricht, der Kaiser werde im October nach der Vermählung seiner Schwester mit dem Kronprinzen von Griechenland, von Athen nach Constantinopel reisen, ist der „Post“ zufolge nicht ernst zu nehmen. Es steht noch nicht einmal fest, ob der Kaiser die Reise nach Athen unternehmen wird.

* Bezüglich des Besuchs des Zaren in Deutschland soll zur Zeit nur eins feststehen, nämlich, daß Kaiser Alexander Ende Juni oder Anfang Juli in Copenhagen eintreffen wird. Man nimmt an, daß dann auch alsbald der russische Kaiser unserem Monarchen seinen Gegenbesuch abstaten wird; ob dies in Kiel, Stettin oder in Berlin vor sich gehen wird, darüber sind noch keine näheren Bestimmungen getroffen. Nach der „Kreuz-Zig.“ glaubt man in unterrichteten Kreisen, daß bereits vor der Begegnung beider Monarchen Kaiser Wilhelm seine Reise nach London ausführen wird.

* Der Reichstag ist am Mittwoch in Berlin wieder zusammengetreten, war aber noch sehr schwach besucht und auch nicht annähernd geschlußfähig. Das Haus erledigte die Erklärung zur Convention über die Nordseefischerei in erster und zweiter Lesung. — Gegen Abänderung des Zollgesetzes betr. die Transilager in Hamburg macht Abg. Brömel das Bedenken geltend, daß man wieder statt einer gesetzlichen Regelung dem Bundesrath eine Vollmacht gebe. Abg. Hammacher hält das Gesetz für unnöthig. Der Bundesrath habe jetzt schon die Vollmacht. Abg. Glemm meint, eine bestimmte Lagerfrist lasse sich gesetzlich nicht festlegen. Die dritte Lesung erfolgt im Plenum. — Es folgt die Verathung der Denkschrift über das Sozialistengesetz. Abg. Sabor: Er wolle sich nicht in der Erwartung eines neuen Sozialistengesetzes, worüber sich die Regierung wohl heute äußern werde, abhalten lassen, Rechenschaft über die seitherige Ausführung des Sozialistengesetzes zu verlangen. Im Gegensatz zur preussischen und sächsischen Regierung rühmt er die Loyalität der Hessischen. In der Denkschrift würden Zeugen angeführt, denen das Gericht seinen Glauben geschenkt habe. Das entspreche nicht der Würde des Reichstages. (Der Reichstagslangler erscheint am Bundesrathstisch.) Redner geht nunmehr auf Einzelheiten ein. Die Stripes seien für sie nicht das Mittel zu politischen Zwecken. Die geheime Organisation hätten diejenigen zu verantworten, die den Arbeitern die offene Bethätigung ihrer politischen Ueberzeugung unmöglich machten. Die Verfolgung werde aber nicht die Partei vernichten. Der nationalliberale Polizei-Präsident Vögenhahn in Frankfurt a. M. habe Ausgewiesenen die Rückkehr an das Krankenlager ihrer Kinder verweigert. Wäre Herr Riquel anwesend, so könnte dieser sagen, daß sein Grund zur Verhängung des Belagerungs-Zustandes über Frankfurt bestehe; wenn aber im Reichstag darüber verhandelt würde, so sei derselbe abweisend. Trotz des Belagerungs-Zustandes bleibe Frankfurt nach wie vor ein Sitz der Demokratie oder der Sozialdemokratie. Abg. Meyer (Jena) hält es für nöthig, zu erklären, daß seine Partei bei der letzten Verlängerung des Sozialistengesetzes nur erklärt habe, sie verlängere es auf 2 Jahre, damit in dieser Zeit seine Erhebung durch ein besseres und dauerndes erwogen werden könne; für mehr, namentlich für eine Ueberführung in das gemeine Recht, habe sie sich nicht engagirt. Abg. Frohme verwahrt sich namentlich dagegen, daß man die Genossenschafts- und Lohngesetzbewegung unter das Sozialistengesetz stelle, wie es im Bericht

geschehe. In einer Zeit, wo man eine Erhöhung der Kronotation von 12 auf 16 Millionen anstandslos bewilligt, wage man es, die Arbeiterbestrebungen nach höherem Lohne gesetzlich zu unterdrücken. Nach alledem habe er es nicht nöthig, im Reichstage noch ein besonderes Capitel über die Ehrlichkeit zu halten. Abg. Liebmacht: Alle Gründe, welche die Regierung für die Nothwendigkeit des Belagerungs-Zustandes in's Feld führe, seien nichts als die Folgen des Belagerungs-Zustandes selbst. Dies führt Redner im Weiteren aus. Seine Partei stehe mit Gleichgültigkeit, ja mit Ironie der Verlegenheit der Regierung wegen Ueberführung des Sozialistengesetzes in das gemeine Recht gegenüber. — Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr. Tagesordnung: Verathung des Antrages Kuhlmann, betr. das Gerichts-Verfassungsgezet; Petitionen und kleinere Vorlagen.

* Preussischer Landtag. Im Abgeordnetenhaus enthielt sich am Mittwoch bei Fortsetzung der Verathung des Cultussetzes beim Capitel „Neubau von Kirchen und Schulen“ eine längere Debatte über die fiskalischen Patronate, gegen deren Vermehrung sich Windthorst und Richter aussprachen. Abg. Windthorst beantragte einen Vermert zum Etat, welcher auf die Vermehrung der fiskalischen Patronate abzielt, zu streichen.

— Cultusminister v. Gohler sowie die Abgg. v. Rauchhaupt und Eneccerus sprachen sich dagegen aus. Das Capitel wurde auf Antrag Richters an die Commission zurückverwiesen. Eine längere Debatte entstand ferner bei Titel 2. Dasselbe ist eingeteilt 5,500,000 Mark (im laufenden Etat 4,000,000 Mark) zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse. Der Vermert dazu lautet: Dieser Fonds ist nach Erfüllung der auf demselben ruhenden rechtlichen Verpflichtungen dazu bestimmt, das Jahreseinkommen der bereits fünf Jahre im Amte befindlichen Geistlichen in evangelischen Pfarren auf 2400 Mark und in katholischen Pfarren auf 1800 Mark zu erhöhen, sodann den Pfarrern Alterszulagen und Unterstufungen zu gewähren. Die Abstufung der Alterszulagen ist in der Weise geregelt, daß das Jahreseinkommen der Geistlichen nach Ablauf einer weiteren Dienstzeit im Pfarramte, und zwar für die evangelischen Geistlichen von je fünf Jahren um je 100 Mark bis zu dem Höchstbetrage von 3600 Mark, für die katholischen Geistlichen von je fünf Jahren um je 150 Mark bis zum Höchstbetrage von 2400 Mark, von zehn Jahren auf 2000 Mark, 15 Jahren auf 2200 und 20 Jahren auf 2400 Mark steigt. Die am Jahresabschluß verbleibenden Bestände können in die folgenden Jahre übertragen werden. Abg. v. Strombeck (Centrum) beantragte in dem Vermert zu Anfang anstatt der Worte „im Amte“ zu setzen: „im Pfarramte“ und hinter dem Worte „Geistlichen“ einzufügen: „(einschließlich derer in staatlich anerkannten Missionspfarren)“. — Abg. v. Huene (Centr.) beantragte, im ersten Satz hinter „sodann“ einzufügen: „nach Erfüllung dieses Zweckes“, und im zweiten Satz hinter den Worten „katholischen Geistlichen“ in der gesperrten Stelle folgenden Worte zu fassen: „von je fünf Jahren um je 300 Mark bis zum Höchstbetrage von 2700 Mark steigt.“ In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag v. Rauchhaupt v. Jellid-Eneccerus auf Uebergang zur Tagesordnung über den Antrag Strombeck mit 179 gegen 99 Stimmen angenommen, wodurch der Antrag v. Strombeck beseitigt ist. — Nach Ablehnung des Antrages v. Huene gelangte darauf der Antrag der Budget-Commission zur Annahme. Der Präsident theilte mit, daß von Morgen (Donnerstag) ab zur rascheren Erledigung des Etats Abend-sitzungen würden in Anspruch genommen werden müssen.

* Aus den parlamentarischen Commissionen. Die Commission des Reichstags für die Alters- und Invaliden-Versicherung hat die §§ 88 bis 99, darunter auch den über die Dienstungsarten, mit unwesentlichen Veränderungen genehmigt. — Die Commission des Abgeordneten-Hauses für den Wildschaden-Antrag hat folgenden § 1 angenommen: „Werden Erzeugnisse von Feldgrundstücken durch Roth-, Schwarz- oder Dammwild erheblich beschädigt, so hat die Aufsichtsbehörde die Jagdberechtigten der Gegend zur Abminderung der schädigenden Wildarten, selbst während der Schonzeit, anzuhalten.“ Die Regierung lehnt es beharrlich ab, Vertreter in die Commission zu entsenden.

* Parlamentarisches. Die beiden bairischen Abgeordneten Johannsen und Laffen beantragen im Abgeordnetenhaus, mit Unterstützung der Polen, die Aufhebung der Verordnung des Ober-Präsidenten von Schleswig-Holstein über den Unterricht in den nordfriesischen Schulen. — Der Reichstags-Abgeordnete für Metz, Thierarzt Antoine, hat sein Mandat niedergelegt. Er beruft sich darauf, daß er dem ihm von seinen Landsleuten anvertrauten Mandate nie untreu geworden sei und daß der Reichstag ihm bezeugen müsse, daß er die Sache Elsaß-Lothringens nie preisgegeben habe.

* Der Stuer-Antrag Huene findet selbst im Centrum in seiner ursprünglichen Gestalt keinen Anhang. Die „Germania“ erklärt neuestens, daß ihres Wissens kein einziges Centrums-Mitglied für den Antrag, wie er liegt, abgetrennt von den nöthigen Ergänzungen, stimmen würde.

* Berliner Dombau. Die Parteien des preussischen Abgeordneten-Hauses haben sich mit der Dombau-Frage beschäftigt und dem in zweiter Lesung geänderten Antrage der Budget-Commission auf Bewilligung von 600,000 M. in dem vom Kaiser gewünschten Sinne zugestimmt.

* Höhe des Reichs-Zuschusses zur Alters und Invaliden-Versicherung. In der Commission des Reichstags für die Alters- und Invaliden-Versicherung hat der Staatssecretär v. Büttcher einen Ueberschlag über die Höhe des Reichs-Zuschusses in folgender Form gegeben: „Beginnt die Altersrente

mit dem vollendeten 70. Lebensjahre und beträgt der Reichs-Zuschuß zu jeder Rente 50 Mk. jährlich, so stellt sich die Reichs-Belastung, welche durch diese Zuschüsse bei einem Versicherungsbestande von jährlich 11,018,000 Personen herbeigeführt wird, wie folgt:

Im Laufe des	1. Versicherungsjahres	sind erforderlich	Mil. Mk.
"	2.	"	6,4
"	3.	"	11,7
"	4.	"	11,8
"	5.	"	10,9
"	6.	"	10,5
"	7.	"	18,0
"	8.	"	18,0
"	9.	"	22,6
"	10.	"	26,8
"	15.	"	30,7
"	20.	"	45,0
"	30.	"	58,0
"	40.	"	69,0

Würde der Reichs-Zuschuß nicht im Wege des Umlage-Verfahrens, sondern im Wege des Prämien-Verfahrens aufzubringen sein, so wäre alljährlich an Prämien die Summe von 35,5 Millionen Mark aufzubringen. Der finanzielle Effect ist also bei einem gleichen Zuschusse von jährlich 50 Mark pro Rente im Wesentlichen derselbe wie nach der Vorlage.

*** Ueber die Neugestaltung der obersten Marinebehörden** ist dem Reichstage eine Denkschrift zugegangen, in welcher die beabsichtigte Theilung der Geschäfte im Oberbefehl und in der Verwaltung folgendermaßen begründet ist: Der Umfang der Geschäfte des Chefs der Admiralität wird mit der bevorstehenden ferneren Erweiterung der Marine, im Personal wie im Material, ein so bedeutender, daß die Arbeitskraft einer noch so begabten Person nicht mehr ausreichen wird, um die auf dem Gebiete des Commandos, der Technik und der Verwaltung auftretenden Fragen in ihrer Gesamtheit zu umfassen und mit derjenigen Sachkenntnis zu behandeln, welche das dienstliche Interesse erheischt. Im Falle einer Mobilmachung machen die militärischen Aufgaben der Marine bei gleichzeitiger erheblicher Vermehrung des Personals und der in Dienst gestellten Schiffe die Trennung des Oberbefehls von der Verwaltung zu einem unabweisbaren Bedürfnis. Soll diese Trennung erst nach Ausbruch eines Krieges zur Durchführung gelangen, so kann der Uebergang aus der Friedens- in die Kriegsvorgangorganisation mit den folgenreichsten Nachtheilen für die Schlagfertigkeit der Marine verknüpft sein. Aus diesen Erwägungen wird in dem Obercommando der Marine lediglich eine Centralstelle der Commando-Führung über alle in Dienst gestellten Geschwader und Schiffe, sowie über die Commando-Behörden am Lande geschaffen, während dem Reichsmarinemeint die Verwaltung unter Verantwortlichkeit des Reichsflaglers obliegt. Dem Obercommando wird die Sicherstellung der militärischen Leistungsfähigkeit der Marine, Mobilmachung, Ersatz- und Instandwesen, Ausbildung des gesammten militärischen Personals, Verwendung der Streitkräfte in Krieg und Frieden zufallen; dem Reichsmarinemeint dagegen wird es obliegen, für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel Sorge zu tragen.

*** Sozialisten-Gesetz.** Die „Kreuzzeitg.“, welche mitgetheilt hatte, daß die zum Ersatz des Sozialisten-Gesetzes bestimmte Vorlage dem Bundesrath in den nächsten Tagen zugehen werde, versichert nun, es seien in dieser Angelegenheit noch keine Beschlüsse gefaßt; man sei noch mit der Ausarbeitung der Grundzüge beschäftigt und es stehe noch nicht fest, ob ein neues Sozialisten-Gesetz oder eine Novelle zum Strafgesetzbuch erscheinen werde.

*** Aus einem Briefe aus Sansibar** vom 11. Februar theilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ Folgendes mit. In Bagamoyo fand am 3. d. Mts. ein kleines Patrouillengefecht statt, indem eine von der katholischen Missionstation unter Führung eines Gesellschaftsangehörigen zurückkehrende Abtheilung schwarzer Askaris von den Aufständischen angegriffen wurde. Das Gefecht wurde fortgesetzt, bis aus dem Stationshause der Gesellschaft Hülfe geschickt wurde und der Rückzug in geordneter Weise erfolgte. Europäer wurden nicht verletzt; ein Gesellschaftsaskari blieb todt, ein zweiter erhielt eine Verwundung, während die Rebellen sechs Tode und mehrere Verwundete hatten. In Bagamoyo sind durch Vermittelung der französischen Missionäre die Unterhandlungen mit Buschiri wegen Auflösung der gefangenen Missionäre aus Yugu fortgesetzt. Die schließlichen Forderungen der Insurgenten waren: 1) Freigabe zweier beim Sklavenhandel erkapten und hier gefangen gehaltenen Araber; 2) Freigabe des gefangenen Wasi von Tanga und 3) Zahlung eines Lösegeldes von 6000 Rupien. Auf telegraphische Ermächtigung der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in Berlin ist die erwähnte Summe zur Verfügung gestellt. Die Aufständischen haben ihre Forderungen in letzter Zeit so erheblich herabgesetzt, daß auch ohne Befreiung von gefangenen Arabern eine Einigung erwartet werden darf. (Befriedung ist inzwischen die Auslieferung erfolgt.) In Dar-es-Salaam ist seit dem erfolgreichen Gefechte am 26. Januar alles ruhig geblieben. Die Verluste der Araber an jenem Tage sind geradzum vernichtende gewesen, indem auch die meisten Verwundeten nach einigen Tagen ihren Wunden erlegen sind. Anscheinend ist der Aufstand im Niedergang begriffen. Diejenigen, welche am Leben geblieben, haben sich still verzogen und von einem Lager ist in der Umgegend keine Spur mehr entdeckt worden. Die Ruhepolice soll benutzt werden, um das Stationsgebäude der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft durch Anbau mehrerer Kasernen in einen besseren Stand

zu setzen und es, wie in Bagamoyo geschehen, in eine kleine Festung zu verwandeln, die ohne Geschütze uneinnehmbar wird.

*** Rundschau im Reich.** In Berlin fand am 7. März unter Vorsitz des Grafen Hochberg eine Versammlung hochconservativer Elemente statt, welche die Nothwendigkeit einer Bekämpfung der Unsitlichkeit besprach. — Ein größeres Systemmodell des künftigen Reichstagsgebäudes wird jetzt im Foyer des Reichstages ausgestellt. — Das preussische Ministerium für Landwirtschaft hat einen ersten Entwurf, betreffend die Maßregeln zur Vorbeugung von Hochwasserschäden, bereits fertiggestellt. Der Entwurf faßt das obere Stromgebiet der Oder in's Auge und dürfte morgen bereits dem Provinziallandtag für Schlesien zugehen. — Sammtlichen 120 Schulen im Grenzgebiet Haderleben werden demnächst deutsche Reichsfahnen und Flaggen, masten zur Schmückung der Schulhäuser verliehen werden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Dem „Fremdenblatt“ zufolge enthält das Circular des neuen serbischen Cabinets, welches heute Mittag dem Auswärtigen Amt überreicht wurde, den folgenden, auf das Verhältniß Serbiens zu Oesterreich-Ungarn und die Person des Monarchen sich beziehenden Zusatz: „Die Regierung wird sich besonders glücklich schätzen, die freundschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn und das erworbene Wohlwollen des Monarchen dieses Landes sich zu bewahren.“

Das österreichische Abgeordnetenhaus setzte die Budget-Debatte fort. Abg. Bernerhorfer besprach das Attentat, welches im Vorjahre auf ihn von zwei Strolchen aus der besten Gesellschaft verübt wurde. Er halte sie für so feige, erbärmliche Schurke, daß er selbst nicht die geringste Sehnsucht empfinde, ihre Bekanntschaft zu machen, aber die Polizei sollte sie kennen. Man sagt auch, die Polizei kenne sie genau. Wenn der Polizei-Präsident als Privatmann (denn als Amtsperson hat man eine andere Moral) sein Ehrenwort hier gibt, daß er die Identität nicht kennt, dann wolle Redner über die Sache weiter nicht reden. — Abg. Eichhorn (antisemitischer Geistlicher) leugnet, daß er den Experten in der Arbeiter-Enquete, Frimel, für die christlich-sozialen Partei gewinnen wollte, worauf Abg. Kronawetter unter allgemeiner Sensation einen Brief Eichhorn's an Frimel verlas, worin Eichhorn mittheilt, daß er aus der Berufung Frimel's in die Enquete schuld sei und diesen ersucht, er könne nach Rücksprache mit ihm sein Votum abgeben, da es sich darum handle, daß über die christliche Arbeiterschaft die Juden nicht noch mehr Gewalt erhalten.

*** Frankreich.** Die Antwort des Justizministers auf die Anfrage des Deputirten Borie in der Kammerdiskussion wird so ausgelegt, daß die Ausdehnung des Prozesses auf das ganze boulangistische Comité wahrscheinlich sei. — Die Mittwoch Frühl in allen 20 Pariser Arrondissements und in den Pariser Vororten stattgehabten Hausdurchsuchungen sollen Beweise dafür geliefert haben, daß seitens der Patriotenliga für Donnerstag ein Handstreik gegen die Kammer geplant war. Einige Blätter melden die Verhaftung Déroulède's; dieselbe war jedoch Mittwoch Abend noch nicht vorgenommen. Laguerre und Laissant bestritten vor dem Kammer-Ausschuß, daß die Liga eine geheime Gesellschaft war. Der Ausschuß wählte Aréne zum Berichterstatter. Bei den Hausdurchsuchungen bei sämmtlichen Bezirksvorstehern der Patriotenliga wurde der Vorsitzende des sechsten Bezirks, der Elässer Friess, wegen Widersekllichkeit verhaftet. — Der Marineminister Jaures ist auf dem Heimweg aus der Kammer, wo er mit dem Budget-Ausschuß beriet, vom Schlaganfall betroffen worden. Sein Zustand gilt für bedenklich.

*** Schweiz.** Die in Lausanne erscheinende „Revue“ widerspricht dem „Sole“ (Mailand), daß die italienische Regierung die Unterstützung der Simplonbahn ablehnte. — Die Tessiner Regierung berief nach der „N. Z. Ztg.“ Herrn Professor König in Bern als Consulanten in ihrem Streit mit dem eidgenössischen Commissar Borel.

*** England.** Die Anwälte der „Times“ haben ihr Anklage-Verfahren beendet und die Barnell-Commission hat sich bis zum 2. April vertagt. — Die bedingte Freilassung O'Brien's und Harrington's ist anbefohlen worden.

Das Unterhaus verwarf mit 259 gegen 193 Stimmen in zweiter Lesung die von den Barnelliten beantragte Bill, welche eine bessere Behandlung derjenigen Gefangenen bezwecke, die auf Grund des Gesetzes zur Verhütung von Verbrechen verhaftet worden sind. Im Laufe der Debatte erklärte Balfour, es sei vielleicht eine Modifizierung der Gefängnis-Vorschriften für leichte Vergehen aus Humanitäts-Rücksichten erwünscht, worüber er eine Untersuchung anstellen werde, aber nicht für solche Personen, welche wegen Vorfals, Aufreizung oder wegen anderer Gewaltthätigkeiten verhaftet worden seien.

*** Italien.** Die vom „Journal des Debats“ verbreitete Nachricht, der Papst wolle einen internationalen Congress zur

Entscheidung der römischen Frage einberufen, wird in vaticanischen Kreisen als Erfindung bezeichnet. — Im Gemeinderath von Neapel ist es gelegentlich der Verathung über die für den Besuch des deutschen Kaisers aufzuwendenden Kosten zu erregten Discussionen und lärmenden Scenen von Seiten der Radicales gekommen. Schließlich wurden die Summen mit 39 gegen 11 Stimmen bewilligt.

* **Spanien.** Die Königin von England wird voraussichtlich zwischen dem 20. und 22. März die Königin-Regentin von Spanien in San Sebastian besuchen.

* **Rußland.** Infolge eines Befehls aus Petersburg sollen Aschinow und dessen Hauptgenossen in den Dardanellen auf ein Segelschiff gebracht und auf Sebastopol dirigiert werden; doch darf der Capitän erst landen, nachdem er weitere Weisungen erhalten hat. Der Rest der Bande wird auf einem russischen Dampfer nach Odessa eingeschifft.

* **Serbien.** Gegenüber den Nachrichten, welche von der Rückkehr der Königin-Mutter Natalie sprechen, verlautet bestimmt, daß dieselbe nicht die Absicht habe, nach Serbien zurückzukehren. — Entgegen der sonstigen Gepflogenheit kündigt die Regentenschaft auch dem Fürsten von Montenegro die Abdankung Milans und die Thronbesteigung Alexanders I. an, worauf Fürst Nicolaus eine längere Glückwunsch-Depeche an den neuen König absandte. Der Zwischenfall ist deßhalb bemerkenswerth, weil seit 20 Jahren alle Beziehungen zwischen den beiden Höfen abgebrochen waren. — Wie die „Corresp. de l'Est“ mittheilt, hat der Ex-König Milan selbst um die Begnadigung des Revolutionärs Basci gebeten. Der diesbezügliche Brief an die Regenten lautete:

Meine Herren Regenten! Bei Ausführung meiner Abdankung habe ich allen Jenen verziehen, die mir, dem Könige gegenüber, einen Fehler begangen während der Zeit meiner Regierung; damit wollte ich die letzten Erinnerungen an die inneren Conflicte verwischen. Ich habe es den Regenten überlassen, den formellen Gebrauch vom Amnestierechte zu machen, welches Recht die Landesverfassung dem Herrscher verleiht, um auf diese Weise schon durch eine der ersten ihrer Thaten dem jungen König ergebene und dankbare Luterbanen zu gewinnen. Als Vater und als Serbe bin ich heute weit davon entfernt, mich direct oder indirect in die Führung der Staatsgeschäfte einzumischen. Ich mache nur von dem Rechte Gebrauch, das nach Artikel 28 der Verfassung jedem Serben zusteht und wende mich an Sie, meine Herren Regenten, mit der Bitte, Nikola Basci zu begnadigen. Seine Stimme möge sich vereinigen mit der Stimme des ganzen Landes, welche ruft: „Hoch König Alexander I.“ Der Regenten anfruchtiger und sie hochschätzender Freund Milan.

Dieser Brief wurde von den Regenten an den Justizminister geleitet, welcher in einer Zuschrift an die Regenten seine Meinung dahin aussprach, daß dem Wunsche des Königs Milan entsprochen werden möge. Infolge dieses Gutachtens haben die Regenten Basci amnestirt. Diese verständliche Gesinnung Milans stimmt übrigens sehr schlecht mit seiner früheren Haltung gegenüber Basci.

Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem serbischen Finanzminister Buic, welcher die Nothwendigkeit von Ersparungen betonte. Vor Allem müsse das Militär-Budget von 14 auf 11 oder 9 Millionen reduziert werden; der Präsenzstand, welcher 20,000 Mann auf dem Papier, aber in Wirklichkeit nur 15,000 betrüge, werde auf mindestens 12,000 herabgesetzt werden. Die Einnahmen sollen durch eine Steuer-Reform erhöht werden; die Tabak-Manufactur werde schon im nächsten Jahre in eigene Regie übernommen werden.

* **Bulgar en.** Der diplomatische Agent Serbiens, Danitsch, hat dem Minister Stransky das Rundschreiben des neuen serbischen Ministeriums mitgetheilt, in welchem dem Wunsche auf Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zwischen beiden Ländern Ausdruck gegeben wird. Der Kammer-Präsident, welcher mehrere Tage hindurch in Belgrad verweilt hat, ist nach Philippopol abgereist, um dem Prinzen Ferdinand über die ihm gewordenen Eindrücke zu berichten.

* **Griechenland.** Nach neuesten Meldungen aus Athen sind die Arbeiten am Canal von Corinth vollständig eingestellt.

* **Amerika.** Aus Washington wird gemeldet, daß Porter (Indiana) die Gesandtschaft in Rom erhält und Grander (Illinois) nach Dänemark geht. Weitere Ernennungen haben sich verzögert, weil Präsident Harrison sich weigert, Blaine's Vorschläge anzunehmen.

Das Marine-Departement beantragt, acht Kriegsschiffe, nämlich 5 schnellsegelnde Kreuzer, zwei Panzerschiffe und ein Kanonenboot zu bauen.

Wie die „Wef. Z.“ einem Privatbriefe aus Saint Marc auf Haiti vom 14. Februar entnimmt, ist Saint Marc von zwei Dampfern der Regierung in Port-au-Prince vom 27. Januar bis 11. Februar bombardiert worden. Im Ganzen wurden etwa 150 Schiffe abgegeben, durch deren Wirkung ein Duzend Häuser demolirt, merkwürdiger Weise aber keine Menschen getödtet oder verletzt wurden, weil die Haitianer sehr schlecht schießen. Ein kleiner Platz im Norden Haiti's, der Grande Saline, ist durch Verrath in die Hände der Regierung gefallen. Der Platz wurde zum größten Theile geplündert und nachher dem Erdboden gleich gemacht, Frauen und Mädchen sind auf die abscheulichste Art und Weise mißhandelt worden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 14. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 40 Pf., Roggen 7 Mk. bis 7 Mk. 80 Pf., Weizen 6 Mk. bis 9 Mk. 10 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 13. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 45 Pf., Korn 12 Mk. 20 Pf., Gerste 8 Mk. 95 Pf., Hafer 7 Mk.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die Mutter von Herrn Professor Dr. Geffken, die verwitwete Frau Senator Geffken, ist im 91. Lebensjahr in Hamburg verstorben. Sie war die Tochter des Göttinger Professors Dr. Merdel, welcher dort in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts dozirte. — Der Giffelthurm ist vollendet. Gestern wurde den 74 Arbeitern, die sich an dem Bau betheiligten hatten, eine Belohnung von je 100 Franken ausbezahlt. — In den galizischen Bezirken Wiele, Wieliczka und Myskow sind infolge des Thauwetters partielle Ueberschwemmungen eingetreten. Der Hesnabfluss ist bei Rajakow ausgetreten; die unteren Stadtheile, sowie mehrere Fabriken stehen unter Wasser. Die letzten Meldungen über den Eisgang lauten günstig. — Bei dem am 30. Januar stattgefundenen Schiffsbruch des spanischen Dampfers „Remus“ bei den Philippinen sind 127 Personen gerettet und 42 ertrunken.

* **Zur Verhaftung des Generiermeisters des deutschen Kronprinzen** liegen nunmehr nachstehende Meldungen vor. Der Feldwebel Hand war damit beauftragt, für die zum Avancement vorgeschlagenen Unteroffiziere u. die Führungslisten auszuschreiben; diese wurden dem Kaiser unterbreitet, der alsdann das Weitere über die Rangserhöhungen verfügte. Hand soll nun in dem Rationale eines zum Sergeanten vorgeschlagenen Unteroffiziers den Vermerk einer von demselben abgegebene Strafe unterdrückt haben und zwar soll er hierzu durch ein Geldgeheim bewogen worden sein, welches der Betreffende ihm machte. Der Kaiser jedoch, welcher derartige Vorlagen vor ihrer Erledigung genau zu prüfen pflegt, hatte, da er als Bräutigam in Potsdam in Garnison gestanden, gerade von der unterdrückten Strafe Kenntnis und ordnete weitere Nachforschungen an, welche die Schuld des Angeklagten ergaben. — Andererseits wird erzählt, daß der im verflochtenen Jahre wegen eines ganz ähnlichen Dienstvergehens abgeurtheilte Feldwebel Wissigkeit nach seiner kürzlich erfolgten Entlassung eine frühere Drohung ausgeführt habe, indem er sowohl Hand, als auch andere Kameraden demirte. Aus diesem Grunde sei Hand in dienstlicher Hinsicht schon seit einiger Zeit besonders scharf überwacht worden. Auch der Kaiser habe von der durch Wissigkeit eingereichten Denuntiation Kenntnis gehabt und sich dadurch veranlaßt gesehen, alle militärischen Vorlagen, welche durch Hand's Hand gegangen waren, einer äußerst sorgfältigen Controle zu unterziehen.

* **Ehrengabe.** Man schreibt aus Berlin unterm 8. März: Heute Mittag wurde durch den Chef des Generalstabes der Armee, Grafen von Waldersee, dem General-Feldmarschall Grafen v. Moltke die Ehrengabe überreicht, welche alle Generalstabsoffiziere, die von 1857—1888 unter Moltke standen, demselben zu seinem 70-jährigen Dienst-Jubiläum gewidmet haben. Es ist eine prächtige, hochkünstlerisch ausgeführte Cassette, bestimmt zur Aufnahme der Photographien aller betheiligten Offiziere (nach dem Dienstalter geordnet) und mit folgender Widmung versehen: Dem General-Feldmarschall Grafen von Moltke zu seinem 70-jährigen Dienst-Jubiläum 8. März 1889 die dankbaren Offiziere des Generalstabes. — Die Cassette, auf 12 Achsen ruhend, ist gefertigt aus schwarzem Holze mit Einlagen von Schlangenhaut, getriebenen oxydirten Silberbeschlägen, an einzelnen Stellen gehoben durch Halbedelsteine. Die Füllungen der Seitenwände und die seitlichen des Deckels sind von Limousiner Emailen (Gold und Grisail) auf dunklem Grunde), Trophäen verschiedener Art darstellend. Das Mittelfeld des Deckels ziert das große Gräflich Moltke'sche Wappen in getriebener, leicht oxydirten Silber; der Rand des Deckels nimmt die gravierte Widmung in Schrift (Silberbuchstaben auf dunkelblauem Emaillegrunde) auf. Das Innere, bestimmt zur Aufnahme von 500 Photographien (je acht auf Einzelcartons), ist mit rothem Sammt ausgekleidet. Die innere Seite des Deckels bietet die Ansicht des Generalstabes-Gebäudes von reichem Trophäenrande umgeben und ist die erstere auf weißem, letzterer auf grauem Rhorn gemalt.

* **Das Abschiedsgesuch des Grafen Moltke**, mit dessen Bewilligung er aus der dänischen Armee für immer ausschied, wird, wie aus Anlaß des soeben gefeierten 70-jährigen Dienstjubiläums des greisen Marschalls erwähnt sei, im Archiv des kopenhagener Kriegsministeriums pietätvoll aufbewahrt. Das in dänischer Sprache abgefaßte und von Altona aus datirte Gesuch ist mit der Hoffnung auf ein besseres Fortkommen in

der preussischen Armee motiviert. Als Nebenmotiv wird die sichere Aussicht auf eine pekuniäre Unterstützung von Seiten deutscher Verwandten angegeben, welche dem in dänischen Diensten stehenden Lieutenant nichts anzuwenden wollten.

* **Dem Prinzen Oskar von Schweden**, der bekanntlich vor einem Jahre seine bürgerliche Geliebte Edva Mund heimführte, ist vor kurzem ein Töchterchen geboren worden. Wie nun der „Figaro“ zu berichten weiß, ist diese Thatsache in der folgenden, schlichten Weise in der „Carlsronner Zeitung“ bekannt gegeben: Geburten: Eine Tochter, Oscar und Edva Bernadotte, Carlsrona, den 2. März. — Der Prinz scheint danach sammt seinen Titeln und Würden auch alle Privilegien seines Standes abgelegt zu haben.

* **Die geheirathete Wachsfigur.** Auf wie seltsamen Wegen sich bisweilen die Herzen finden, zeigt folgende Geschichte, welche das „N. Z.“ erzählt. Die jugendlich-anmuthige Blumen-Verkaufserin des Passage-Panoptikums in Berlin machte sich häufig den Scherz, eine Wachsfigur darzustellen, d. h. sie ließ eine Zeit lang in einer bestimmten Pose und hatte darin eine solche Fertigkeit erlangt, daß mancher Vorübergehende sie wirklich für eine Wachsfigur hielt und seine Kritik an derselben übte. So machte sie auch kürzlich wieder einen derartigen Scherz; in einen Sessel zurückgelehnt, die Augen geschlossen, auf dem Schooß das Köbchen mit Beilchen und Rosen, schien sie zu den übrigen „Puppen“ zu gehören und Mancher, der sie prüfend betrachtete, wurde sich nicht klar darüber, ob hier Wahrheit oder Täuschung vorlag. Unter diesen befand sich auch ein stattlicher Herr, welcher das hübsche Mädchen immer wieder sinnend betrachtete, bis er seine Witzbegier nicht mehr zügeln konnte, näher trat und die herabgesunkene Hand des Mädchens berührte. Mit einem kleinen Aufschrei fuhr diese in die Höhe, der Blumenkorb entglitt ihr und gestreute seinen duftigen Inhalt über den Fußboden. Der Fremde war zuerst auch etwas überrascht zurückgeprallt, dann hat er um Entschuldigung und half die Kinder Flora's wieder auflesen; in der daran sich knüpfenden Unterhaltung stellte er sich als wohlhabender Industrieller aus Kopenhagen vor. Seitdem kam er täglich in's Passage-Panoptikum, die Unterhaltung mit dem anmuthigen Mädchen wurde immer eifriger fortgesetzt, und binnen kurzem wird die glückliche Blumenfee, so erzählt wenigstens das „N. Z.“, die ihre Stellung inzwischen aufgegeben hat, als Gattin des nordischen Gastes demselben in die dänische Hauptstadt folgen.

* **Boulanger zu Haus.** In der Londoner „World“ steht jede Woche ein Artikel „Colobritus at homo“, meistens ganz interessante Plaudereien über Tagesberühmtheiten. Der letzte Artikel beschäftigt sich mit Boulanger, der vor ein paar Tagen einen Correspondenten des englischen Gesellschaftsblattes empfangen hat und nun von ihm verarbeitet wird. Der Berichterstatter schildert, wie er bei Boulanger eingeführt wird, und schreibt dann wörtlich: „... Als er so vor mir stand, den Rücken dem Kamin zugewendet, und sich lächelnd als „halben Engländer“ bezeichnete (Boulanger's Mutter war Engländerin), obwohl er seit 1851, in welchem Jahre er als vierzehnjähriger Bube die Weltausstellung in der englischen Hauptstadt besuchte, niemals mehr in London gewesen sei, da bot er einen fesselnden Gegenstand zum berühmten Vilde von Debat Bonjan. Die glänzende Uniform von 1856 war durch einen einfachen dunklen Anzug ersetzt, Rock, Hose und Weste von demselben Stoff. Er trug nicht einmal die Rosette der Ehrenlegion im Knopfloch, sondern nur das Bild seines Namensheiligen, einen silbernen Georgsthaler an der Uhrkette (der englische Correspondent nennt Boulanger beständig „Georg“; der richtige Vorname ist inessen „Ernst“) und einen Brillantring am kleinen Finger. Sein kurz geschmittenes und glatt frisiertes Haar ist dunkelblond, ohne graue Einsprengelung; indessen wird ihm bekanntlich nachgesagt, das sei nicht alles Natur. Unter den blauen scharfen Augen sind dunkle Schatten und im Gesicht liegen eine Menge nervöser Fältchen und Runen, wohl erklärlich bei seinen Erlebnissen und seiner Arbeit; bin ich doch a. B. der dreihundert- und siebenzehnte Mensch, dem er heute Morgen die Hand schüttelt. Er läßt sich aber nichts anmerken, sondern scheint gar nicht müde und plaudert höchst lustig. Man könnte ihn in der That für einen Engländer halten, wie er so da steht; er hat auch sein Englisch noch nicht vergessen. In seinem Zimmer nehmen natürlich die kriegerischen Erinnerungen einen breiten Platz ein. Prachtvolle Schlachtenbilder von Detaille und Newville erinnern ihn an seine Erlebnisse mit Turcos und Juaven. Die Wanduhr ist in eine Granate eingeseigt, am Fenster hängt eine Trophäe aus Säbeln, darüber ein preussischer Helm. Auf dem Kamin steht eine prachtvolle Büste des Generals, ein Meisterwerk von Croix; davor steht ein Rußnader mit einer Caricatur des Fürsten Bismarck, der auf die Büste blickt und seinem Gegner eine Frage macht. Daneben hängt ein hübsches Aquarell: deutsche Offiziere, die durch das Einfallen einer französischen Kanonentugel beim Frühstück gestört werden. Vor dem Bilde steht eine schmerzliche Statue Voltaire's. Befragt, was er über seine Politik zu sagen habe, zeigt uns Boulanger ein prächtiges Album mit den Bildern seiner Kameraden vom 114. Regiment und seiner Beamten aus dem Kriegsministerium. Dann jagt er lachend: „Ich muß Solving sein und bleiben. Wer heut zu Tage etwas Anderes thut, der ist politisch verloren. Das Eine aber will ich Ihnen sagen, ich habe den Krieg bis auf's Messer erklärt gegen die Politik ohne Compas und gegen das persönliche Regiment. Wir haben in Wahrheit weder Regierung noch Parlament mehr in Frankreich; Alles des Strebertums; deshalb will ich Auflösung und Reform.“ Wie ist es denn mit dem Krieg? fragte ich. „Ach“, sagte er, und schaute von der Seite nach dem Bismarck-Rußnader, „ich kann nur wiederholen, was ich so oft gesagt habe: Si je voulais la guerre, je serais un fou; si je ne m'y préparais pas, je serais un misérable.“ Der englische Correspondent kann sich nicht enthalten, mit den Worten zu schließen: Seltsame Leute, diese Franzosen, sie wissen immer Jemanden haben, den sie anbeten können, und doch behaupten sie, sie seien Republikaner. Very curious indeed.

* **Der Staat Michigan** hat eine Stadt gebaut und derselben den Namen „Gladstone“ gegeben. Vor 15 Monaten wurde der Bau des ersten Hauses begonnen. Jetzt zählt die junge Stadt 2000 Einwohner, hat eine Reihe hübscher, electric beleuchteter Straßen, welche mit Gederholz gepflastert sind, eine Feuerwehration, ein Rathhaus, fünf Kirchen, drei Schulen, zwei Banken, sechs Fabriken, eine Zeitung und 60 Geschäftsläden.

* **Ein drolliger Vorfall** hat sich dieser Tage in Southport zugetragen, wo in einem Privathaus eine Versammlung politischer Damen abgehalten wurde, welche das parlamentarische Stimmrecht beanspruchten. Das Meeting war in vollem Schwunge, eine der Damen erging sich gerade in vollständenden Worten über die Vortheile, welche dem Gemeinwesen erwachsen werden, sobald die Frauen die ihnen eigene Energie auch auf politischem Gebiete an den Tag legen können, als Jemand auf einem Seitentisch eine kleine — Maus erblickte, welche neugierig und überaus dem Antritt zuschaut. Im Nu hatten alle Damen ihre Gewänder dicht um sich gezogen, und die Versammlung versiel in das tiefste Stillschweigen. Keine Dame hatte den Muth, es mit dem Eindringling aufzunehmen. Man unterließ sich widersprechend über die bösen Eigenschaften der Mäuse; eine ältliche Frau behauptete, daß deren Biß gefährlich sei. Die Unruhe stieg, als eine Frau ausrief, sie sehe eine andere Maus, weit größer als die erste, den Vorhang hinaufklettern. Das genügte. Die künftigen Staatsfrauen erhoben sich in Masse, drängten sich durch die offene Thüre — die zwei Mäuse behaupteten das Feld.

* **Ein Vater** geht mit seinem Söhnchen an einem Placat vorüber, auf welchem eine Matvieh-Ausstellung angekündigt wird. „Nana, was ist eigentlich eine Matvieh-Ausstellung?“ — „Das, mein Kind, ist eine Schönheits-Concurrenz für Kühe und Scheweine.“

* **Der „Scat-Schwiegervater“.** Auf einem Balle war's; Fräulein A. hatte die Bekanntschaft des Herrn M. gemacht. Dieser war ein gar liebenswürdiger Gesellschafter, und schon nach dem zweiten Balge, den er mit Fräulein A. getanzt, war's klar zwischen den Beiden: sie liebten sich. Nun ist sie aber die Tochter eines sehr reichen Hausbesizers, er dagegen ein armer Teufel. Was thun, reflectirte das Töchterchen, um Papa von der Nothwendigkeit einer Verbindung mit Herrn M. zu überzeugen? Das Fräulein grübelte Tage lang darüber nach. Endlich ein rettender Gedanke! Papa ist ein eifriger Scatspieler; fangs gab Fräulein A. ihrem Auserkorenen den Rath, im Restaurant J., wo der Papa sein tägliches Spielchen zu machen pflegt, zu verkehren, sich zu demüthigen, dort die Bekanntschaft des strengen Herrn Papas zu machen und, wenn möglich, einmal seine Scat-Talente, die, nebenbei gesagt, ganz hervorragende sind, glänzen zu lassen. Und richtig, wie das Töchterchen es sich gedacht, so kam es. Eines Abends wollte es der Zufall, daß in der Gesellschaft des reichen Hausbesizers der dritte Mann fehlte. Durch die Vermittelung des Wirths war die Bekanntschaft zwischen Herrn A. und Herrn M. alsbald gemacht und schon in der ersten Minute wurde zum ersten Spiel gereizt. „Donnerwetter, junger Mann, Sie spielen ja brillant, wir müssen öfters spielen“, rief Herr A. freudig aus. „Sie müssen einmal zum Scat-Abend zu mir kommen.“ Herr M. ließ sich das nicht zwei Mal sagen; er erschien im Hause seiner Angebeteten ein, zwei und drei Mal und schließlich war dem Herrn Papa der „gute Scatspieler“ so unentbehrlich, daß er beschloß, ihn an sein Haus zu fesseln. „Wie mache ich das?“ fragte er seine Tochter. „Weißt Du, Väterchen“, erwiderte diese ganz einfach, „mach' ihn zu Deinem — Scat-Schwiegervater.“ So geschah es auch. — Und nun sage noch einmal Einer, daß das Kartenspiel nichts faugt!

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 14. März 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsize des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell Herr Bürgermeister Sey und die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Räßberger, Knauer, Maier, Müller, Röder, Rehorst, Steinkauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadthaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Folgende Dienstverträge werden genehmigt: a. der von dem Herrn Cur-Director Hen'l mit dem Militär-Anwärter Herrn Bücke unter den üblichen Bedingungen abgeschlossene Vertrag, betr. die Anstellung des Letzteren als Curhaus-Portier; b. derjenige, welchen der Oberarzt des städtischen Krankenhauses, Herr Sanitätsrath Dr. Gleng, mit Herrn Dr. Alfred Engländer als Assistenzarzt am städtischen Krankenhaus abschloß, und c. der zwischen dem Herrn Director Winter und dem Militär-Anwärter Herrn Thielmann abgeschlossene, betr. die Besetzung einer Bureaustelle durch Letzteren beim städtischen Gas- und Wasserwerk. — Infolge statgehabter Submission auf die Lieferung von Tinte und anderen Utensilien für die städtischen Schulen wird die Lieferung von schwarzer, rother und blauer Tinte dem Herrn Wilh. H. Birk, diejenige der Kreide dem Herrn Ed. Beygandt und diejenige der Tafelschwämme dem Herrn Carl Scheffel hier übertragen.

Der vom Bürger-Ausschuß kürzlich genehmigte Kaufvertrag mit den Herren Gebrüder August und Jacob Bedel, betr. eine an der Ecke der Emser- und Bahnstraße gelegene städtische Grundfläche, erhält bezüglich einer kleinen Abänderung die formelle Genehmigung des Gemeinderaths.

An Concessionsgesuchen liegen vor: a. das Gesuch des Herrn Adam Dienstbach, betr. die Erweiterung seines Wirthschaftsbetriebes Geisbergstraße 3 auf einen neu zu errichtenden kleineren und größeren Saal, wird genehmigt; b. desgleichen dasjenige des Herrn Jean Caesar

betreffend die Ausbehnung seiner Wirtschaft-Concession im Hause Marktstraße 28 „Zu den drei Königen“ auf zwei weitere Lokale im Parterre und ersten Stock eines neu errichteten Anbaues; c. die Uebertragung der dem Herrn Bogen für das „Central-Hotel“ erteilten Concession zum Gast- und Schankwirtschaftsbetriebe auf dessen Ehefrau (dieselben leben in Gütertrennung) wird auf Genehmigung begutachtet; d. das Gesuch des Herrn Georg Huber um Erweiterung seiner Wirtschaft-Concession im Hause verlängerte Adlerstraße auf den Ausschank feinerer Spirituosen wird im Einverständnis mit der k. k. Polizeibehörde und auf Antrag der Accise-Commission mangels Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet; e. Herr Kaufmann August Schäfer sucht um die Concession zum Kleinhandel mit feineren Biquentzen, als Rum, Cognac und Esenzen und eventuell zum Verkauf solcher in versiegelten oder verpackten Flaschen nach. Die Polizeibehörde ist für Ablehnung in beiden Fällen; auf Antrag der Accise-Commission begutachtet der Gemeinderath das Gesuch bezüglich des Kleinhandels auf Ablehnung, bezüglich des Verkaufs in versiegelten oder verpackten Flaschen aber auf Genehmigung. f. Das Gesuch des Herrn Jean Bekeht um Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen in versiegelten oder verpackten Flaschen wird ebenfalls genehmigt.

Der städtische Rechnungsvoranschlag erhält, nachdem er die Zustimmung des Bürger-Ausschusses gefunden, die formelle Genehmigung des Gemeinderaths. Einige zu dem Budget geltend gemachten Wünsche des Bürger-Ausschusses wird der Herr Vorsitzende besonders extrahieren lassen und dem Gemeinderath demnächst zur Beschlussfassung vorlegen.

Herr Färber Wilh. Bischof beabsichtigt, seine Wohnung, Walramstraße 10, und sein Ladenlokal, große Burgstraße 10, telephonisch zu verbinden und erbittet daher die Genehmigung zum Spannen des Drahtes, sowie zum Aufstellen eiserner Ständer für Isolatoren auf dem alten Rathhaus und der Marktschule. Die Bau-Commission empfiehlt bei dieser Gelegenheit, ein System in die Telephon-Anlagen zu bringen, städtische Ständer aufzustellen und dieselben gegen Entschädigung zur Verwertung zu überlassen; den fünf Ständern auf dem alten Rathhaus neue hinzuzufügen, erscheint unthunlich. Das Gesuch wird deshalb dem Herrn Stadtbaumeister zwecks weiterer Vereinbarungen mit Herrn Bischof überwiesen.

Auf Antrag des Herrn Stadt-Ingenieurs Richter, welcher bekanntlich für die Keintlichkeit der Straßen sehr besorgt ist, beschließt das Collegium, da die Abfuhr des Schnees außergewöhnlich hohe Kosten verursacht hat, denselben zum Zwecke der Straßenreinigung außer den vorgesehenen 40,500 M. noch weitere 5000 M. zur Verfügung zu stellen.

Den Herren Paul Sacaze und Leonhard Bollweber wird auf deren Gesuch unter den üblichen Bedingungen die Genehmigung zur Errichtung eines Wein-Freilagers im Hause Louisenstraße No. 43 erteilt.

Die Anlage einer zweiten Verbindung der Haupt-Wasserleitung mit dem städtischen Krankenhaus auf der Gasse der Schwalbacher- und Höderstraße, welche von dem Gemeinderath zur Ausführung mit einem Kostenaufwand von 400 M. genehmigt. Die Krankenhaus-Commission spricht sich für die baldmöglichste Ausführung der Arbeit aus und beantragt, die Kosten der Herstellung der Leitung, so weit sie in der Straße liegt, auf die Kasse des Wasserwerks zu übertragen, die Leitung im Innern des Krankenhauses-Terrains aber auf die Kasse des Krankenhauses zu übernehmen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Das Gesuch eines Herrn Schönhagen, auf dem Neroberg eine der schönen Umgebung entsprechend eingerichtete Schießbude aufstellen zu dürfen, wird entsprechend dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 31. Januar l. J. wonach derartige Buden auf dem Neroberg nicht mehr zugelassen werden sollen, ablehnend beschieden.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Kassenrevisions-Commission der Gemeinamen Oriskrankenkasse eine Prüfung vorgenommen und den Kassenbestand mit den Büchern übereinstimmend befunden habe.

Gegen das Gesuch der Frau Bierhenkel um Aufstellung eines Caroussells „Unter den Eichen“ hat die Accise-Commission nichts zu erinnern, wenn sich dieselbe zur Zeit des Schützenfestes mit der Fest-Commission einigt und an die Accise-Kasse als Pachtmiete 2 M. pro Woche bezahlt. Unter diesen Bedingungen erhält das Gesuch die Genehmigung des Gemeinderaths.

Der Vorstand des „Schützen-Vereins“ bittet, für das Schützenfest eine Wasserleitung nach dem Festplatz anzulegen, und erachtet es ferner im allgemeinen Interesse für zweckmäßig, wenn „Unter den Eichen“ ein Laufbrunnen angebracht würde und bestehen bliebe. Das Gesuch wird hinsichtlich des ersten Antrages genehmigt; die Leitung soll nach Einreichung einer Zeichnung betr. die Lage derselben, und sobald die alte Stiefelhorn-Leitung durch eine neue ersetzt ist, was im Frühjahr geschehen soll, hergerichtet werden. Bezüglich der Anlage eines ständigen Brunnens wird das Gesuch an Herrn Director Winter zurückerwiesen, damit er mit dem Verein verhandle und der Wasserwerks-Commission Vorschläge mache.

Zur Kenntniß des Collegiums gelangen die Beschlüsse des Bürger-Ausschusses, wonach derselbe die Baugesuche des Herrn W. Völler, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Zahnstraße, und des Herrn Jacob Stuber, betr. Errichtung einer Arbeiter-Wohnung am Schierleinberg, nicht genehmigt hat.

Bezüglich der Ausführung der gärtnerischen Anlagen am Kochbrunnen hat Herr Ingenieur Richter mit Herrn Stesmayr verhandelt. Auf Grund des getroffenen Abkommens werden für die vorläufige Anlage der Wege und Plätze pro Quadratmeter 1 M. 50 Pf. der Abrechnung zu Grunde gelegt. Als Muster der Befestigung gilt der von der Stadt angelegte Fußweg in den Guranlagen. Der Unternehmer übernimmt für die ganze Anlage 1 Jahr Garantie. Die Arbeit hat 3 Tage nach der

Aufforderung zu beginnen und ist in 6 Wochen zu vollenden. Mit Rücksicht darauf, daß erst am 1. April begonnen werden kann, wird diese letztere Frist auf 4 Wochen normirt und im Uebrigen das Abkommen wie getroffen genehmigt.

Das Baugesuch der Herren Dr. B. Brauns und Dr. F. Gunk, welche an dem von ihnen erworbenen Beaucellier'schen Hause an der Balkmühlstraße einen Anbau errichten wollen, so daß sich dasselbe als ein großes Doppelhaus darstellt, wird auf Antrag der Bau-Commission, gemäß § 2 des Baustatuts, vorläufig auf Ablehnung begutachtet. Der Polizeibehörde soll jedoch mitgetheilt werden, daß mit den gen. Herren wegen der Dispensertheilung, das Grundstück liegt an drei unausgebauten Straßen) Verhandlungen eingeleitet seien.

Auf Beschluß des Gemeinderaths hat Herr Stadtvorsteher Mater die Buchführung bei den hiesigen Innungen einer Revision unterzogen und dabei verschiedene Beanstandungen gefunden. Auf seinen Antrag beschließt der Gemeinderath, die letzteren den Innungen zur Abstellung mitzutheilen und die Revision im Januar nächsten Jahres zu wiederholen.

Bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen zc. im Etatsjahre 1889/90 wurden folgende Zuschläge erteilt: 1) Die Lieferung des Bedarfs an Portland-Cement zur Unterhaltung zc. der städtischen Bauten Herrn Chr. Hermann; 2) die Ausführung der im Etatsjahre vorkommenden Asphaltierungs-Arbeiten der Firma L. Seebold & Co.; 3) die Herstellung einer 57 Meter langen Cement-Canalstrecke in der Seitenstraße zur Balkmühlstraße der Firma Frank & Hatzbach zum Preise von 1041 M. 63 Pf.; 4) die Pflaster-Arbeiten vor dem Neubau des Herrn Zimmermeisters Seybach, Moritzstraße 42, dem Herrn Emil Mühlbach für den Preis von 2 M. 40 Pf. pro Quadratmeter Trottoir- und Rinnenpflaster; 5) das Schreiben der Straßenschilder, Warnungstafeln und Hausnummern dem Herrn Carl Geher; 6) der Lackfarben- und Lack-Anstrich von 76 Stuhl zwei- und dreifüßigen Allee-Bänken ebenfalls Herrn Carl Geher zum Preise von 1 M. 40 Pf. pro Bank; 7) der Anstrich der Pfeiler Herrn Wilh. Schlepper; 8) die Anlieferung von 400 Karren Muttererde nach den Anlagen der neuen Trinitätskirche dem Herrn A. Wint zum Preise von 45 Pf. pro Karren.

Herr Bürgermeister Heß berichtet über eine stattgefundene Versteigerung von Wägen aus dem Distrikt „Neroberg“, welche den Ertrag von 1959 M. 90 Pf. ergeben hat. Derselbe erhält die Genehmigung des Gemeinderaths.

Ferner theilt Herr Bürgermeister Heß mit, daß er von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Commisär für den Erwerb von Grundstücken zum Bau der Eisenbahn Wiesbaden-Kangenschwalbach ernannt worden sei.

Die Lieferung von Brod für die städtischen Armen für das nächste Jahr wurde Herrn A. Westendorfer übertragen.

Herr Stadtbaumeister Israel referirt über folgende Vorlagen: Die Herren Weber & Co. suchen nach um Erlaubniß zur Anlage einer Telephon-Verbindung von ihrer Wohnung in der Wilhelmstraße nach der Gärtnerei in der Parkstraße. Die Genehmigung hierzu wird auf Widerruf erteilt.

Die Vergebung der städtischen Arbeiten im Etatsjahre 1889/90 hat stattgefunden und es wurden übertragen: die Mauer-Arbeiten den Herren Georg Ems und Phil. Köppchen; die Kaphalt-Arbeiten der Firma L. Seebold & Co.; die Steinbauer-Arbeiten dem Herrn A. Krohmann; die Zimmer-Arbeiten dem Herrn Fr. Göbel; die Spengler-Arbeiten den Herren Wilh. Hartmann und Dan. Ruwehel; die Schreiner-Arbeiten den Herren Jul. Went, Carl Stöck und Wilh. Schütz; die Glaser-Arbeiten dem Herrn Carl Berg; die Schlosser-Arbeiten den Herren E. Fuchs, Joh. Krötsch und Carl Schütz; die Tapezierer-Arbeiten dem Herrn Adolf Schmidt; die Tücher-Arbeiten den Herren Chr. Maurer, F. Hächel und Wilh. Schlepper.

Die Lieferung des Zeichenpapiers, der Notizbücher zc. für das städtische Bauamt wurde der Firma C. Koch übertragen; dieselbe von Bugleinen dem Herrn Georg Knefel.

Herr Ingenieur Richter berichtet über folgende Vorlagen: Die Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden sucht nach um Genehmigung zum Bau zweier Betriebsgebäude und eines Wohnhauses an der Mainzerstraße. Das Gesuch wird auf vorläufige Ablehnung begutachtet. — Ein Gesuch der Frau Baronin von Lehdorff, betr. Neubau einer Villa Frankfurtstraße 10, wird genehmigt, ebenso das Gesuch des Herrn Radtzens Heinrich Meyer, betr. Neubau eines Wohnhauses Steingasse 4. — Das Gesuch des Herrn Schlossermeisters L. Drinnenberg, Eimerstraße 25, den Zugang zu seiner Wohnung von dem Feldweg südlich der Philippsbergstraße betretend, wird auf Ablehnung begutachtet.

Bezüglich des Gesuches der evang. Kirchengemeinde betr. Pflasterung des Trottoirs vor einem Theile des Kirchplatzes und dem Pfarrhause in der Lehrstraße, empfiehlt die Bau-Commission, die Arbeiten unter speziellen Bedingungen ausführen zu lassen, womit sich das Collegium einverstanden erklärt.

Der Herr Oberförster Flindt theilt mit, daß der seitens des „Verschönerungs-Vereins“ in Aussicht genommenen Aufstellung eines Hochsitzes in unmittelbarer Nähe der früheren sogenannten „Kanzelbuche“ nichts entgegensteht.

Der Kosten-Aufschlag über Erbauung eines offenen Zuleitungs-Canals vom Haupt-Sammel-Canal zu der Alar-Anlage, welcher sich auf 2300 M. stellt, gelangt zur Vorlage und erhält die Genehmigung.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Neue Kartoffelsorte.** Nach dem „Schw. B.“ wurde in der letzten Versammlung des Rheingauer Vereins für Obst-, Wein- und Gartenbau über die mit einer neuen Kartoffelsorte „Juno“ gemachten mehrjährigen Versuche Mittheilung gemacht. Dieselbe soll äußerliche Widerstandskraft gegen die Fäulniskrankheit besitzen, von außerordentlichem Wohlgeschmack und gutem Ernteertrag sein; von vier Pfund Ausfaat wurde ein Centner geerntet.

* **Enthornung des Rindviehs.** In Amerika werden jetzt vielfache Versuche der Enthornung des Rindviehs gemacht. Die enthornten Thiere sind sanfter, die Kühe in diesem Zustande geben mehr Milch. Die Enthornung ist selbstverständlich nur an jungen Kälbern vorzunehmen, da sie bei älteren Thieren sehr schmerzhaft und auch gefährlich ist.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schwurgericht.** Sitzung vom 14. März. Der Gerichtshof wird gebildet aus den Herren Landgerichts-Director Gran als Vorsitzenden, Landgerichtsrath Reichmann und Landrichter Haas als Beisitzer. Als Gerichtsschreiber fungirt Herr Actuar Münch. — Von den beiden vorliegenden Anklagen gelangte zunächst diejenige gegen den Maurergefellen Jacob Richard Zerbe und dessen Ehefrau Apollonia, geborene Schmid, wegen Münzverbrechens zur Verhandlung. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Schröder und als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis. Zur Bildung der Geschworenbank für beide Anklagen wurden folgende zwölf Herren ausgelost: 1) Landmann Heinrich Bauer von Huzel, 2) Fabrikant Albert von Viebrich, 3) Regierender Straßburger von Canb, 4) Landwirth Alendörfer von Wehrheim, 5) Director Simon von Geisenheim, 6) Rentner Bund von Borsdorf, 7) Kaufmann Wilhelm Mengandt von hier, 8) Landmann Schmidt von Biedenstadt, 9) Kaufmann Ettinghausen von Höchst, 10) Gutsbesitzer Kilian von Johannisberg, 11) Gutsbesitzer Graf von Ingelheim von Geisenheim, 12) Landwirth Wiffig von Brandobendorf. Die Verhandlungen in der Sache Zerbe wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und endigten mit der Verurtheilung des Ehemanns Zerbe wegen Münzverbrechens zu 2 Jahren Gefängnis, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, der Ehefrau Zerbe wegen Münzvergehens zu 2 Monaten Gefängnis. Beide haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Gleichzeitig wurde auf Einziehung der nachgemachten Geldstücke, sowie der Formen erkannt. — Nach einer kurzen Pause folgten um 1 Uhr die Verhandlungen gegen den Tagelöhner Johann Meurer von Schierstein wegen vorläufiger Brandstiftung. Auch diese Anklage wird durch den Herrn Gerichts-Assessor Schröder vertreten, während Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener die Verteidigung des Angeklagten führt. Der Angeklagte, geboren am 18. Juli 1861, hatte sich am 30. September 1888 verheiratet. Diese Ehe war keine glückliche. Da der Angeklagte wenig arbeitete, erwarb er nicht genug, um die Kosten des mit seinen Eltern gemeinschaftlich geführten Haushalts zu bestreiten. Seine Frau mußte vielfach Hunger leiden und sah sich schließlich veranlaßt, am Nachmittag des 1. December 1888 die gemeinschaftliche Wohnung zu verlassen und in das elterliche Haus zurückzukehren. Als dies der Angeklagte, gegen Abend nach Hause kommend, erfuhr, begab er sich gleichfalls zu seinen Schwiegereltern und bat seine Frau, doch wieder zu ihm zu kommen. Da diese sich dessen weigerte, in ihrer Weigerung auch von den Eltern bestärkt wurde, erklärte Meurer, „dann werde er in den Tod gehen“. Er entfernte sich alsdann, nachdem er seiner Frau zum Abschied die Hand gereicht, ging zu seinem ebenfalls in Schierstein wohnenden Vater, von welchem er gleichfalls unter Zusicherung, welche auf den Vorlass des Selbstmords schließen ließen, Abschied nahm. In großer Aufregung ging Meurer nach Viebrich, brachte in dortigen Gastwirthschaften den Abend zu und kehrte dann, nachdem er sich eine Schachtel Streichhölzer gekauft, um Mitternacht nach Schierstein zurück. Dort hat sich Meurer, wie er nach langem hartnäckigen Bessenen eingestanden hat, in die Scheune seines Schwiegervaters begeben und dieselbe mittelst der von Viebrich mitgebrachten Streichhölzer in Brand gesetzt. Nach der That trieb sich Meurer noch einige Tage in der Gegend herum, jedoch ohne sich das Leben zu nehmen. Nach drei Tagen suchte er seinen Vater auf und wurde von diesem bewogen, sich der Königl. Staatsanwaltschaft zu stellen. Durch den angelegten Brand wurde nicht allein die Scheune von Meurer's Schwiegervater, Johann Roth, sondern auch die angebauten Scheunen der Landleute Ludwig Schäfer II und Dadißel ein Raub der Flammen, außerdem brannte auch die anliegende Stallung des Philipp Dresler II. an. Das rasche Eingreifen der Schiersteiner Feuerwehr verhinderte ein weiteres Umsichgreifendes verheerendes Element und bewahrte mehrere Wohnhäuser vor großer Gefahr. Nach Auskunft des Herrn Landes-Directors Sartorius beträgt der durch den Brand verursachte Schaden mehrere Tausend Mark. Als Motiv zu dieser unseligen That vermag Meurer keinen Grund anzugeben, er behauptet aber, in der betr. Nacht gar nicht Herr seiner Sinne gewesen zu sein. In Viebrich jedoch, wo er im Wirthshaus „Zum Schiff“ noch zwei Briefe geschrieben, äußerte Meurer: „Heute Abend gibt's noch was in Schierstein“. Nach zweistündiger Verhandlung und nach kurzer Berathung der Geschworenen, welche die Schuldfrage auf vorläufige Brandstiftung besahen, wurde das Urtheil verkündet, wonach der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Jahren Gefängnis, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt wird. (Heute Vormittag 9^{1/2} Uhr Verhandlung gegen die Dienstmagd Agathe Hoppe von Münster bei Höchst a. M. wegen Kindesmordes; Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas.)

* **Der frühere Registrator des Landgerichts Mainz,** Franz Wolff, wurde wegen Beuntreuung im Amte von der Strafkammer des Landgerichts zu 15 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* **Ist der Name „Bödel“ ein Schimpfwort?** Nachdem vor einiger Zeit das Schöffengericht in Marburg diese Frage in bejahendem Sinne entschieden, ist dieser Tage auch das Landgericht dieser Entscheidung beigetreten. In der Begründung des Urtheils wurde ausgeführt, daß der von dem Angeklagten dem Privatkläger gegenüber gebrauchte Ausdruck „Du Bödel“ um deswillen eine Beleidigung enthalte, weil Privatkläger dadurch dem Träger dieses Namens, Dr. Otto Bödel in Marburg, gleichgestellt werde, der es sich, wie allgemein bekannt sei, zur Aufgabe gemacht habe, Haß und Verachtung gegen die Juden zu erregen. Die Strafkammer ließ nur bezüglich des Strafmaßes eine Milderung eintreten und änderte die vom Schöffengericht ausgesprochene dreitägige Haftstrafe in eine Geldstrafe von 9 Mark um.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 14. März.** Der Marineminister Admiral Jaurès, ist Nachts infolge eines Schlaganfalls gestorben. — Etienne, Deputirter für Oran, wurde zum Unter-Staatssecretär für die Colonien ernannt, welche dem Handels-Ministerium unterstellt wurden. — Die Hausfuchungen bei der Patriotenliga wurden heute fortgesetzt. Die „République française“ meldet, die Hausfuchungen bewiesen, daß ein vollständiger Mobilisierungsplan befrucht einer allgemeinen Empörung bestände, in welchem alle Details geregelt waren.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York die D. „La Gasconne“ von Havre, „Anchora“ von Glasgow und „Arizona“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Palmyra“ von Liverpool; in Albany D. „Ormuz“ von London; in Philadelphia D. „British King“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Catalonia“ von Boston.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Erant-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10531 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 15. März. 59. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Besten des hiesigen Chorpersonals.

Gastdarstellung der Frau Angelina Luger vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von J. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Don José, Sergeant	Escamillo, Stierkämpfer	Zuniga, Lieutenant	Morales, Sergeant	Micaëla, ein Bauerntöchter	Villas Bastia, Inhaber einer Schänke	Dancario	Remendado, Schmutzler	Frascutta, Zigeunermädchen	Mercédès,
	Herr Schmidt.	Herr Müller.	Herr Auffer.	Herr Aglitz.	Hr. Nachtigall.	Herr Brünig.	Herr Warbed.	Herr Kaufmann.	Hr. Feil.	Hr. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmutzler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1830.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Hr. A. Balbo und werden ausgeführt von D. v. Kornaghi, Schrader, dem Corps de ballet u. 24 Comparsen.

* * * Carmen Frau Angelina Luger.

Erhöhte Preise.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Samstag, 16. März: Die Grille.

* * * Fauchon Vivier . . . Hr. Clara Biquet, vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.